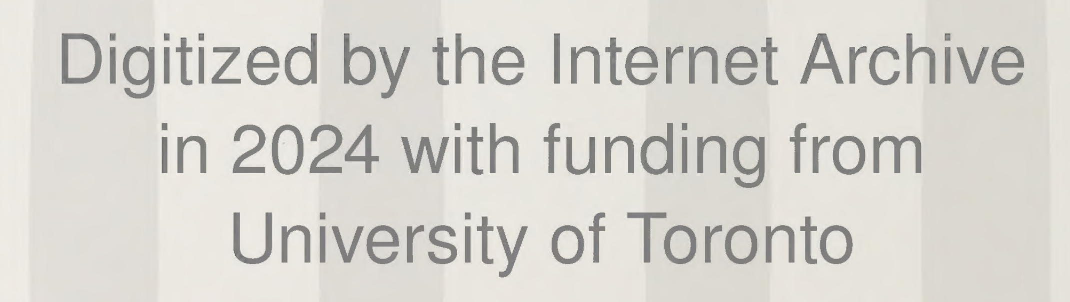






MEINEN TEUEREN ELTERN GEWIDMET

GUNTRAM

IN DREI AUFZÜGEN

DICHTUNG UND MUSIK

VON

RICHARD STRAUSS

OP. 25.

VOLLSTÄNDIGER KLAVIERAUSZUG ZU ZWEI HÄNDEN
MIT HINZUFÜGUNG DER GESANGSTEXTE UND
SCENISCHEN BEMERKUNGEN
VON OTTO SINGER

PREIS M ~~12.~~_no. 18.-

BERLIN. W.
ADOLPH FÜRSTNER

A. 5826. F.

LITH. ANST. v. C. G. RÖDER G. M. B. H. LEIPZIG

Personen der Handlung:

(Besetzung der ersten Aufführung im grossherzoglichen Hoftheater zu Weimar am 10. Mai 1894.)

Rolle	Stimme	Darsteller
Der alte Herzog	*Bass*	Karl Bucha.
Freihild, seine Tochter	*Sopran*	Pauline de Ahna.
Herzog Robert, ihr Gemahl	*Bariton*	Franz Schwarz.
Guntram (Sänger)	*Tenor*	Heinrich Zeller.
Friedhold (Sänger)	*Bass*	Ferdinand Widey.
Des Herzogs Narr	*Tenor*	Hans Giessen.
Arme Leute:		
Eine alte Frau	*Alt*	Luise Tibelti.
Ein alter Mann	*Tenor*	Lutz.
Zwei jüngere Männer	*Bässe*	Hermann Bucha. Barth.
Drei Vasallen	*Bässe*	Schusthherr. Fischer. Hennig.
Ein Bote	*Bariton*	Hermann Bucha.
Vier Minnesänger	*Zwei Tenore* *Zwei Bässe*	von Szpinger. Knöfler. Glitsch. Weyrauch.

Vasallen des Herzogs, Minnesänger, Vier Mönche, Knechte und Reisige.

Die Handlung spielt in Deutschland um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts.

GUNTRAM.

Dichtung und Musik von Richard Strauss.

Op. 25.

Vorspiel zum ersten Aufzug.

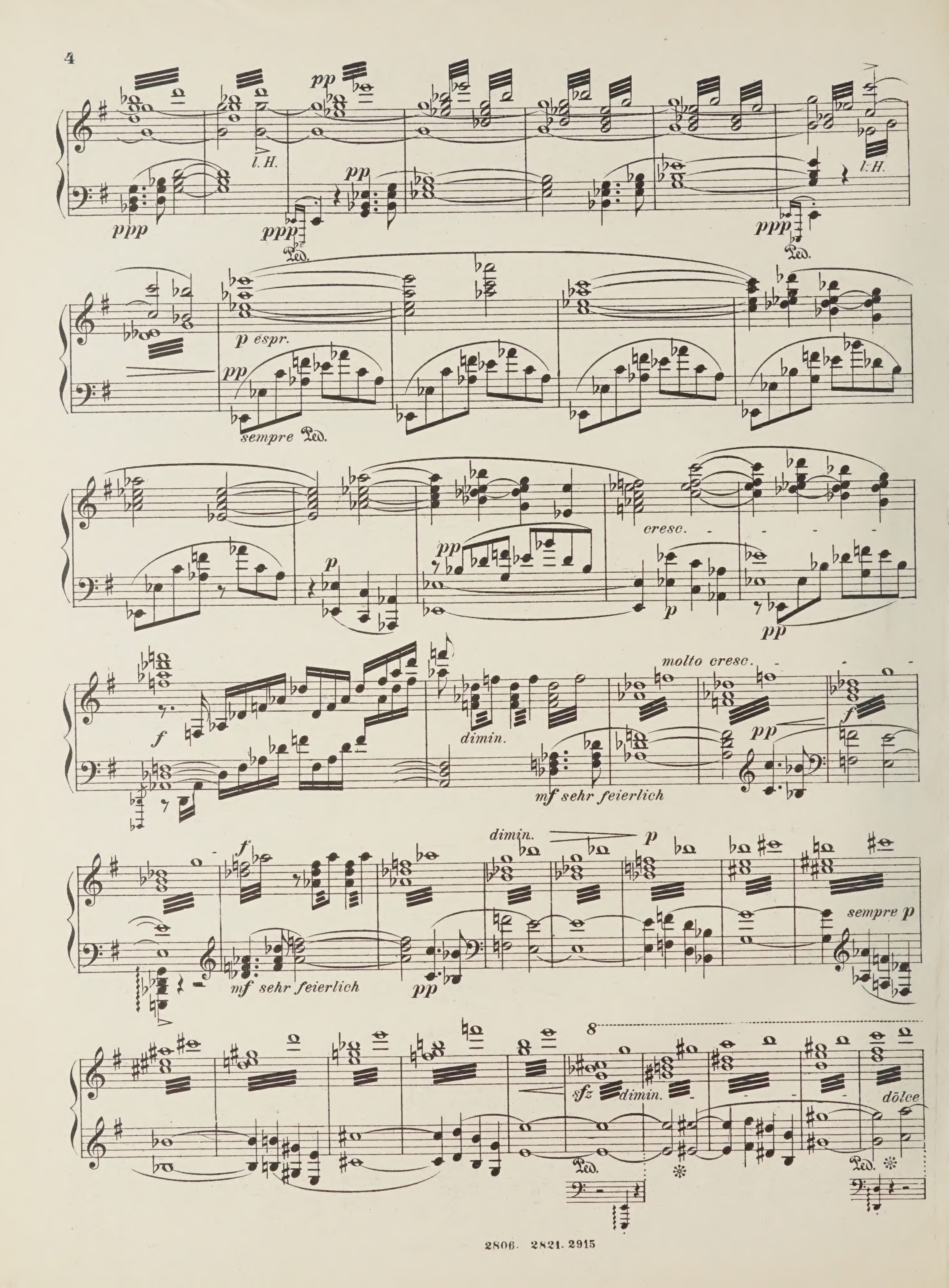
Uebertragen von Otto Singer.



Leipzig, Jos. Aibl Verlag, G.m.b.H.

2806. 2821. 2915

Stich und Druck von Jos. Eberle & Co. Wien, VII Seidengasse 3_9.



pp
l. H.
ppp
pp
ppp
Ped.
ppp
Ped.
l. H.
p espr.
pp
sempre Ped.
p
pp
cresc.
p
pp
f
dimin.
molto cresc.
mf sehr feierlich
pp
f
dimin.
p
f
mf sehr feierlich
pp
sempre p
8
sfz
dimin.
dolce
Ped.
Ped.

pp *pp* *pp*

l.H. *pp* *ppp* *pp* *poco rit.*

Mässig. (𝅗𝅥 = ♩)

p *pp* *mf* *molto espressivo* *p*

p *dimin.*

Mässig langsam. (𝅗𝅥 = ♩)

rit. *pp* *l. H.* *sempre pp*

Mässig.

poco rit. *p* *pp*



getragen
mf
pp
p
espr.
espr.
espr.
espr.
dimin.
pp
mf
r. H.
f
f
l. H.
f
l. H.
f
espr.
l. H. getragen
Etwas fliessend im Zeitmass.
r. H.
f
mf

l. H.

espr.

molto espr.

più f

cresc.

molto cresc.

ff r. H.

l. H.

r. H.

l. H.

r. H.

r. H.

dimin.

p marc.

dimin.

(drohend) pp

cresc.

f

Bewegt. (𝅗𝅥 = ♩ des vorigen)

trem.

ff (lang)

dolce

p subito

p


p
(hoffnungsvoll bewegt)
poco a poco cresc.
f
p
mf
cresc.
ff
(Der Vorhang theilt sich.)

I. Aufzug.

Erste Scene.

Eine Waldlichtung. Links vom Zuschauer kleines Gebüsch, rechts der Eingang zu einem hochstämmigen Tannen- und Buchenwald. Im Hintergrunde etwas höher gelegen ein kleiner See, zu dem rechts ein schmaler Steig an einer mächtigen Eiche vorbeiführt. Links im Vordergrunde eine Quelle. Frühling. Heller Mittag.

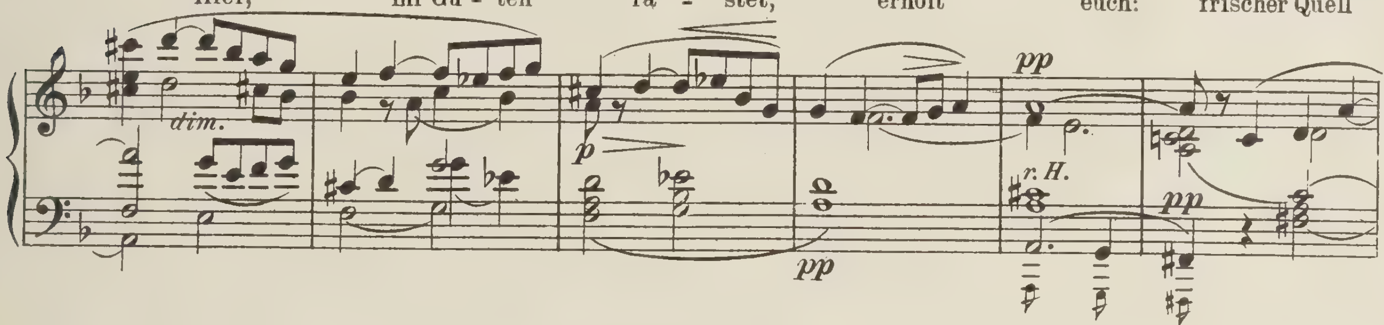


Guntram tritt auf mit armen Leuten, (ein alter Mann, zwei Männer mittleren Alters, eine alte Frau, die einen



Knaben führt) die auf der Auswanderung begriffen, ihre letzte Habe in Bündeln auf dem Rücken mühselig fortschleppen.)

Hier, ihr Gu - ten ra - stet, erholt euch: frischer Quell



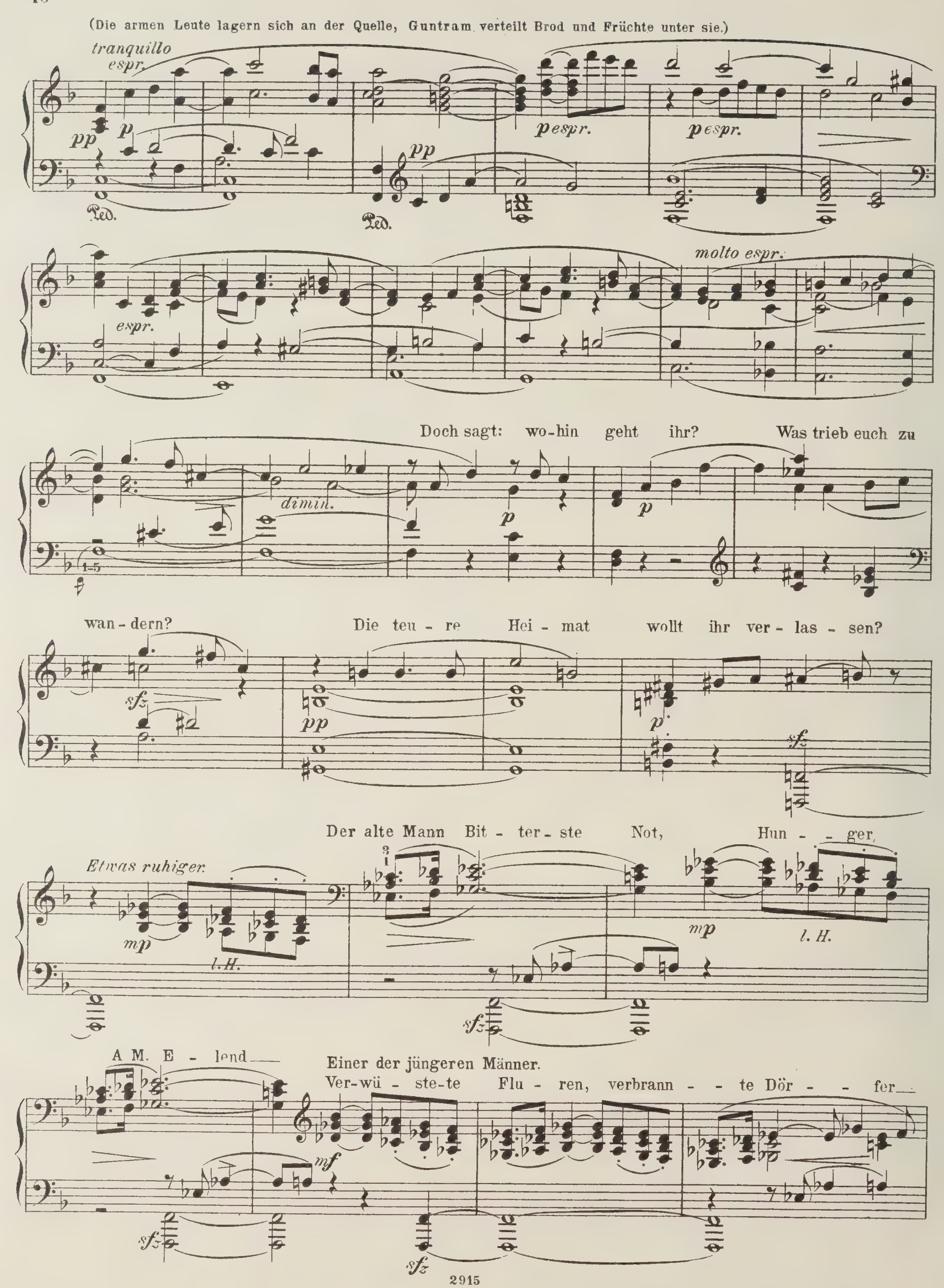
Zuletzt tritt Friedhold auf, der sich von den Uebrigen getrennt, am Ufer des See's niederlässt.

la - be Ver-schmach-te-te, Früchte und Brod: mein ein - fach' Mahl, das gern' ich euch

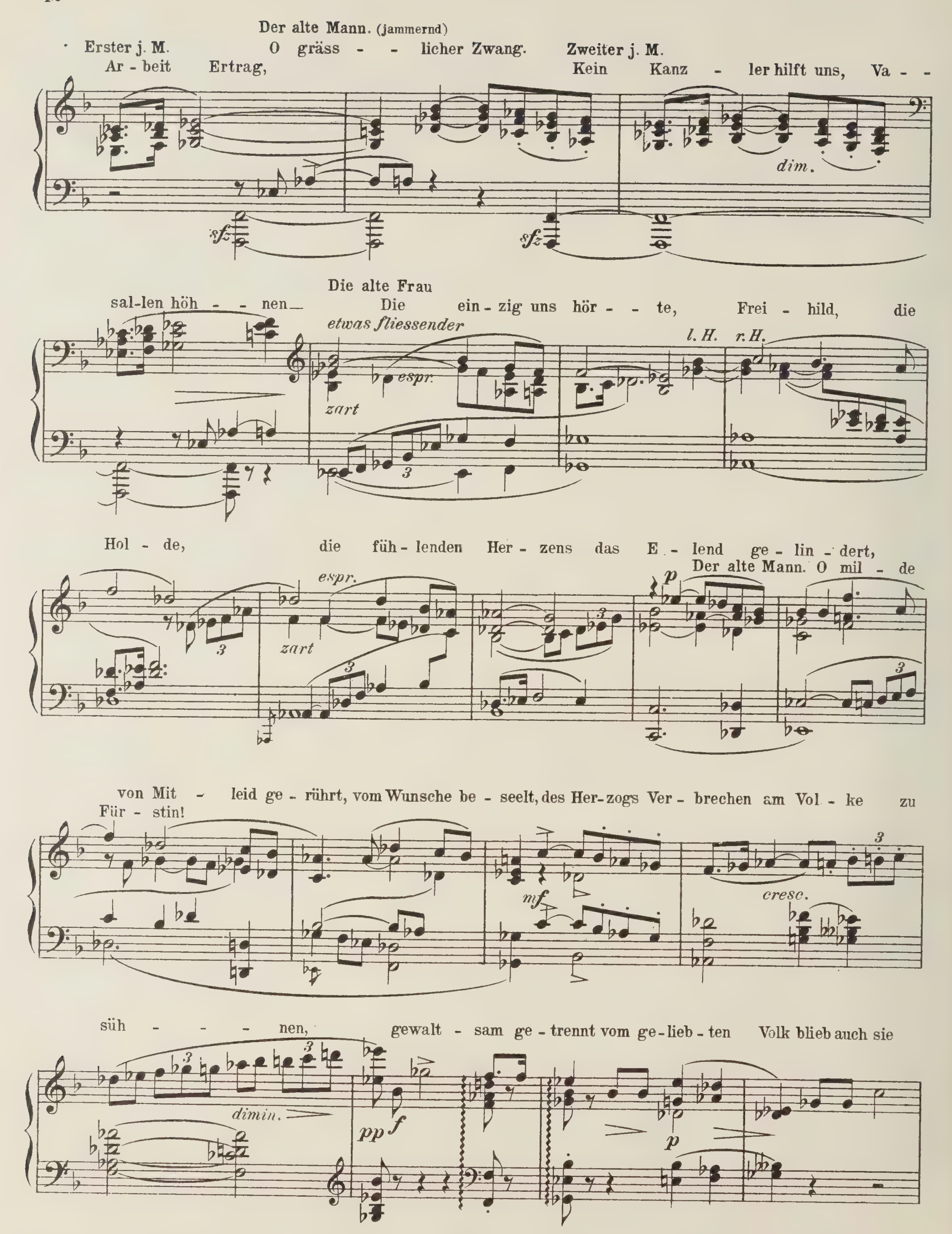


ge - be, stär - - - ke euch Ar - - - - me!




(Die armen Leute lagern sich an der Quelle, Guntram verteilt Brod und Früchte unter sie.)
tranquillo
espr.
pp
p
pp
p espr.
p espr.
espr.
molto espr.
Doch sagt: wo-hin geht ihr? Was trieb euch zu
dimin.
p
p
wan-dern?
sfz
Die teu-re Hei-mat wollt ihr ver-las-sen?
pp
p
sfz
Der alte Mann Bit-ter-ste Not, Hun-ger,
Etwas ruhiger.
mp
l.H.
mp
l. H.
sfz
A M. E-lend
Einer der jüngeren Männer.
Ver-wü-ste-te Flu-ren, verbrann-te Dör-fer
mf
sfz
sfz


Bewegter.
Die alte Frau. (sehr erregt)
Meiner jun - - gen Söh - ne frü - hes Grab, des erschlag'nen
Gat - ten fin - stre Gruft, ent - ehr - ter Töch - ter höh - - nen - de
Zeugen_ sahst du sie nicht unsre teu - re Hei - mat?
Guntram. (ergriffen)
Wer schuf solches E - lend?
mf poco rit.
p Im Zeitmaass.
Der zweite der jüngeren Männer.
Stra - fe der Em - pö - rung nen - nen's die Für - sten, an de - ren
Ohr, von Schmeichlern be - tört, ver - - ge - bens schlug des Vol - kes
Wieder etwas zurückhalten.
Erster jüng. Mann. Geknech - tet darbt es, die Herr - scher ver - schwen - den unsrer
2ter j. M. Not - schrei.
l.H.


Der alte Mann. (jammernd)
Erster j. M.
O gräss - - licher Zwang.
Zweiter j. M.
Ar - beit Ertrag,
Kein Kanz - ler hilft uns, Va - -
dim.
sfz
Die alte Frau
sal-len höh - - nen
Die ein-zig uns hör - - te, Frei - hild, die
etwas fliessender
espr.
zart
l. H. r. H.
Hol - de, die füh-lenden Her-zens das E - lend ge-lin-dert,
Der alte Mann. O mil - de
espr.
zart
p
von Mit - leid ge-rührt, vom Wunsche be-seelt, des Her-zogs Ver-brechen am Vol-ke zu
Für - stin!
mf
cresc.
süh - - - nen, gewalt - sam ge-trennt vom ge-lieb-ten Volk blieb auch sie
dimin.
pp f
p

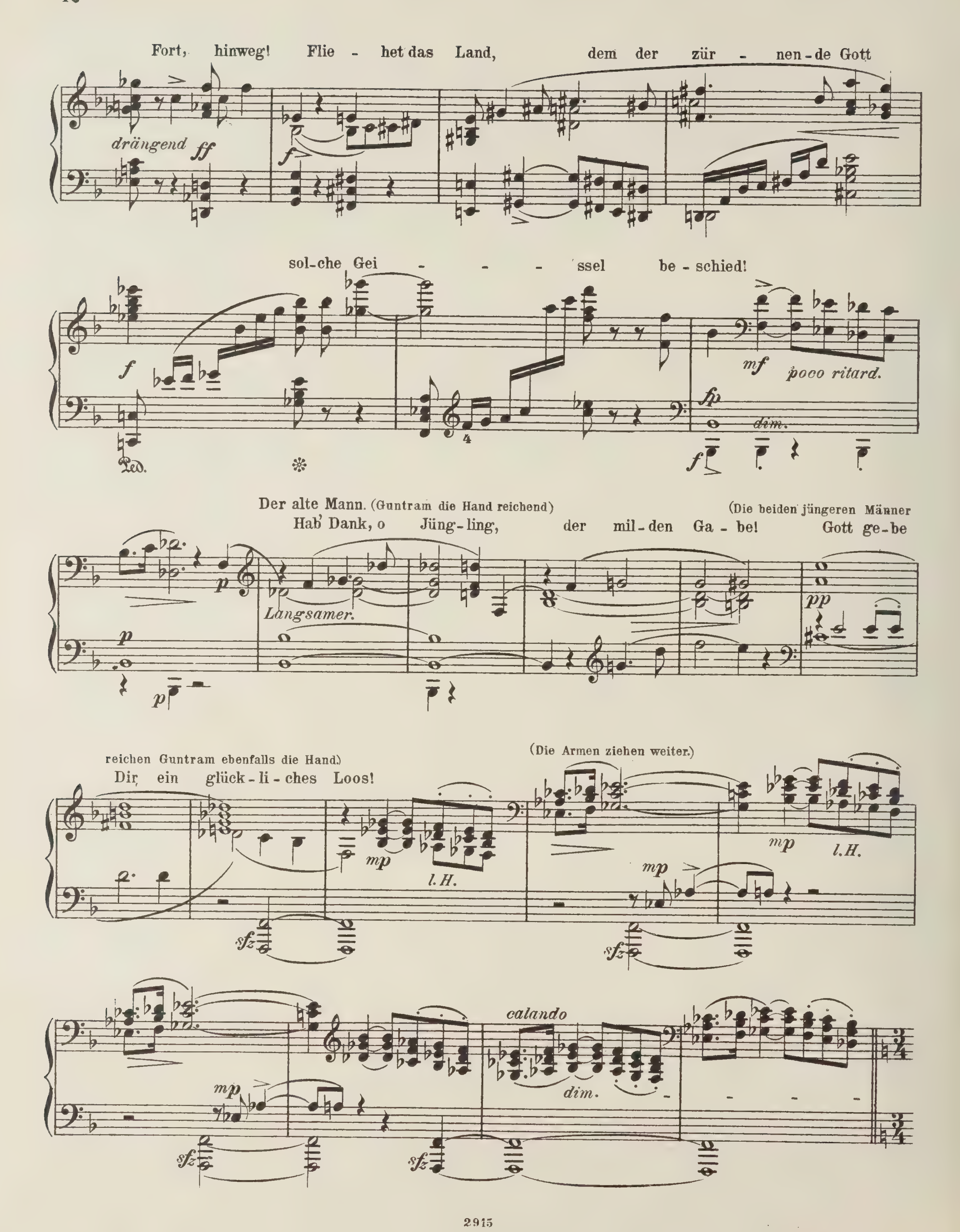

nun fern un-sern angst-vol-len Bit-ten.
Wie hat sie doch
l.H.
pp
p zart.
einst mich reich be-schen-ket.
Zweiter j.M. (sie heftig unterbrechend) Ein Racheschrei gellt durch das Land;
f (scharf)
f
r.H.
p
drohend er-hebt sich das ar-me Volk,
Guntram. (teilnamsvoll einfallend)
Die Empörung miss-lang?
poco accel
espr.
p
cresc.
f
ff
dim.
Zweiter jüng. Mann.
Langsamer
Die Füh-rer ge-fan-gen und grau-sam ge-rich-tet;
riten.
mf
mf
kaum der zehn-te ent-kam aus blu-ti-ger Schlacht;
durch ein Wun-der ent-
mf
mf



𝅗𝅥. = 𝅝 des vorigen.
2ter j.M. gingen wir der Ver - folgung.
Friedhold. (zu Guntram tretend, halblaut) Schwer ist das Le - ben, Gott ge - fäl - lig un - ser
pp
espr.
Werk!
dimin.
Treu dei - ner Pflicht, ge - den - ke deines
Schwu - - - - res!
dim.
Des Bun - - des Se - - gen ge -
pp espr.
leite dich!
Leb wohl nun, Streiter der Lie - - be!
(schnell ab)
Guntram
Wann
bewegter
mf
seh ich dich wieder?
(ihm ein paar Schritte nacheilend)
Der
r. H.
f



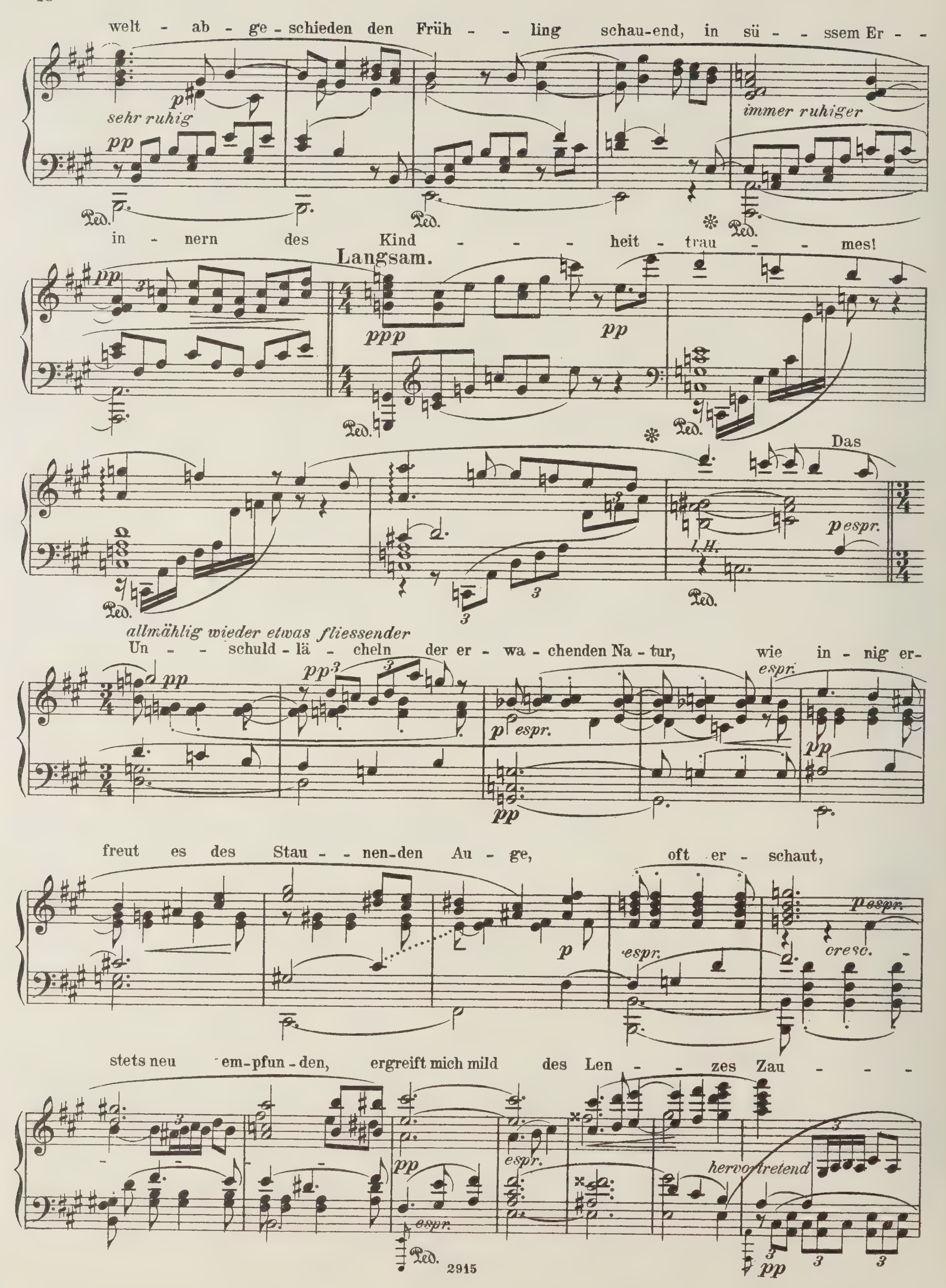
Die alte Frau. (sie erhebt sich)
Schon neigt sich die Son-ne;
Freund verlässt mich? So wär' ich am Ziel!
Schneller. (𝅗𝅥 = ♩ des vorigen.)
Brecht auf, Freunde!
(Die Armen erheben sich langsam und rüsten sich zum Weitergehen.)
r. H.
p espr
sfz
Auch ihr wollt schon gehn? So sagt mir noch Eins: gaben die er - zürn - ten Herrscher den ar - men Be - sieg - ten keine Gna - de?
accelerando
p espr. cresc.
marc.
immer bewegter
Die alte Frau. (wütend)
Fluch dem Herzog!
Fluch seinem Geschlecht! Kei-ne Gna - de von solchen Frev - lern!


Fort, hinweg! Flie - het das Land, dem der zür - nen-de Gott
drängend ff
f
solche Gei - - - ssel be-schied!
f
mf poco ritard.
fp
dim.
Ped.
Der alte Mann. (Guntram die Hand reichend)
Hab' Dank, o Jüng-ling, der mil-den Ga-be!
(Die beiden jüngeren Männer
Gott ge-be
p
Langsamer.
pp
reichen Guntram ebenfalls die Hand.)
Dir ein glück-li-ches Loos!
(Die Armen ziehen weiter.)
mp
l.H.
sfz
calando
dim.

Zweite Scene.

Guntram allein, später Freihild.




welt - ab - ge - schieden den Früh - - ling schau-end, in sü - - ssem Er - -
sehr ruhig
immer ruhiger
in - nern des Kind - - - - heit - trau - - mes!
Langsam.
l.H.
Das
allmählig wieder etwas fliessender
Un - - schuld - lä - cheln der er - wa - chenden Na - tur, wie in - nig er -
espr.
freut es des Stau - - nen - den Au - ge, oft er - schaut,
cresc.
stets neu em - pfun - den, ergreift mich mild des Len - - zes Zau - - - -
hervortretend

ber! Von der lie - benden Son - ne wär - menden

allmählig bewegter *espr.*

Ped.

Licht zu neu - - em Le - - ben wie - der er - weckt, hau - chen die

ppp *hervortretend* *mp* *pp* *espr.*

Ped.

Blü - - ten duf - - ten-de Grü - - - sse, flü - stern die Blät - - ter

ppp *una corda* *trem.*

Ped. Ped. Ped. Ped.

Lob ih - rem Schö - - - - - - pfer.

pp *hervortretend* *pp*

immer bewegter

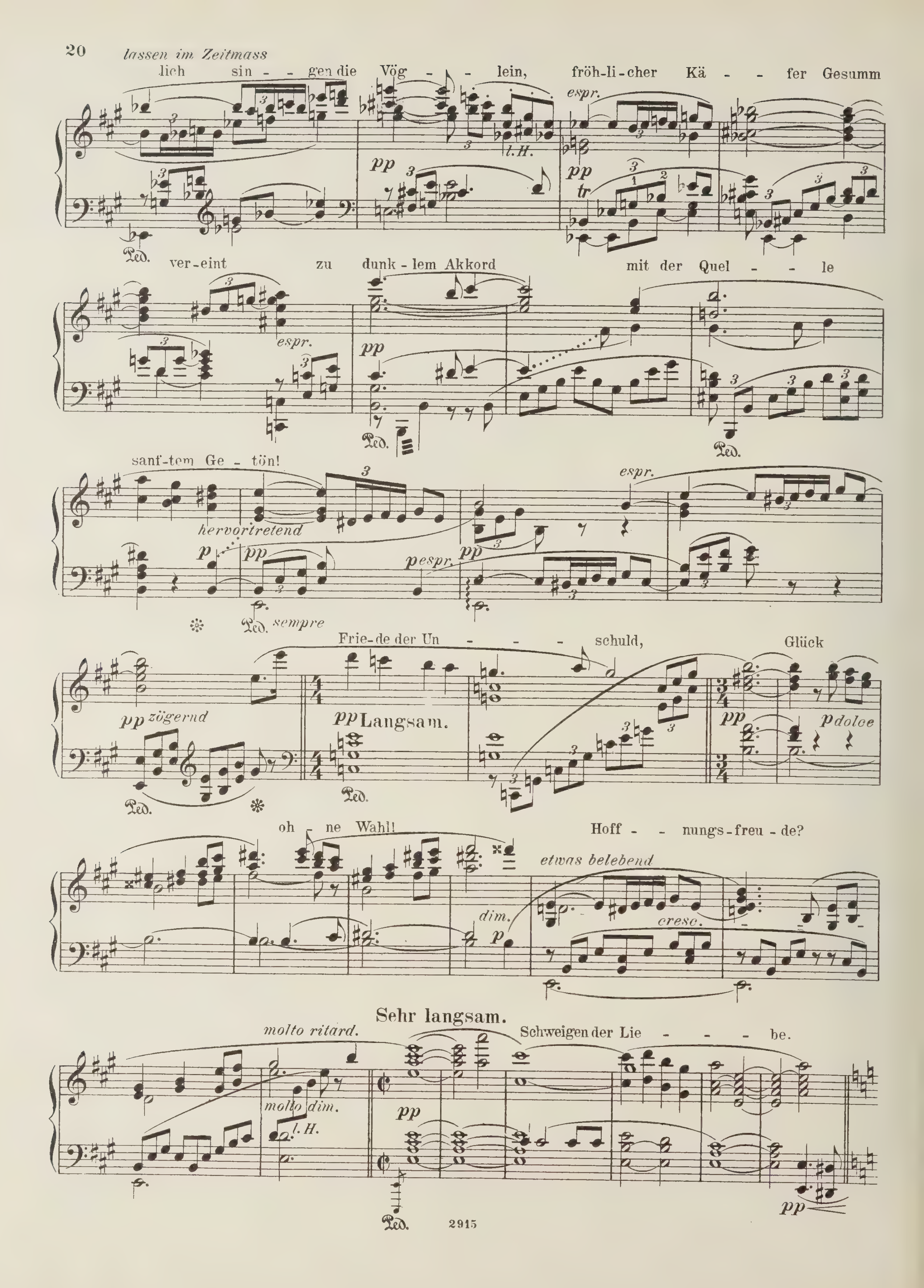
Nach schwe - - rer Not in Win - - ters-müh'n

p *pp* *pp* *mf*

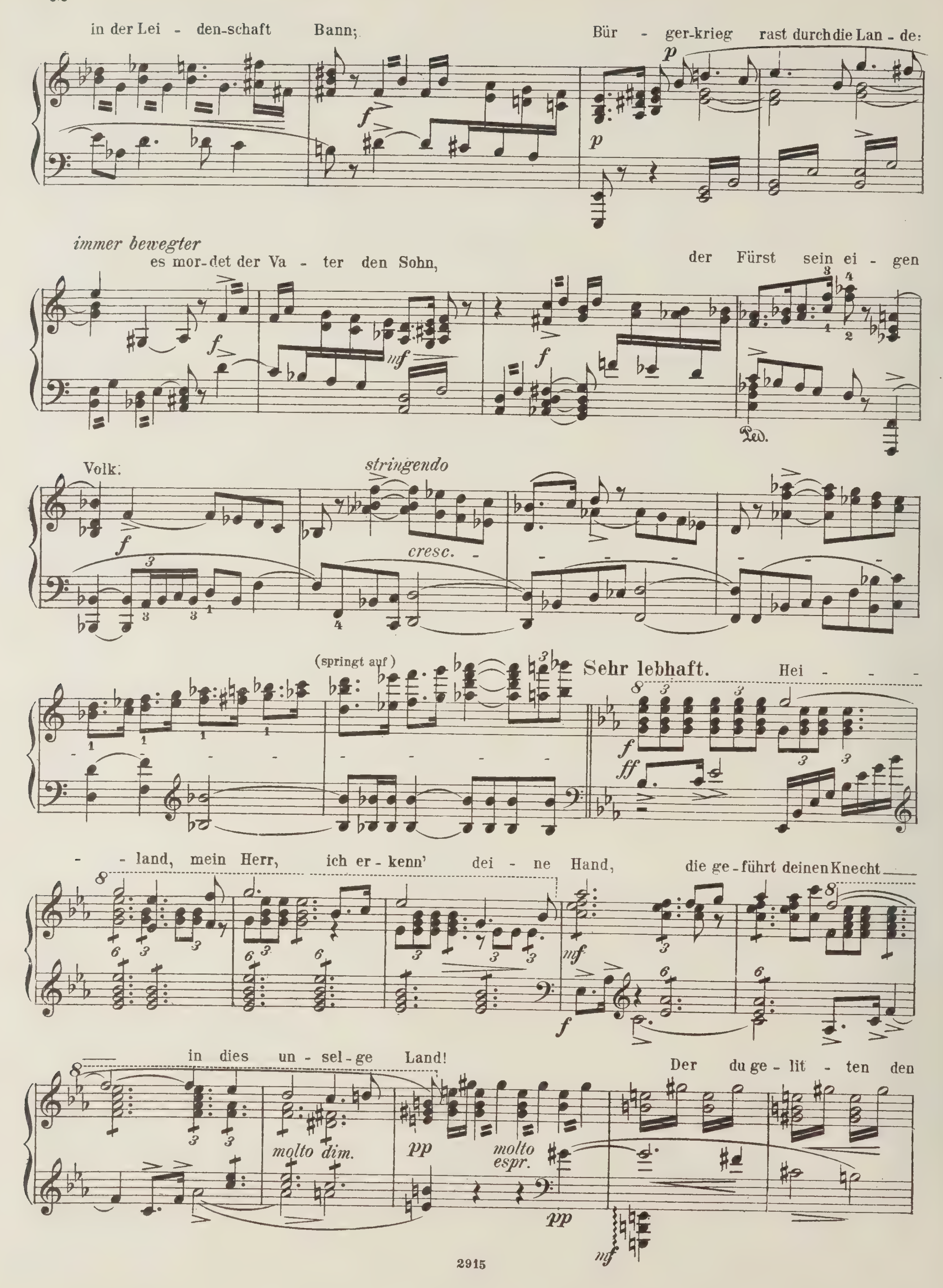
allmählig wieder nach-

rau - schen die Tan - nen Dan - - keshym - nen; fried-

p espr. *pp* *mf*


lassen im Zeitmass
lich sin - - gen die Vög - - lein, fröh-li-cher Kä - - - fer Gesumm
espr.
pp
l.H.
tr
Ped.
ver-eint zu dunk-lem Akkord mit der Quel - - - le
espr.
sanf-tem Ge - tön!
hervortretend
sempre
Frie-de der Un - - - schuld, Glück
pp zögernd
pp Langsam.
p dolce
oh - ne Wahl! Hoff - - nungs-freu-de?
etwas belebend
cresc.
dim.
Sehr langsam.
molto ritard.
Schweigen der Lie - - - - be.
molto dim.

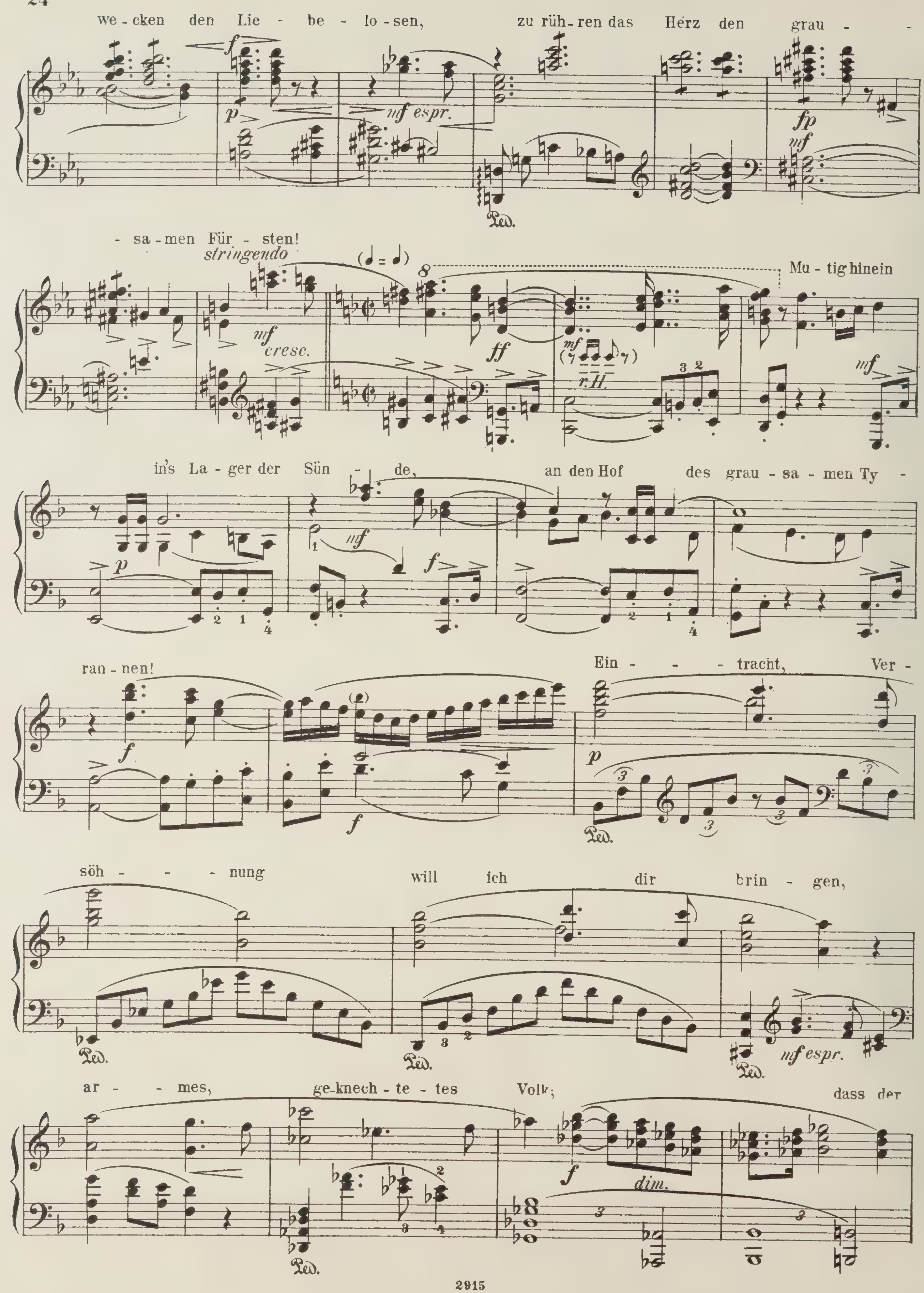

Leicht be-tör-te Sin-ne! Weh, welch Er - inn - ern:
Schnell.
l.H.
espr.
All' dieser Glanz nur die gleissende Hül - - le schwar - zen Wah -
dim.
nes, grausigen E - - lends! Durch das täu - schend hol - de Ge - tön dringt der
espr.
Schmer - zensschrei der ge - äng - stig - ten See - le!
espr.
cresc.
Ped.
In blin - - der Wut durchstürmt die
l.H.
espr.
freie Schön - heit der Na - tur der sün - di - ge Mensch

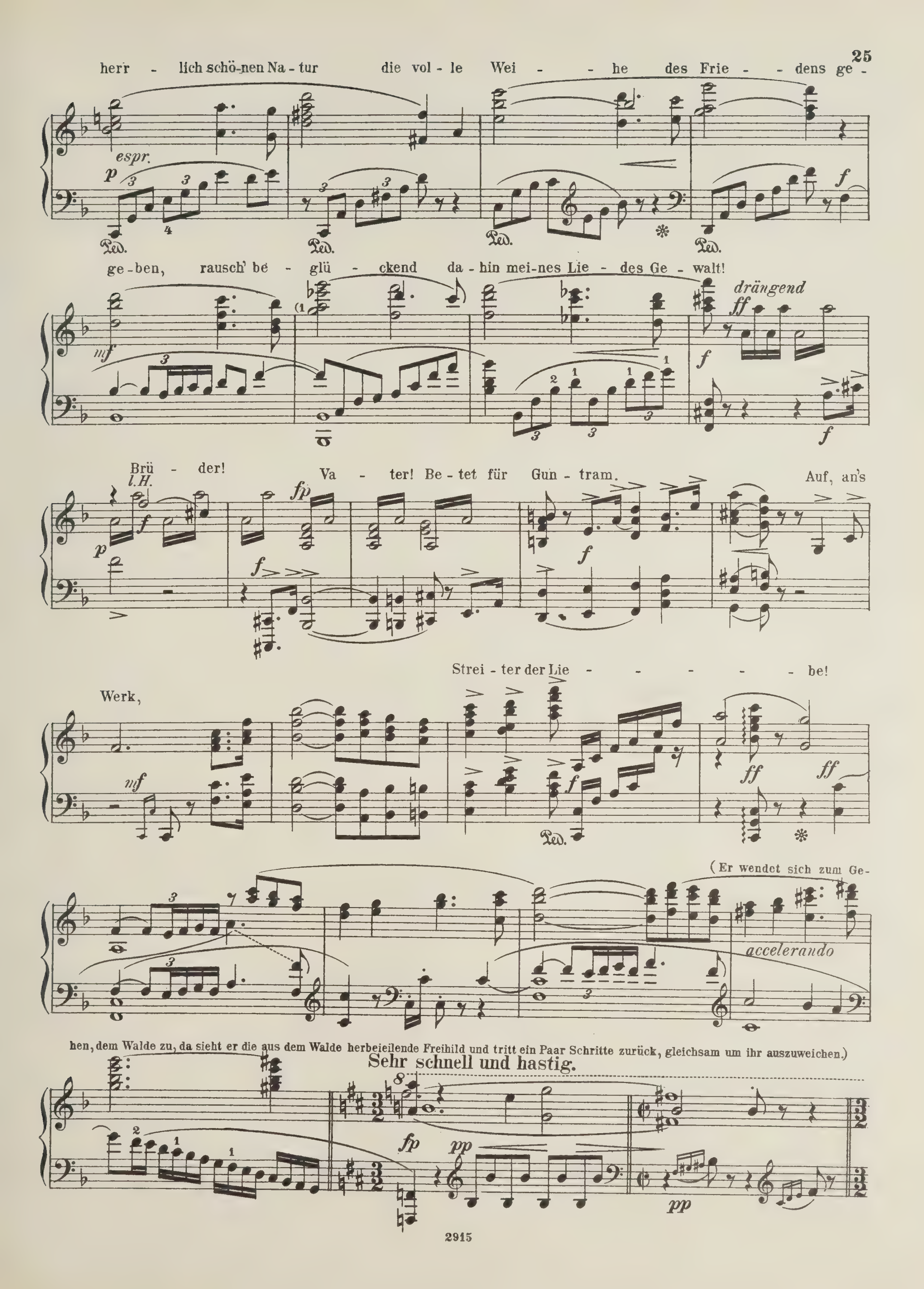

in der Lei - den-schaft Bann;
Bür - ger-krieg rast durch die Lan - de:
immer bewegter
es mor-det der Va - ter den Sohn,
der Fürst sein ei - gen
Volk:
stringendo
cresc.
(springt auf)
Sehr lebhaft.
Hei - - -
- land, mein Herr, ich er - kenn' dei - ne Hand, die ge - führt deinen Knecht
in dies un - sel - ge Land!
molto dim.
molto espr.
Der du ge - lit - ten den

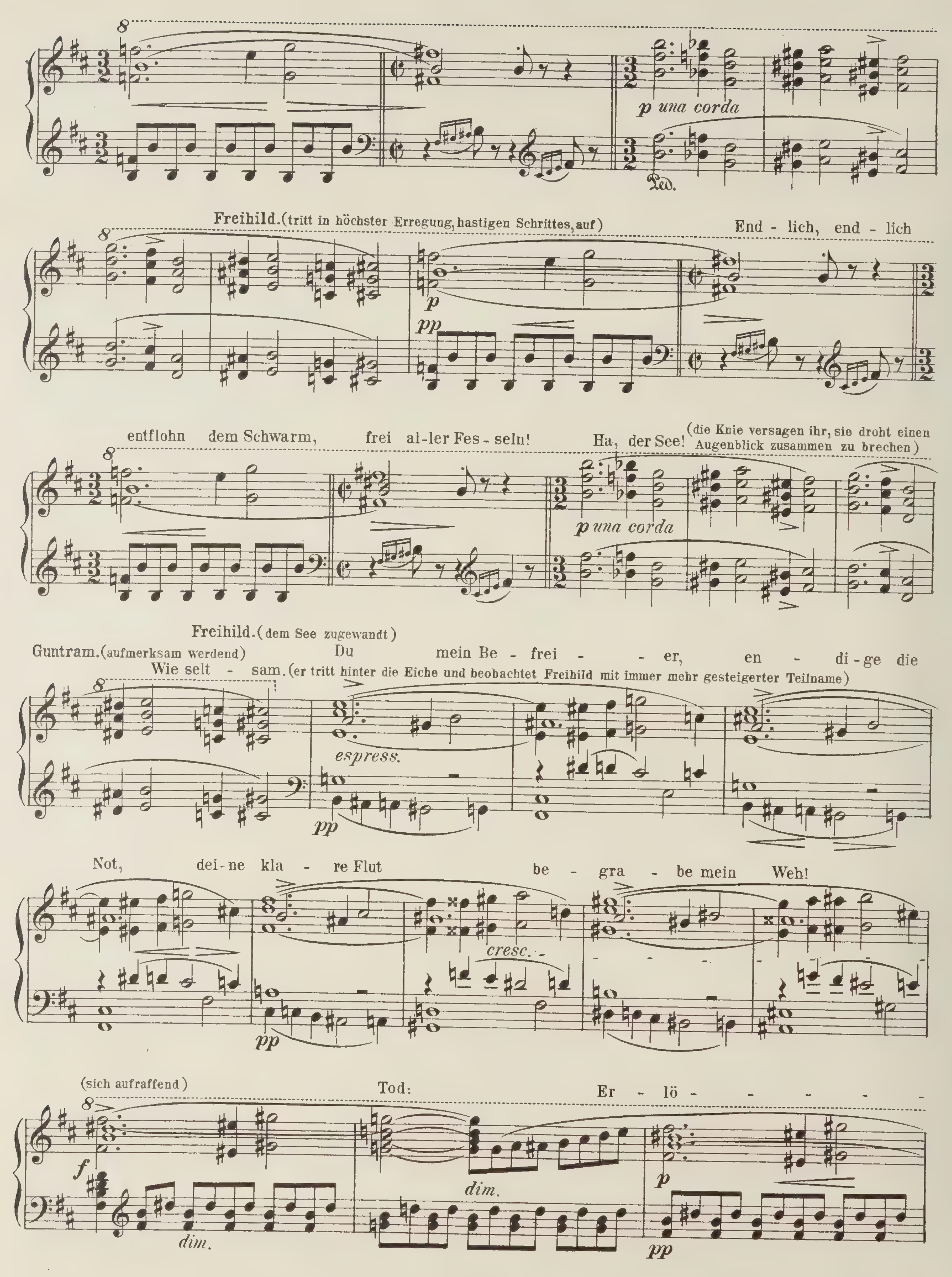
2915



Tod am Kreu - - ze, den Menschen die Lie - be wie - - der zu
molto espr.
we - cken, du leg - test in's Herz mir den weih - vol - len Drang:
dein Wort zu
l.H.
cresc.
kün - den in be - gei - - - - ster - tem Sang!
Sehr feurig. (♩ = ♩)
Schwel - len - den Ak - kor - des steh' mir nun bei im heil' - gen Wer - ke: Du,
mei - - ne Ley - - - er! (er ergreift das Kreuz, das er auf der Brust trägt)
Du hehr - stes
Zei - chen, gib' mir Kraft, zün - den - de Glut,
zwin - gen - de In - brunst, das Ge - wis - sen zu
l.H.


we - cken den Lie - be - lo - sen, zu rüh - ren das Herz den grau - - sa - men Für - sten!
stringendo
Mu - tig hinein in's La - ger der Sün - de, an den Hof des grau - sa - men Ty - ran - nen!
Ein - - - tracht, Ver - söh - - - nung will ich dir brin - gen,
ar - - mes, ge-knech - te - tes Volk; dass der
mf espr.
cresc.
r.H.
dim.


herr - lich schö-nen Na - tur die vol - le Wei - - he des Frie - - dens ge -
espr.
ge-ben, rausch' be - glü - ckend da - hin mei-nes Lie - des Ge - walt!
drängend
Brü - der!
l.H.
Va - ter! Be - tet für Gun - tram.
Auf, an's
Werk,
Strei - ter der Lie - - - - - - be!
(Er wendet sich zum Ge-
accelerando
hen, dem Walde zu, da sieht er die aus dem Walde herbeieilende Freihild und tritt ein Paar Schritte zurück, gleichsam um ihr auszuweichen.)
Sehr schnell und hastig.


p una corda
Ped.
Freihild. (tritt in höchster Erregung, hastigen Schrittes, auf)
End - lich, end - lich
p
pp
entflohn dem Schwarm, frei al-ler Fes-seln! Ha, der See! (die Knie versagen ihr, sie droht einen Augenblick zusammen zu brechen)
p una corda
Freihild. (dem See zugewandt)
Guntram. (aufmerksam werdend)
Wie selt - sam. (er tritt hinter die Eiche und beobachtet Freihild mit immer mehr gesteigerter Teilname)
Du mein Be - frei - - er, en - di-ge die
espress.
pp
Not, dei-ne kla - re Flut be - gra - be mein Weh!
pp
cresc.
(sich aufraffend)
Tod: Er - lö - - - - -
f
dim.
dim.
p
pp

- - - ser, den ich er - sehnt — E - -

pp *pp*

- - w'ges Ver - ges - - - - sen Ru - - - he —

(sie eilt, halb besinnungslos, schwankenden Schrittes dem See zu)

cresc.

schleppend und etwas breiter werdend

ff

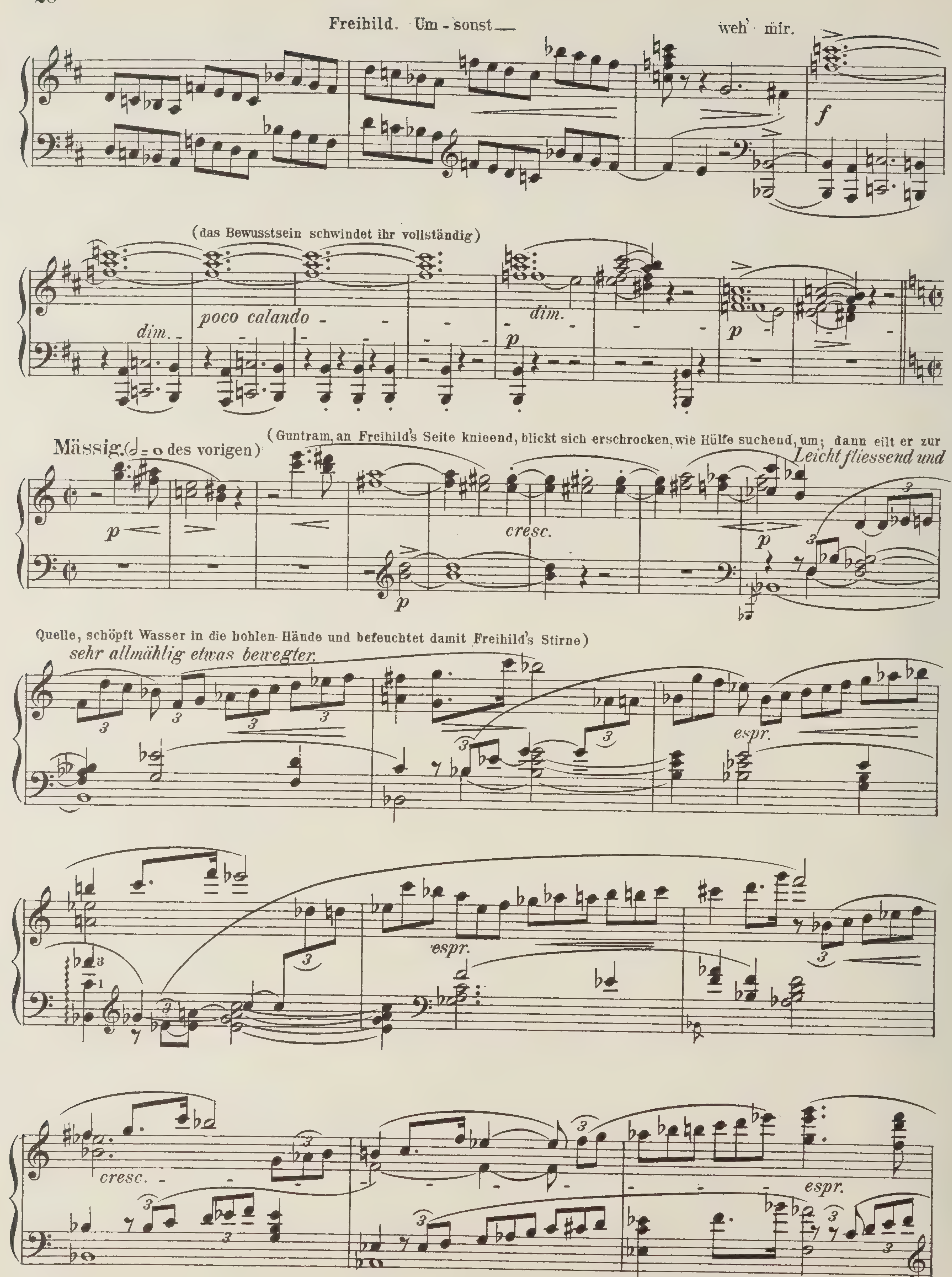
Freihild. (Im Begriff, sich in die Flut zu stürzen, wird von Guntram, der ihr im letzten Augenblick den Zugang zum See vertritt, erfasst:)

Guntram. Halt ein, Un - sel' - ge! Zu-rück von mir! (sie sucht sich von Guntram loszureissen, nach kurzem vergeblichem Ringen, indem Guntram sie mehr nach dem Vordergrunde gedrängt hat, sinkt sie halb ohnmächtig zu Boden)

ff schneller

breiter

accelerando


Freihild. Um - sonst
weh' mir.
(das Bewusstsein schwindet ihr vollständig)
dim.
poco calando
dim.
p
Mässig. (𝅗𝅥 = o des vorigen)
(Guntram, an Freihild's Seite knieend, blickt sich erschrocken, wie Hülfe suchend, um; dann eilt er zur
Leicht fliessend und
p
cresc.
Quelle, schöpft Wasser in die hohlen Hände und befeuchtet damit Freihild's Stirne)
sehr allmählig etwas bewegter.
espr.
espr.
cresc.
espr.

molto espr.

calando

Freihild. (schlägt die Augen auf, erhebt sich, von Guntram gestützt mit dem Oberkörper halb vom Boden, und blickt Guntram lange und starr an)

Ziemlich langsam. (𝅗𝅥 = 𝅗𝅥)

p *mf*

f *Bewegt.* (wie aus einem Traum erwachend, heftig:)

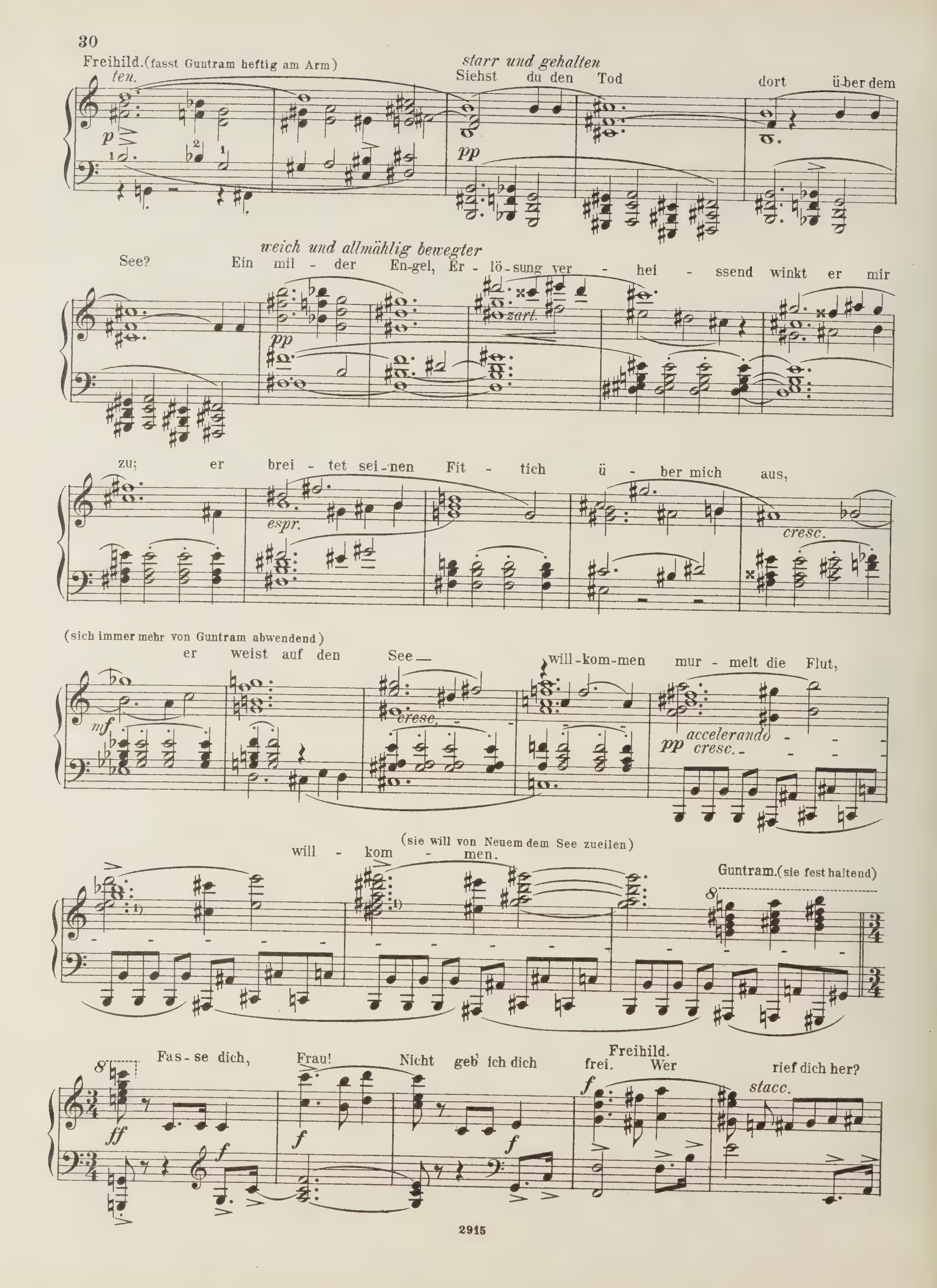
Kein En - de der Qual — Höch - ster Schan - de furcht - ba - res Leid! — Du — hast's — ge - - tan!

acceler. *sfz* *ff* *Schnell.* *f*

Guntram. (sich erhebend) Vor schwe - rer Sün - de hab' ich dich be - wahrt.

ruhiger werdend *dimin.* *l.H.* Ped.

(auch Freihild erhebt sich und wendet sich langsam nach dem See um)


Freihild. (fasst Guntram heftig am Arm)
ten.
starr und gehalten
Siehst du den Tod dort über dem
See? Ein mil - der En-gel, Er - lö-sung ver - hei - ssend winkt er mir
weich und allmählig bewegter
zart.
zu; er brei - tet sei-nen Fit - tich ü - ber mich aus,
espr.
cresc.
(sich immer mehr von Guntram abwendend)
er weist auf den See — will-kom-men mur - melt die Flut,
cresc.
accelerando
cresc.
(sie will von Neuem dem See zueilen)
will - kom - men.
Guntram. (sie fest haltend)
Fas-se dich, Frau! Nicht geb' ich dich frei.
Freihild.
Wer rief dich her?
stacc.


(erschreckt aufhorchend)
Wei - che von mir!
(Guntram zu Füssen fallend.)
Die Jagd, mein Va - ter_ o sei barm - her - zig!
Sehr schnell.
ff molto acceler.
ff
molto
ff
Guntram (vom Anblick ihrer Schönheit betroffen und etwas verwirrt beginnend:)
espr.
ff
dimin.
p
espress.
noch immer sehr schnell
Nennst du barm - her - zig, ein blü-hen-des Le - ben mü-ssig zu
pp
espr.
pp
Ped.
las-sen dem selbst_ er - kor - e - nen To - de? In
espr.
p espr.
espr.
p
Schön - heit strah - let hol - de - ste Ju - - - - gend, des
zart
espr.
pp
pp
Len - zes Ge - nos - se in knos - pend schwel - len - der Hoff - nung!
poco accel.
pp
espr.
r.H.
p


Kein Ver - lan - gen, kein Wün - schen, das un -
poco riten.
- - er - füllt;
im Zeitmass
p più acceler
(gesteigert)
Kein Hof - fen,
kein Ziel, das un - - er - reicht, konn - te dich hal - ten,
ritenuto
f ritenuto
allmählig wieder in's erste Zeitmass übergehen
p zart
espr.
zu er - tra - gen dies Le - - - ben so jung, so
espr.
schön, so Glück ver -
hei - - - ssend?
(Freihild, die kaum seine Worte gehört, noch immer knieend, wie geistesabwesend zu Boden starrend.)
Freihild. Glück ver -
l. H.
cresc.
sfz



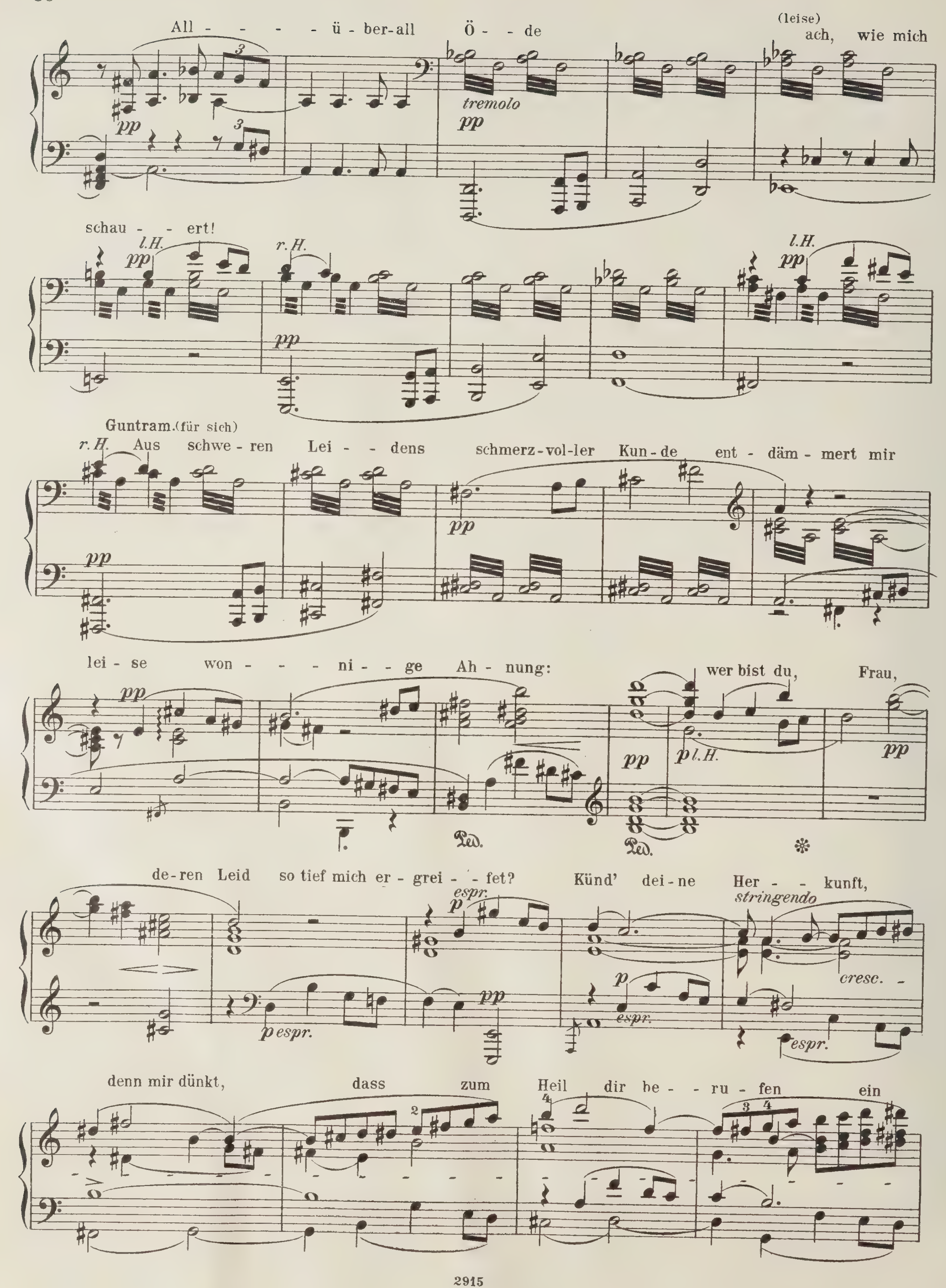
hei-ssend, dem Un - - - - - - heil er - ko - - ren;
f
dim.
espr.
so jung, so schön so furcht - -
p
pp
sfz
f
- - - bar e - - - lend! Ver -
f
cresc. -
ff
hass - ter Min - ne schreck - li - cher Zwang!
mf
(scharf rytmisch)
p
f
r. H.
cresc. -
Un - - nü - tzen Da - seins gräss - li - che Not! Und ich
molto stringendo
ff
mf
mf
kann es nicht en - den: dies qual - - - - - vol - - le Le -
rinforz.
cresc. -
f

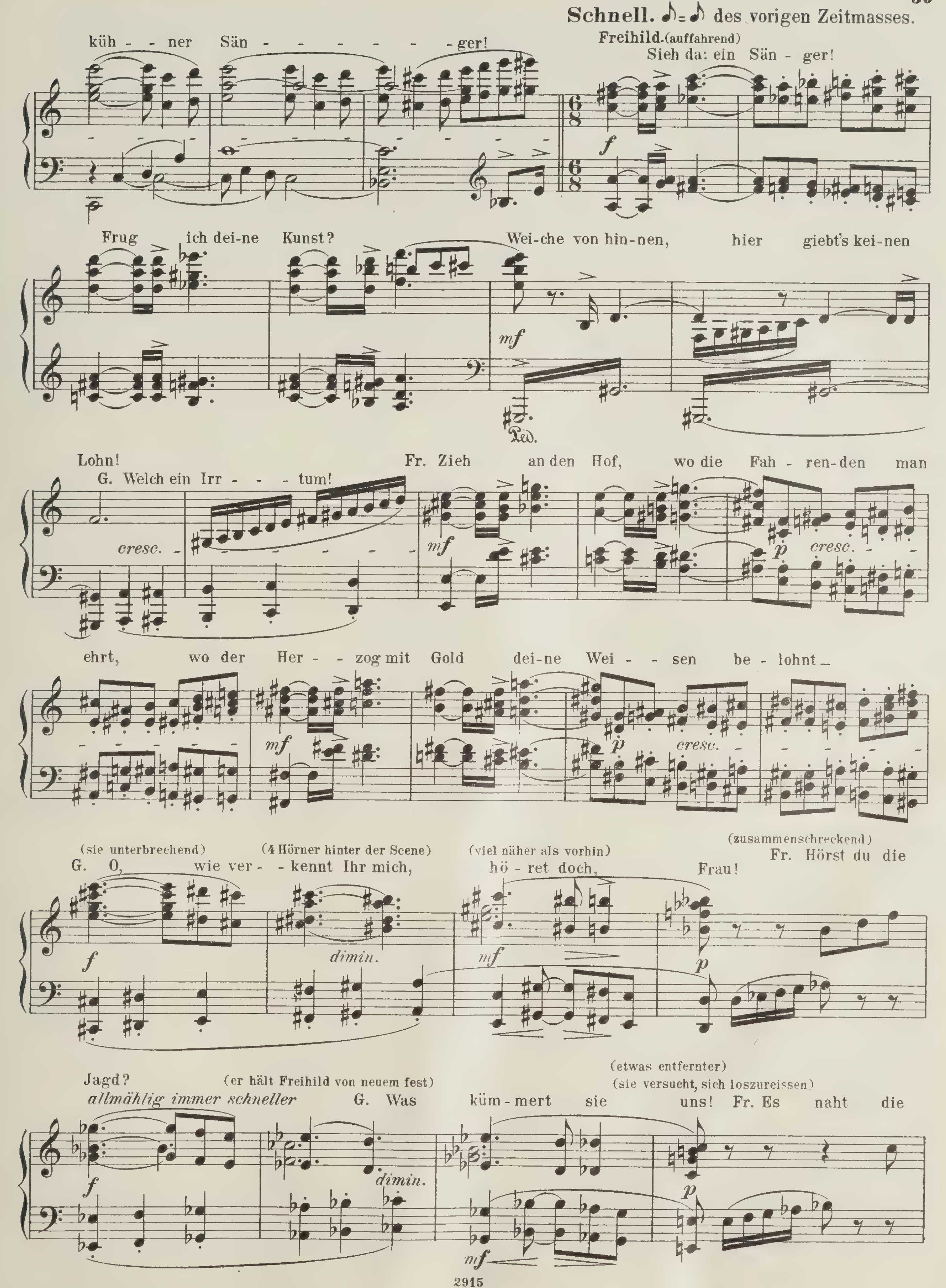

- - - ben! (sie bricht in Thränen aus.)
noch schneller
ff
mf
cresc.
ff
Ped.
ff
Ped.
dimin.
(allmählig ruhiger werden)
espr.
mf
mf
pp
espr.
mf
molto dim.
pp
espr.
l. H.
Guntram. (von ihren Thränen aufs tiefste erschüttert)
(ruhig) O fasst, be - ruhigt euch, hol - - des - te Frau!
mf dim.
(zart)
pp


O, dass mit den Thrä - - nen die Bin - - de ent - fal - le,
die ge - wehrt, dei-nen Au - - gen klar zu er - - ken - - - - nen, was
l.H.
cresc.
Ped.
an Freu - - - - - den be - schie - - den auch dem Un - se -
(hervortretend)
(hervortretend)
(sehr niedergeschlagen)
- - lig - sten! Freihild. Was so freu - - dig du er - kennst,
l.H.
nicht täuschet mich mehr der blen-den-de Schein; dem Le - - -
ritard.
im Zeitmass.
- - ben ent - sa - gend, wies ich von mir der Hoff - - - nung
ritard.
im Zeitmass
sfz

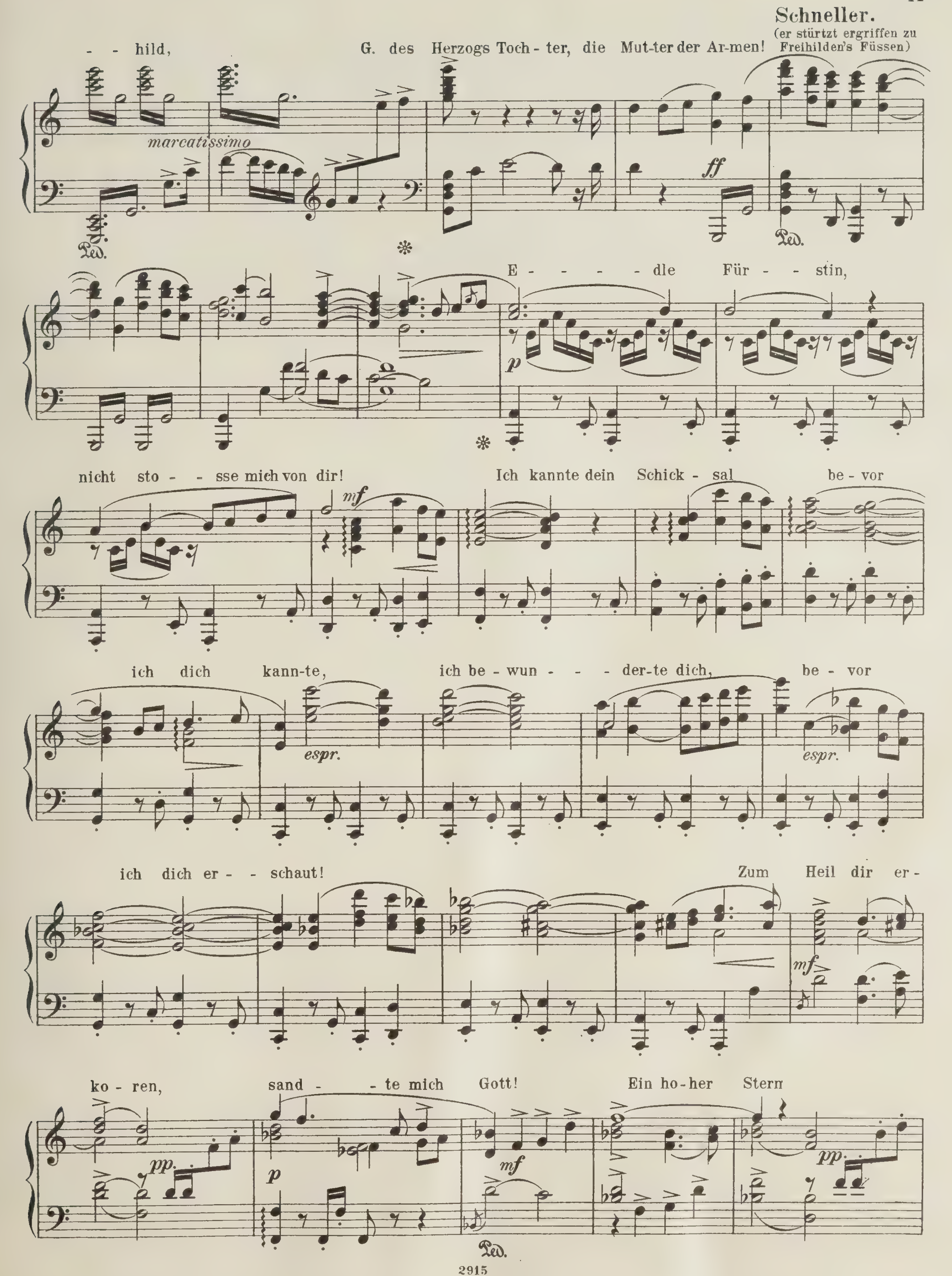

Trug - - - bild.
mit Steigerung
Der Min - ne Glück, ich hab' es er - -
(scharf rytmisch)
cresc.
fah - - - - - ren;
E - - - kel und Schmerz liess zu -
dim.
rück mir die Fal - sche.
Reich-tum und Macht wie tief mir ver - hasst,
ten.
da ge - - raubt mir der Trost, den sie
ein - - - - zig ge - - währ - ten:
der Dank mei - - ner
des vorigen.
espr.
l.H.
r.H.
Ar - - men, die ich be-schenkt,
die Won - ne des Helfens in Lei-den und Not;
zu
espr.
ten.
ruhiger


wei- - den den Blick an der Freu - - de der Müt - ter, lä - - chelnd zu schau'n in der
Kin - - der Au - gen, die hel - ler er - glänz - ten: vor mei - nen
Ga - - ben ein Him - - - - mels-strahl in des Her - zens
Nacht!
(immer mehr in Gedanken versinkend)
Ge-walt - sam zer - ris - sen der Lie - be Band, kein Gruss tönt ent -
ge-gen aus rau-chen-den Trümmern, ih-re Vä-ter er - - schla - gen,
pp
l.H.
p
espr.
mf
dimin.
ten.
r.H.
Ped.

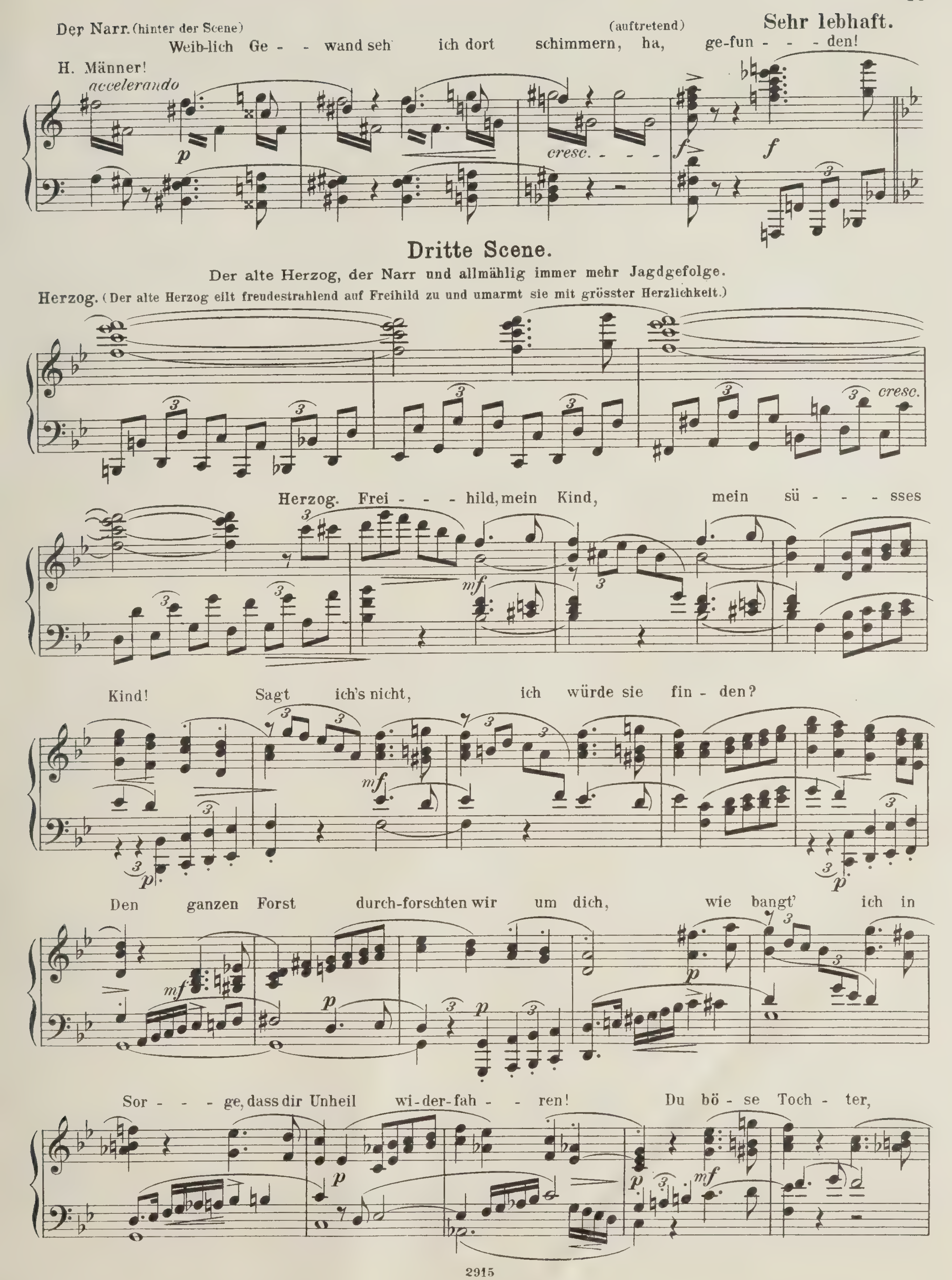

All - - - - ü - ber-all Ö - - de
(leise)
ach, wie mich
pp
tremolo
pp
schau - - ert!
l.H.
pp
r.H.
l.H.
pp
pp
Guntram.(für sich)
r.H. Aus schwe-ren Lei - - dens schmerz-vol-ler Kun-de ent - däm - mert mir
pp
pp
lei - se won - - - - ni - - ge Ah - nung:
pp
wer bist du, Frau,
pp
p l.H.
pp
de-ren Leid so tief mich er - grei - - fet? Künd' dei - ne Her - - kunft,
espr.
p
stringendo
p espr.
pp
p
espr.
cresc.
espr.
denn mir dünkt, dass zum Heil dir be - ru - fen ein


Schnell. ♪=♪ des vorigen Zeitmasses.
küh - ner Sän - - - - - - - ger!
Freihild. (auffahrend)
Sieh da: ein Sän - ger!
f
Frug ich dei-ne Kunst?
Wei-che von hin-nen, hier giebt's kei-nen
mf
Lohn!
G. Welch ein Irr - - - tum!
cresc.
Fr. Zieh an den Hof, wo die Fah - ren-den man
mf
p
cresc.
ehrt, wo der Her - - zog mit Gold dei-ne Wei - - sen be - lohnt _
mf
p
cresc.
(sie unterbrechend)
(4 Hörner hinter der Scene)
(viel näher als vorhin)
(zusammenschreckend)
G. O, wie ver - - kennt Ihr mich, hö - ret doch, Frau!
Fr. Hörst du die
f
dimin.
mf
p
Jagd?
(er hält Freihild von neuem fest)
(etwas entfernter)
(sie versucht, sich loszureissen)
allmählig immer schneller
G. Was küm - mert sie uns!
Fr. Es naht die
f
dimin.
mf
p


Meu - te, sie su - chet das Wild, o gib mich frei!
(mit Guntram verzweifelt ringend)
mf
cresc.
f
cresc.
8va bassa
accelerando
G. Halt ein, Un - - sel' - - ge!
Fr. Las - - - se von mir!
molto acce-
f
cresc.
2 Hörner hinter der Scene.
(es gelingt ihr, den rechten Arm frei zu bekommen)
lerando
G. Nein, nie - mals!
Fr. (ausser sich) So nimm die - - - - sen Lohn!
Früheres Zeitmass. (sehr schnell)
ff
f
pp
(sie schlägt Guntram ins Gesicht)
End-lich frei!
(sie eilt dem See zu)
G. (Freihild loslassend, taumelt mit einem Aufschrei zurück.)
accelerando
ff
pp
f
p
crescendo
Sehr lebhaft. (𝅗𝅥 = 𝅗𝅥 des vorigen Zeitmasses)
Freih. (betroffen hält sie einen Augenblick an, unterdessen ist ihr Guntram, der sich schnell gefasst hat, bereits nachgeeilt und hält sie fest.)
Der alte Herzog. (ziemlich entfernt)
Frei - - hild!
G. (in freudigem Schreck) Was hör' ich? Welch ein Na - - me?
Herzog.
Frei - -
ffp
mf
4 Hörner hinter der Scene.
(etwas näher)
G. (dringender) Sag' dei-nen Na-men!
Fr. Hörst du ihn nicht?
G. Frei - - - hild, Frei -
H. hild!
Frei - - hild!
Frei - - hild!
mf
cresc.
ff
2915

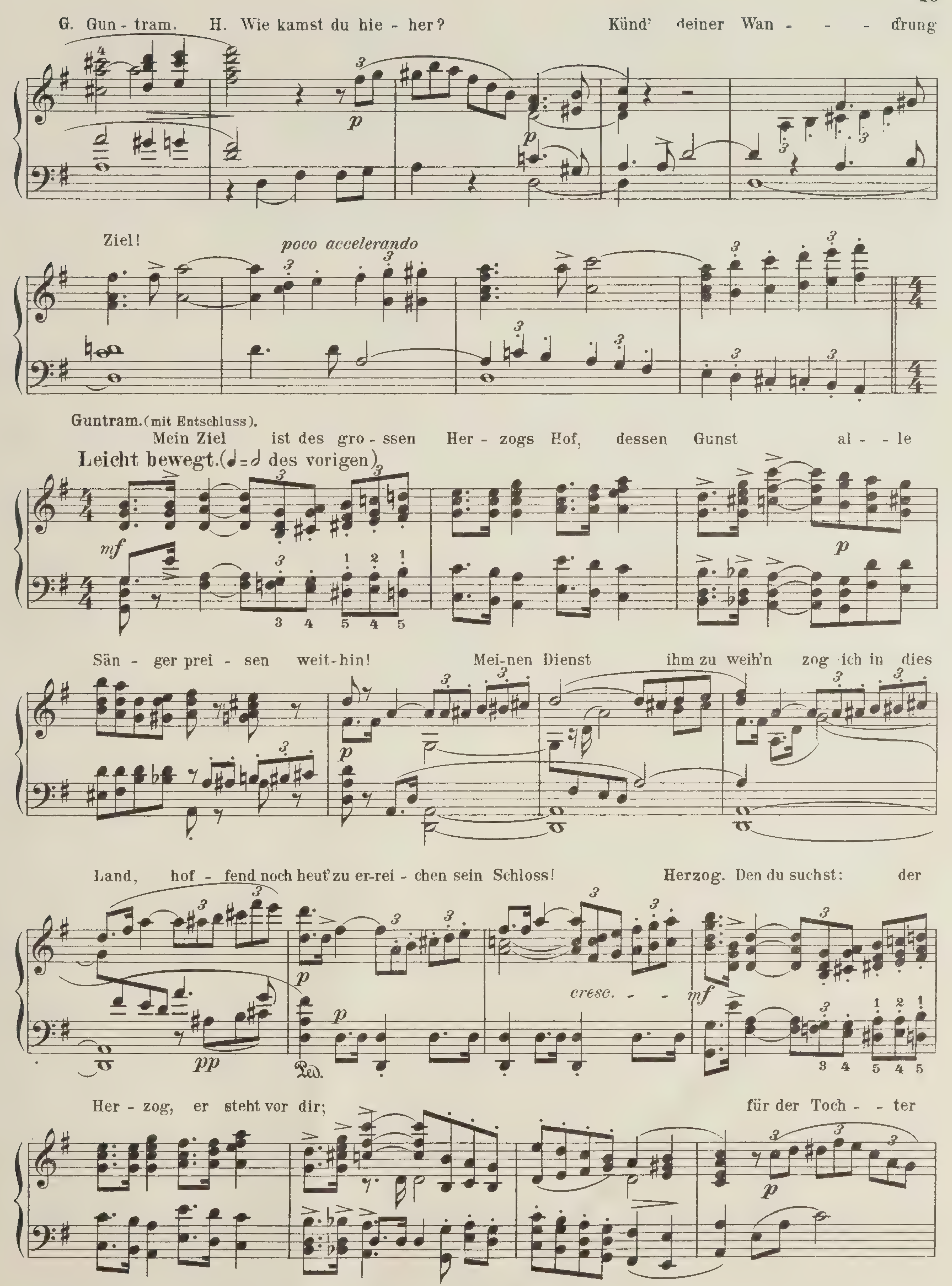

Schneller.
(er stürtzt ergriffen zu Freihilden's Füssen)
- - hild,
G. des Herzogs Toch - ter, die Mut-ter der Ar-men!
marcatissimo
ff
E - - - - dle Für - - stin,
p
nicht sto - - sse mich von dir!
mf
Ich kannte dein Schick - sal be - vor
ich dich kann-te,
ich be - wun - - - der-te dich,
be - vor
espr.
espr.
ich dich er - - schaut!
Zum Heil dir er -
mf
ko - ren,
sand - - te mich Gott!
Ein ho-her Stern
pp.
p
mf
pp.


leuch - tet zum Ziel dei-ner Lei - - - den Bei - - stand, deiner Qua - len
p
mf
pp
espr.
p
Trost, o hö - re mich, ver - - trau - e um deines Vol - - kes Wil - - len!,
cresc.
mf
(Freihild, die Guntrams Worten mit grosser Verwunderung zugehört hatte, wendet hier zum ersten Male den vollen Blick auf den in höchster Erregung und Bewunderung zu ihr Aufschauenden.)
Etwas breit.
ff
ritard.
Freihild. Was fasst dich an, selt - - sa - - mer
langsamer
più ritenuto
dimin.
p
Mann?
Guntram.(lebhaft) Ver - trau-et mir nur! Bald sollt ihr er-fah-ren
Herzog.(hinter der Scene, ganz nahe:)
Bewegt.
mf
pp
p
espr.
cresc.
H. Frei - - - hild! Frei - hild! Wo bist du, mein Kind? Suchet, ihr
fp
fp
p

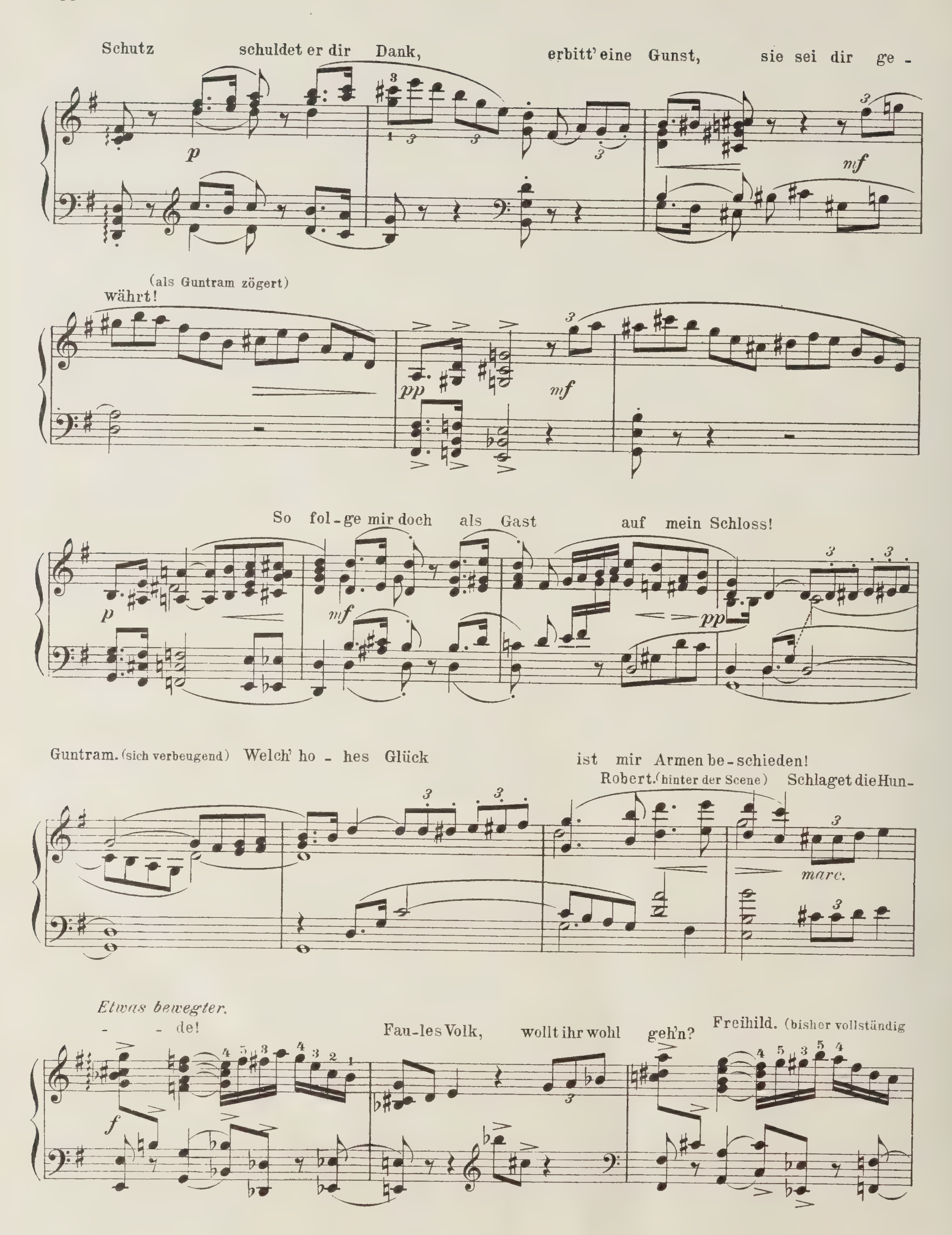


Der Narr. (hinter der Scene)
(auftretend)
Sehr lebhaft.
Weib-lich Ge - - wand seh' ich dort schimmern, ha, ge-fun - - - den!
H. Männer!
accelerando
p
cresc.
f
Dritte Scene.
Der alte Herzog, der Narr und allmählig immer mehr Jagdgefolge.
Herzog. (Der alte Herzog eilt freudestrahlend auf Freihild zu und umarmt sie mit grösster Herzlichkeit.)
cresc.
Herzog. Frei - - - hild, mein Kind, mein sü - - - sses
mf
Kind! Sagt ich's nicht, ich würde sie fin - den?
mf
p
Den ganzen Forst durch-forschten wir um dich, wie bangt' ich in
mf
p
Sor - - - ge, dass dir Unheil wi-der-fah - - ren! Du bö - se Toch - ter,
mf


mei - dest den Va-ter, ent - - fliehst sei-nem Schutz in ge - fahr - - - - -
- - vol - - - - ler Zeit, wo schlimmes Volk auf den
We - - - - gen lau - - - - ert, da des Auf - standes Wut
Guntram. (vor den Herzog tretend)
wir kaum ge - bändigt? Ver - irrt, o Herr, fand ich die Frau;
ritard.
langsamer
cresc.
Früheres Zeitmass. (sehr lebhaft)
von ihr hätte Unheil mein Arm wohl ge - - wehrt!
Herzog. Ein fahrender
espr.
Sänger meiner Frei-hild Ret - - ter? Dein Na-me?

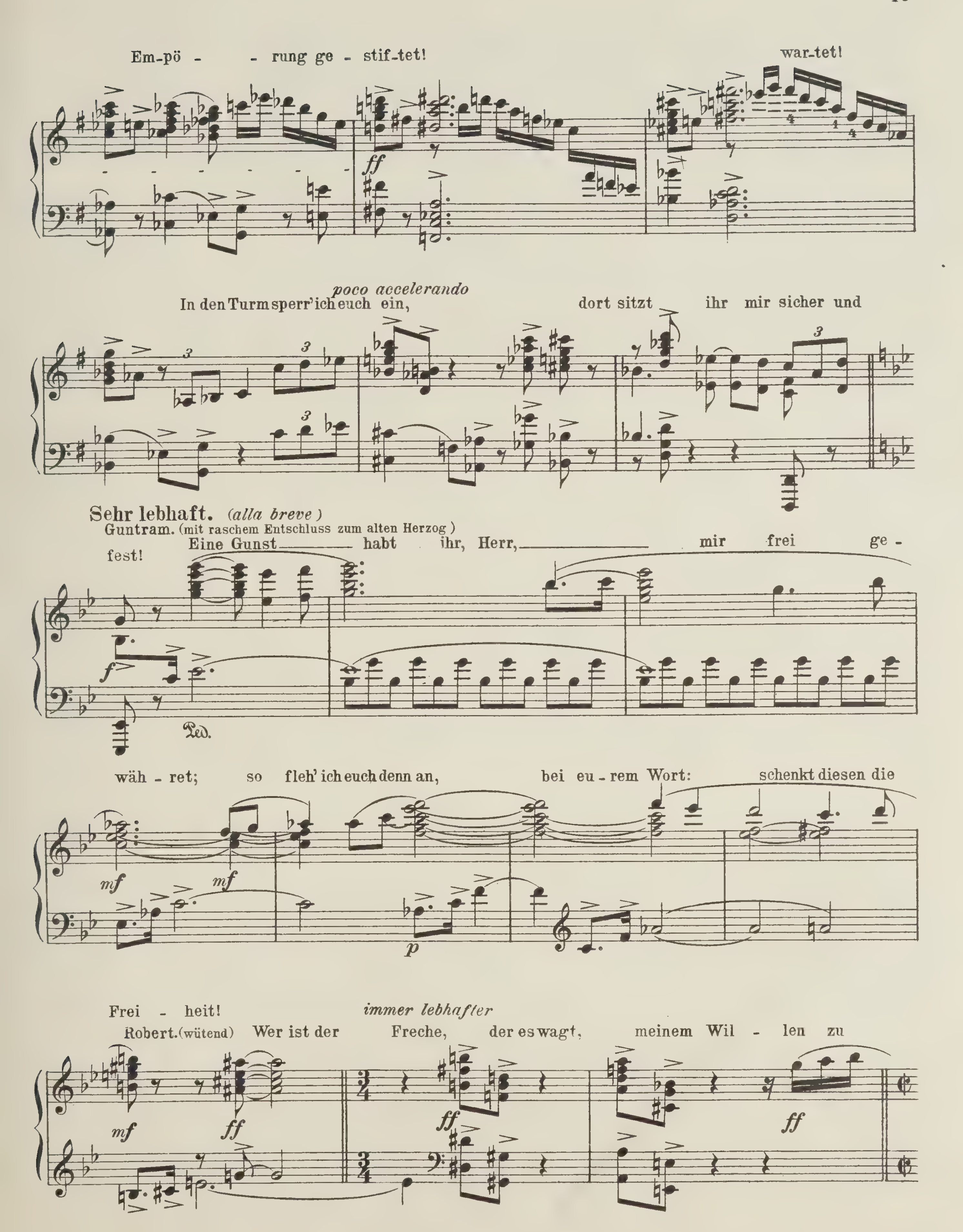


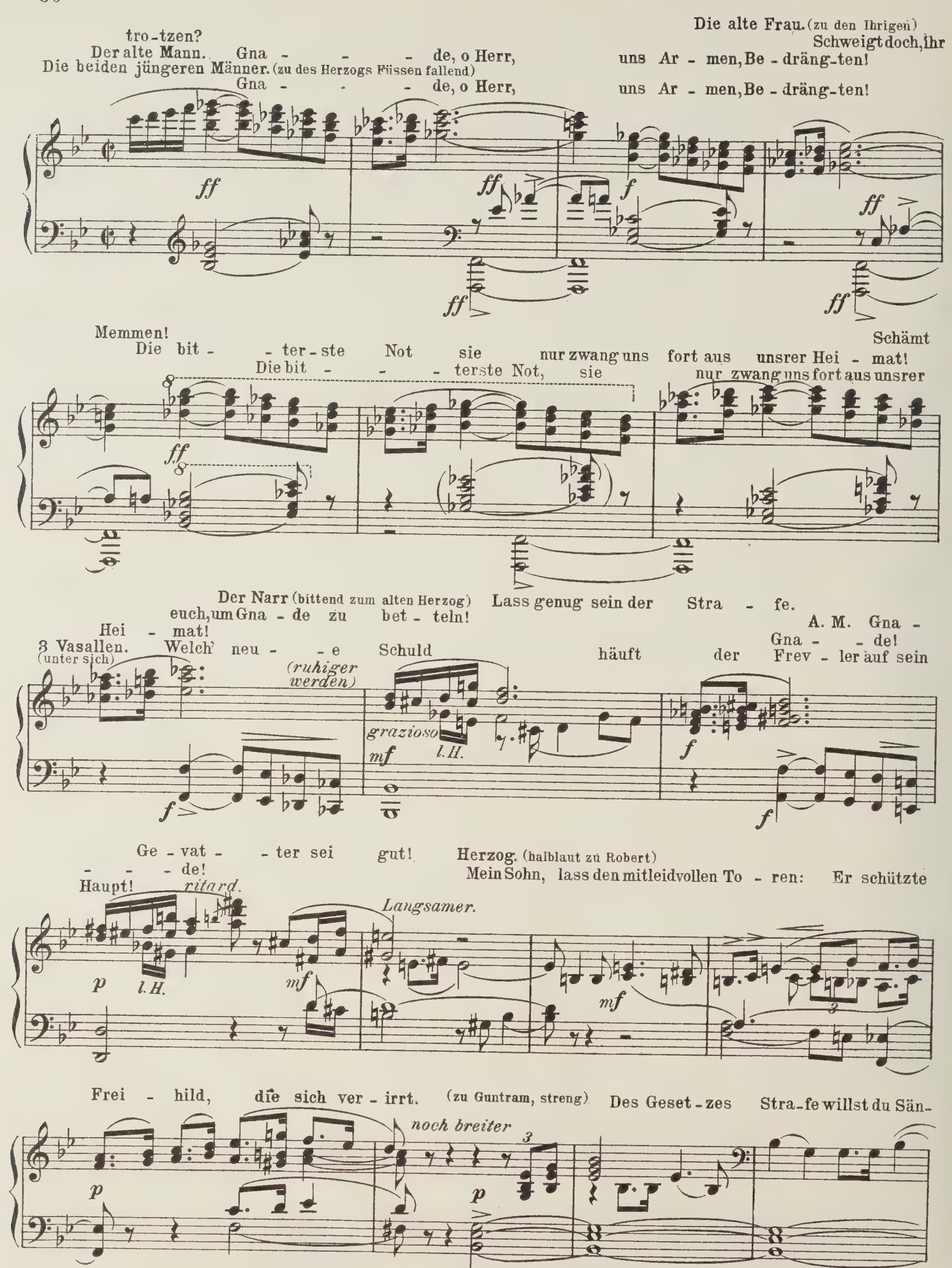
G. Gun - tram. H. Wie kamst du hie - her?
Künd' deiner Wan - - - drung
Ziel!
poco accelerando
Guntram. (mit Entschluss).
Mein Ziel ist des gro - ssen Her - zogs Hof, dessen Gunst al - le
Leicht bewegt.
des vorigen
mf
p
Sän - ger prei - sen weit-hin!
Mei-nen Dienst ihm zu weih'n zog ich in dies
Land, hof - fend noch heut' zu er-rei - chen sein Schloss!
Herzog. Den du suchst: der
pp
cresc.
Her - zog, er steht vor dir;
für der Toch - - ter


Schutz schuldet er dir Dank, erbitt' eine Gunst, sie sei dir ge-
p
mf
(als Guntram zögert)
währt!
pp
mf
So fol-ge mir doch als Gast auf mein Schloss!
p
mf
pp
Guntram. (sich verbeugend) Welch' ho-hes Glück ist mir Armen be-schieden!
Robert. (hinter der Scene) Schlaget die Hun-
marc.
Etwas bewegter.
- - de! Fau-les Volk, wollt ihr wohl geh'n?
Freihild. (bisher vollständig
f


teilnamlos, fährt erschreckt auf, als sie Roberts Stimme hört).
Freihild. (für sich) Weh, der Ver-hass - te!
Muss ich Bei - ne euch ma-chen?
Herzog. Ha, Her-zog Ro-bert! Wen führt er da -
molto accelerando
ff
Sei stark, mein Herz!
(Guntram, der Freihilds Ausruf vernommen, heimlich zu ihr:) Fa - - - sse dich, Für - stin,
(er und die übrigen Jagdgenossen wenden sich mit Ausnahme des Narren, der allein Freihild und Guntram beobachtet, dem Walde zu, aus dem er
her? Herzog Robert nahen sieht.)
Lebhaft (alla breve)
f
ff
dim.
und bau-e auf mich! Nicht bin ich, der ich dir schei-ne; Ver-
pp
stell - ung hei - schet ein hoh - - - es Ziel. Bald wird dir
Kun - de mei - ner Send-ung, bis da - hin ver - trau - - - - - e mir!
mf molto espr.
dimin.


viel langsamer
pp
Beinahe doppelt so schnell.
pp
pp
p
cresc.
etwas breiter werden.
p
Herzog Robert. (mit einigen Jagdgenossen, tritt rechts aus dem Walde auf und treibt die „Armen Leute"
mit den Jagdspeeren vor sich her.) Verdamm - tes
nicht zu schnell
f
Volk, hab' ich euch ge-fasst? Fluchtge - lü - - ste will ich euch schon ver-
ff
treiben! Entge - gen meinem Ge - bot das Land zu ver - las-sen, wo sie Un - frie - den,
mf
cresc. -


Em-pö - - rung ge - stif-tet!
war-tet!
poco accelerando
In den Turm sperr' ich euch ein,
dort sitzt ihr mir sicher und
Sehr lebhaft. (alla breve)
Guntram. (mit raschem Entschluss zum alten Herzog)
fest!
Eine Gunst habt ihr, Herr, mir frei ge -
wäh - ret; so fleh' ich euch denn an, bei eu - rem Wort: schenkt diesen die
Frei - heit!
immer lebhafter
Robert. (wütend) Wer ist der Freche, der es wagt, meinem Wil - len zu


Die alte Frau. (zu den Ihrigen)
Schweigt doch, ihr
tro-tzen?
Der alte Mann. Gna - - - de, o Herr,
Die beiden jüngeren Männer. (zu des Herzogs Füssen fallend)
Gna - - - de, o Herr,
uns Ar - men, Be - dräng-ten!
uns Ar - men, Be - dräng-ten!
ff
ff
f
Memmen!
Die bit - - ter-ste Not sie nur zwang uns fort aus unsrer Hei - mat!
Die bit - - - terste Not, sie nur zwang uns fort aus unsrer
Schämt
Der Narr (bittend zum alten Herzog) Lass genug sein der Stra - fe.
euch, um Gna - de zu bet - teln!
Hei - mat!
A. M. Gna -
Gna - de!
3 Vasallen. (unter sich) Welch' neu - - e Schuld häuft der Frev - ler auf sein
(ruhiger werden)
grazioso
mf
l.H.
Ge - vat - - ter sei gut!
- - - de!
Herzog. (halblaut zu Robert)
Mein Sohn, lass den mitleidvollen To - ren: Er schützte
Haupt!
ritard.
Langsamer.
p
mf
Frei - hild, die sich ver - irrt. (zu Guntram, streng) Des Geset - zes Stra - fe willst du Sän-
noch breiter
p



- ger die - se Frevler frech ent - ziehn;
der teuren Fürstin dank's al -
p
Ped.
lein, dass nicht schwer deine Kühnheit ich ahnde!
Wenn ich heute dir halte mein
p
p
Wort, nicht ein zweites Mal wag' es, so meine Huld zu er - pro - ben!
(sich unmutig von Guntram abwendend)
Lasst die Bettler
sfz
p schneller
Robert. (leise und zornig zu Freihild) In eines Sängers Schutze, Frei - hild ver - irrt? Noch besser
laufen!
(Die armen Leute unter Dankesgebärden ab; allmählig versammelt sich der ganze Jagdtross des Herzogs.)
pp
l. H.
pp
pp
muss ich be - wa - chen mein Täubchen, dem's nach Flucht ge - lüs - tet! Bie - test du mir
pp l. H.
pp
Trotz? Hü - te dich, Freihild!
(Freihild sieht ihn erschreckt einen Augenblick an, dann wendet sie sich mit einem verächtlichen Blick von ihm ab.)
l. H. poco acceler.
pp
pp
ritenuto
dim.
mf
cresc.
f espr.
l. H.
espr.
p

Mässig schnell.

Herzog. (zu den Jagdgenossen)

Nun kommt, mei - ne Freun - de,

(mit leichter Ironie, auf Guntram weisend)

den mut' - gen Ge-nos - sen in eu-re Mit - te!

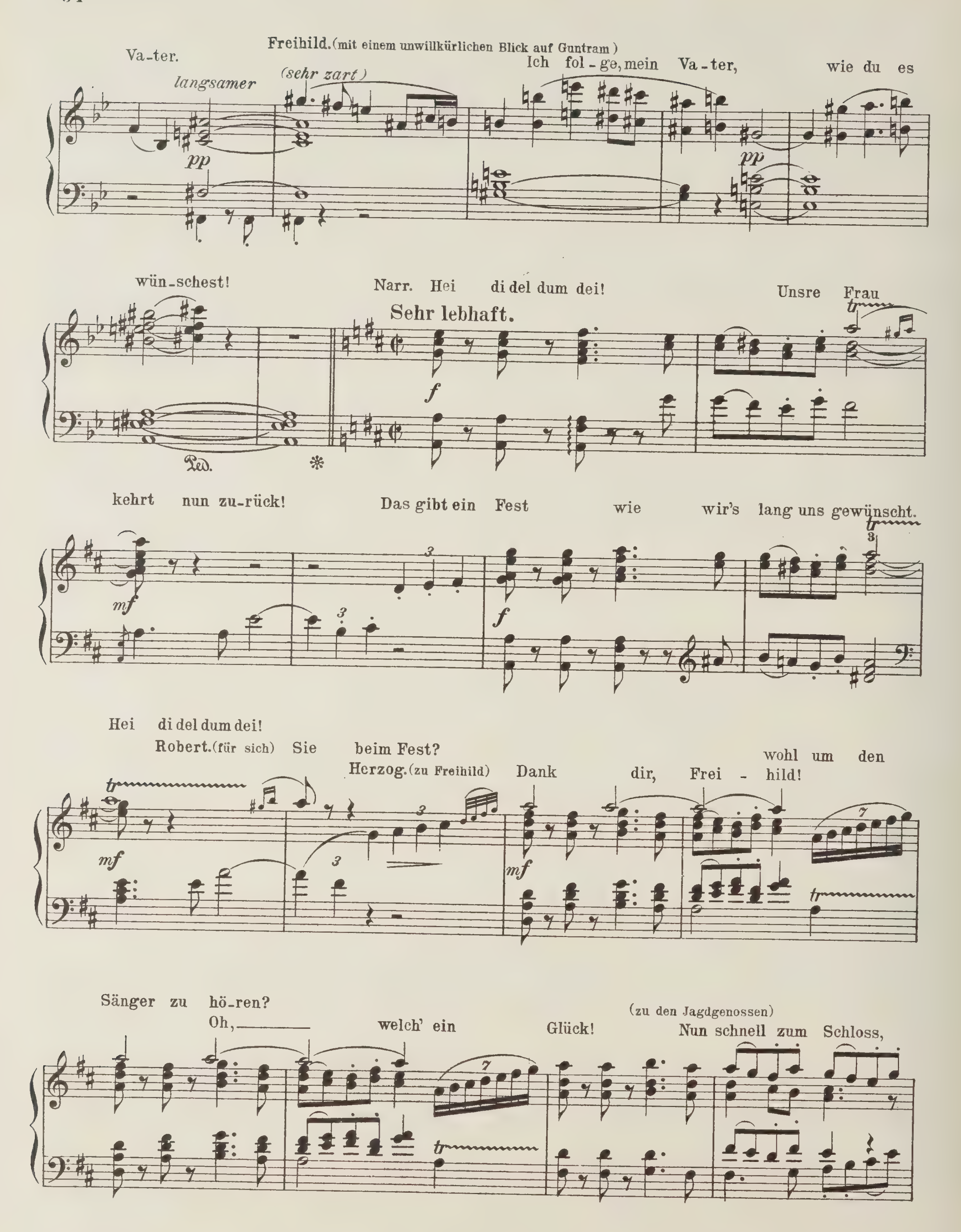
Auf, nach Hau - se! Zum fröh - li - chen Mah - - le!

(sich an Freihild wendend)

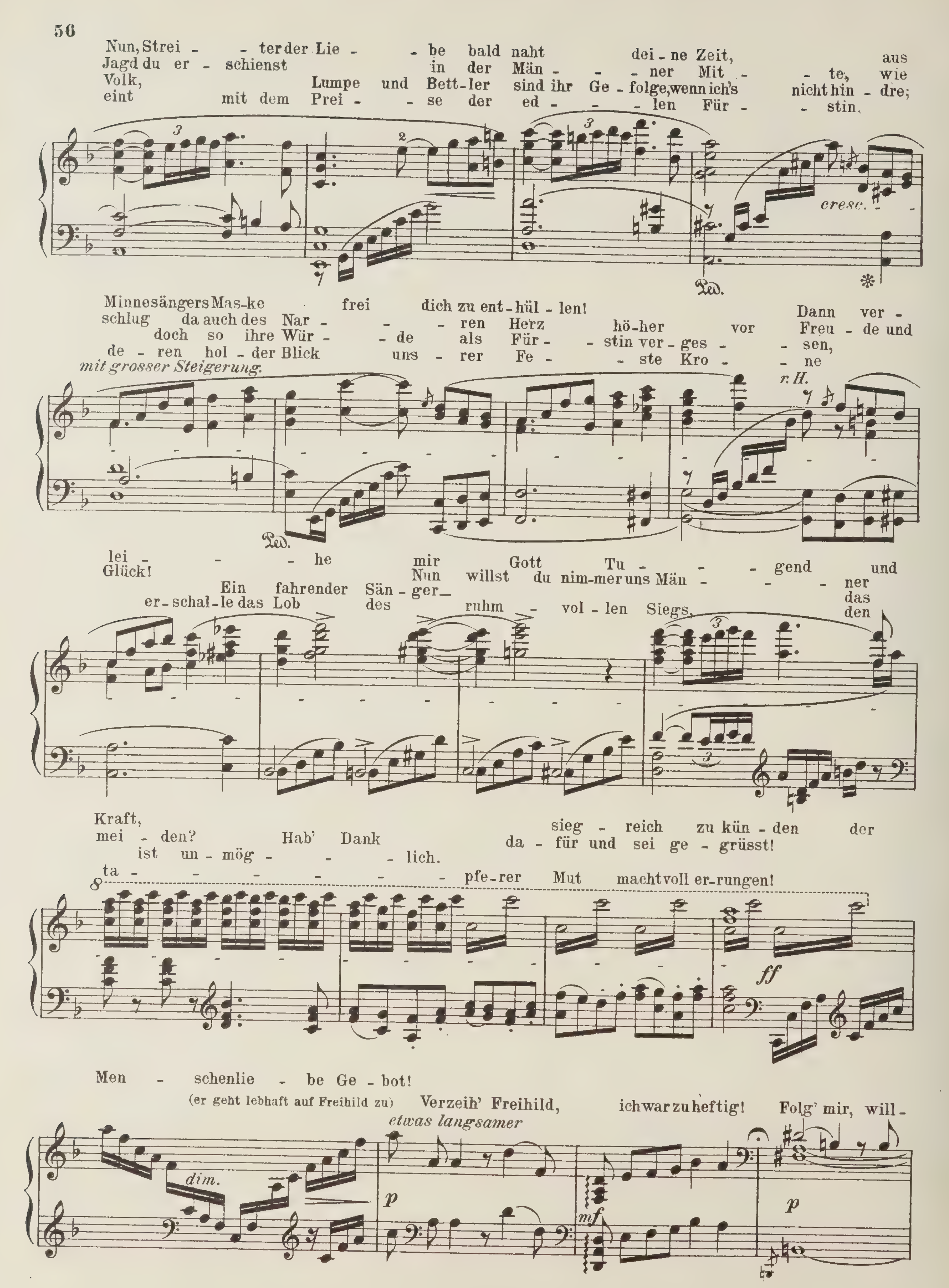
Auch dich, meine Toch - - ter, möcht' nicht län - - ger ich mis - - sen beim rau - schenden Fe - ste, bei Freu - de und Ju - - - - - bel! Leg' ab, mei - ne Frei - hild dies Trau - - er-ge-

p *p* *mf* *p* *cresc.* *f* *cresc.* *espr.* *p*


wand, das zwei Jahre schon du trugst, seit der Mut - - - ter Tod! Lass
espr.
espr.
espr.
espr.
dim.
end-lich ein Lä - - - cheln die Zü - - - ge dir er - hel - len, auf de-nen
espr.
pp
pp
Kum - mer nur seit - her ge - wohnt; gönn' der Hei -
espr.
p
cresc.
p
espr.
- ter-keit Ein - kehr im Her - zen, gib' frei dich wieder hin dem Froh -
p espr.
mf
cresc.
- - sinn und Scherz; kehr' zu - rück in unsern
f espr.
p
f
Kreis, mei - de nicht län - ger Gat - ten und
f
dim.
p


Va-ter.
Freihild. (mit einem unwillkürlichen Blick auf Guntram)
langsamer
(sehr zart)
Ich fol-ge, mein Va-ter, wie du es
pp
wün-schest!
Narr. Hei di del dum dei!
Unsre Frau
Sehr lebhaft.
f
kehrt nun zu-rück!
Das gibt ein Fest wie wir's lang uns gewünscht.
mf
Hei di del dum dei!
Robert. (für sich) Sie beim Fest?
Herzog. (zu Freihild) Dank dir, Frei-hild!
wohl um den
Sänger zu hö-ren?
Oh, welch' ein Glück!
(zu den Jagdgenossen)
Nun schnell zum Schloss,


Narr. (zu Freihild) Lieb - - - li - che Frau - - e!
Pah! welch' ein Ge - dan - ke!
auf, mei-ne Freun - de! Dann rau - - schet, Ak -
dimin.
mf
Hast des Nar - ren ganz ver - ges - - sen?
kor - - de, er - - - klin - - get, ihr Ley - - ern, dann
Tö - - - rich - te
rü - stet euch, Sän - - ger, zu herr - lich - sten Lie - dern!
poco ritard.
cresc.
p
f
Etwas breiter, aber sehr schwungvoll.
Guntram. (für sich)
Zwei - - fa - chem Werk weih' ich heu - te mei - ne Kunst: Frei -
Ei - fer - sucht!
espr.
mf
- hil - dens Trost und des Vol - kes Heil!
Narr. (immer zu Freihild) Oh, als heut' zum er - sten Mal zur
Robert. (für sich) Zwar liebt sie das
Herzog. (stets zu den Vasallen und Minnesängern gewandt) Ver -
espr.
p


Nun, Strei - ter der Lie - - be bald naht dei - ne Zeit, aus
Jagd du er - schienst in der Män - - ner Mit - - te, wie
Volk, Lumpe und Bett - ler sind ihr Ge - folge, wenn ich's nicht hin - dre;
eint mit dem Prei - - se der ed - - - len Für - - stin,
cresc.
Minnesängers Mas - ke frei dich zu ent - hül - len! Dann ver -
schlug da auch des Nar - - ren Herz hö - her vor Freu - de und
doch so ihre Wür - de als Für - stin ver - ges - - sen,
de - ren hol - der Blick uns - rer Fe - ste Kro - - ne
mit grosser Steigerung.
r. H.
lei - - he mir Gott Tu - - gend und
Glück! Nun willst du nim - mer uns Män - - ner
Ein fahrender Sän - ger - das
er - schal - le das Lob des ruhm - vol - len Siegs, den
Kraft, sieg - reich zu kün - den der
mei - den? Hab' Dank da - für und sei ge - grüsst!
ist un - mög - - lich.
ta - - - - pfe - rer Mut macht voll er - rungen!
ff
Men - schenlie - be Ge - bot!
(er geht lebhaft auf Freihild zu) Verzeih' Freihild, ich war zu heftig! Folg' mir, will -
etwas langsamer
dim.
p
mf

(zu den Jagdgenossen, sie gleichsam zur Huldigung für Freihild auffordernd)

Narr. Hei di del dum dei, uns-re Frau kehrt zu-rück!

kom - men beim fröh-li-chen Fe - ste! (Robert reicht Freihild seine Hand und führt sie dem Walde zu, ab; der alte Herzog mit ihnen.)

Sehr lebhaft.

f *ff*

(Guntram küsst mit einer grossen Gebärde sein Kreuz; dann schliesst er sich nach einer kurzen Begrüssung den dem Herzog folgenden Minnesängern und Vasallen an.)

Vasallen und Minnesänger. Heil dir, Frei - - - - hild! Heil! Heil!

marc.

Ped.

ff *ff*

8

l. H.

etwas breit

ff marcato



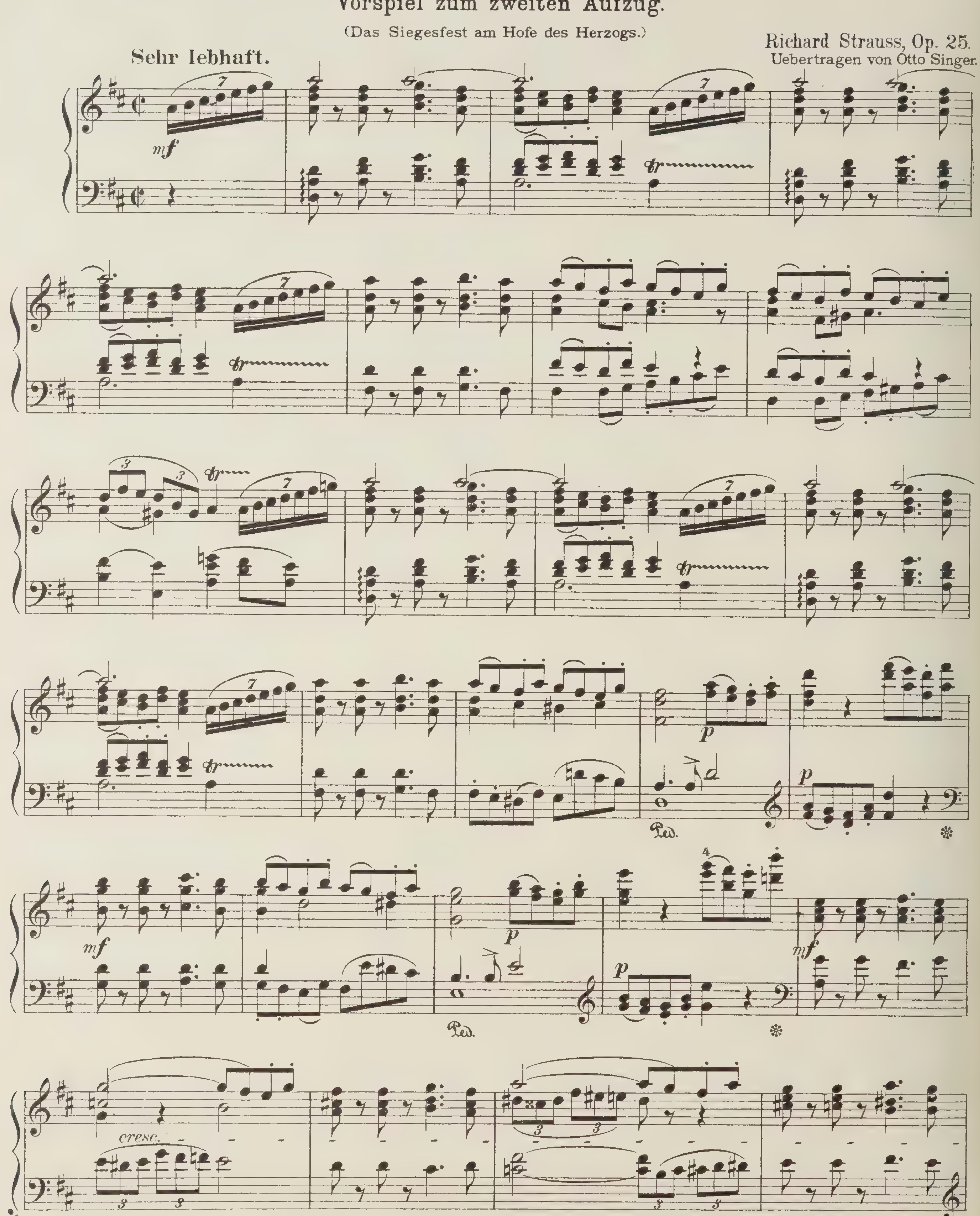
Ende des ersten Aufzuges.

GUNTRAM.

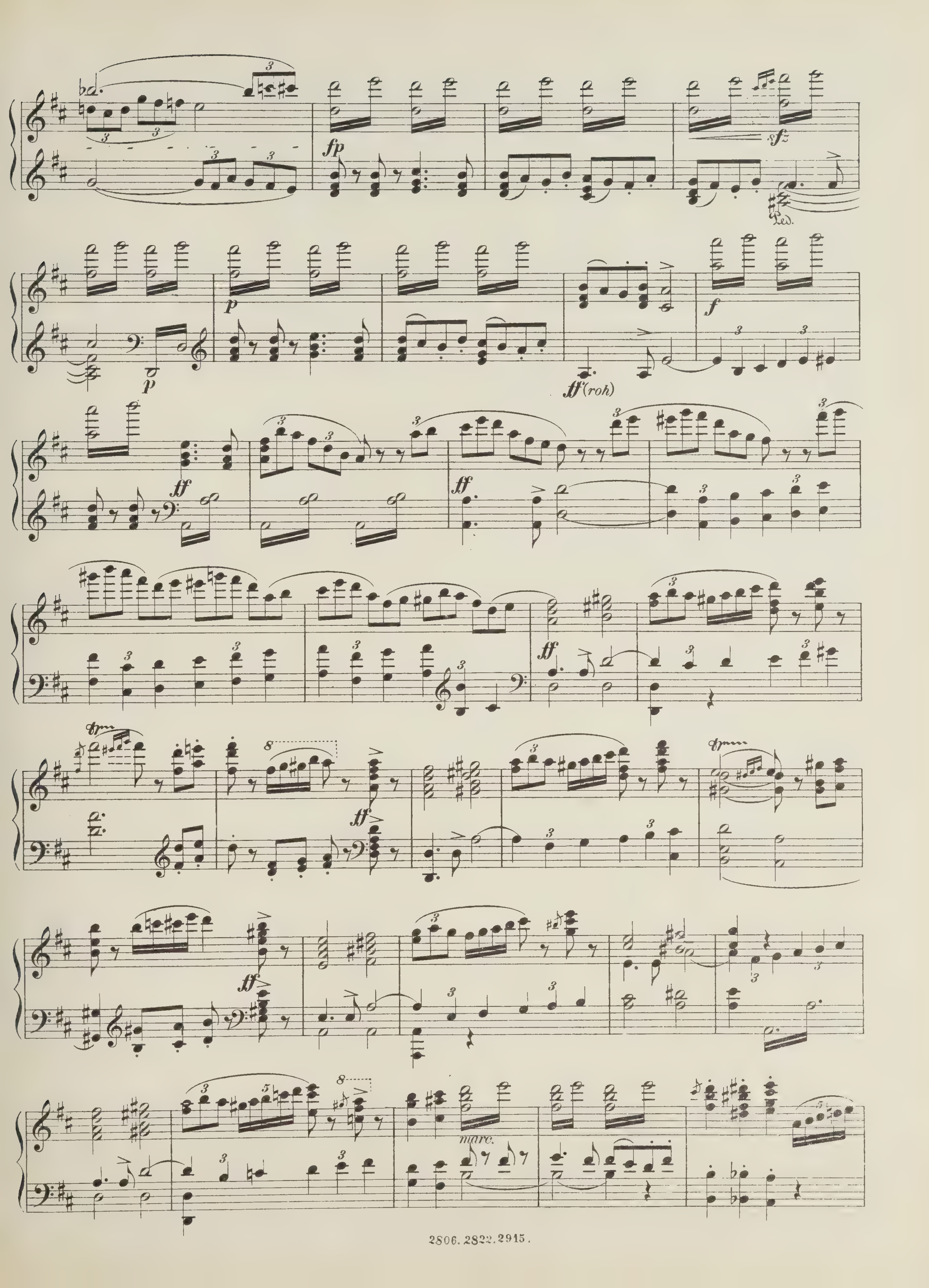
Vorspiel zum zweiten Aufzug.

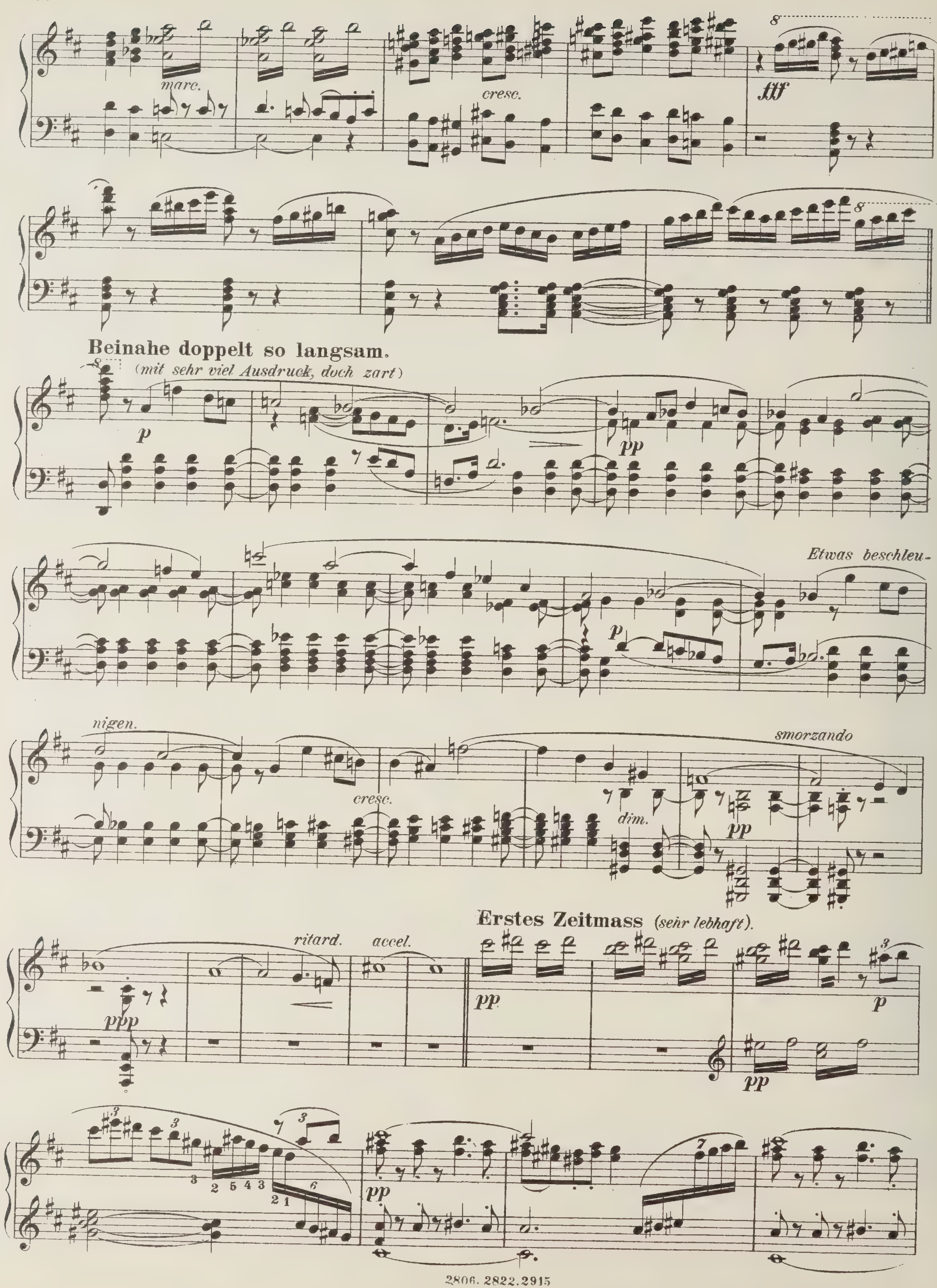
(Das Siegesfest am Hofe des Herzogs.)

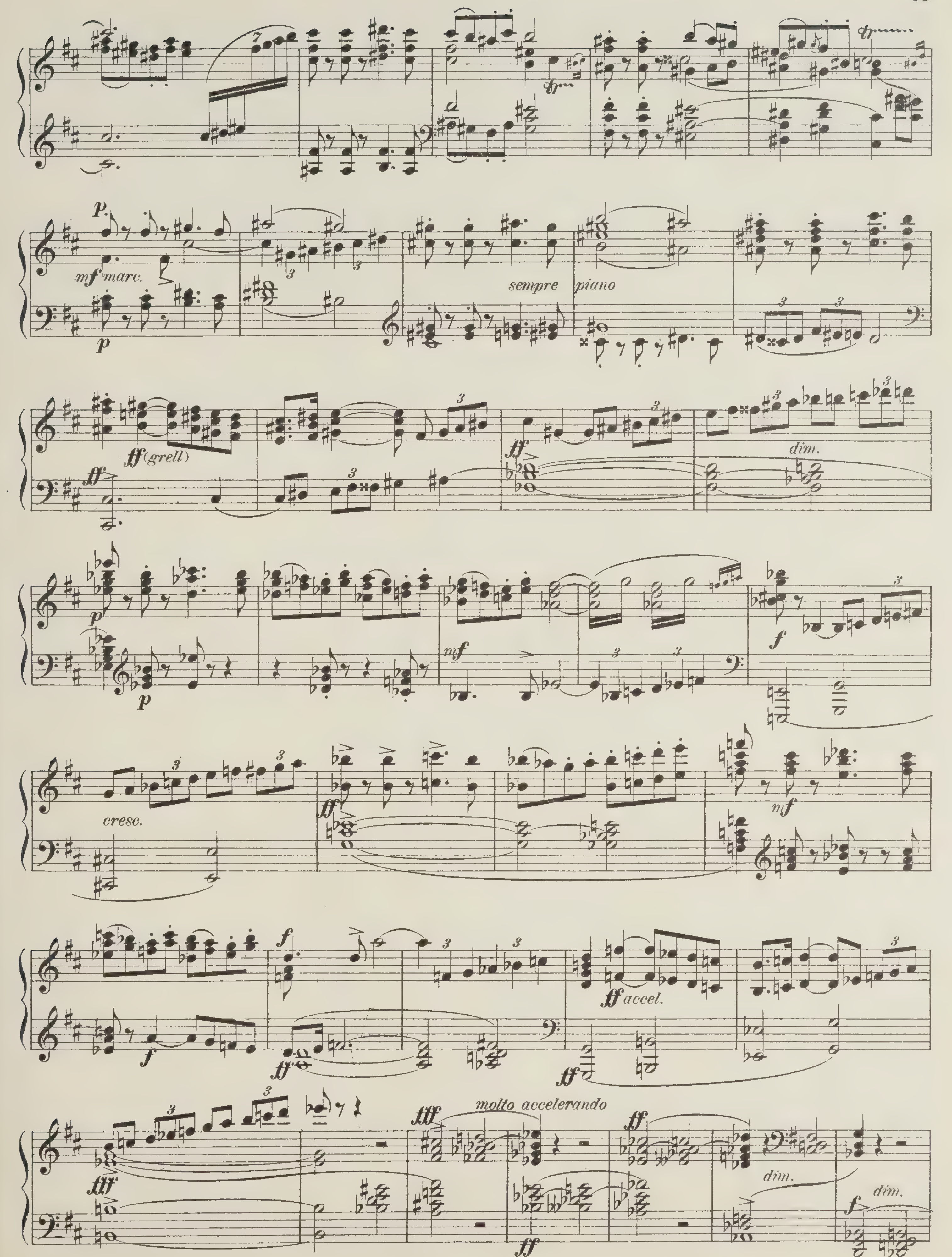
Richard Strauss, Op. 25.
Uebertragen von Otto Singer.

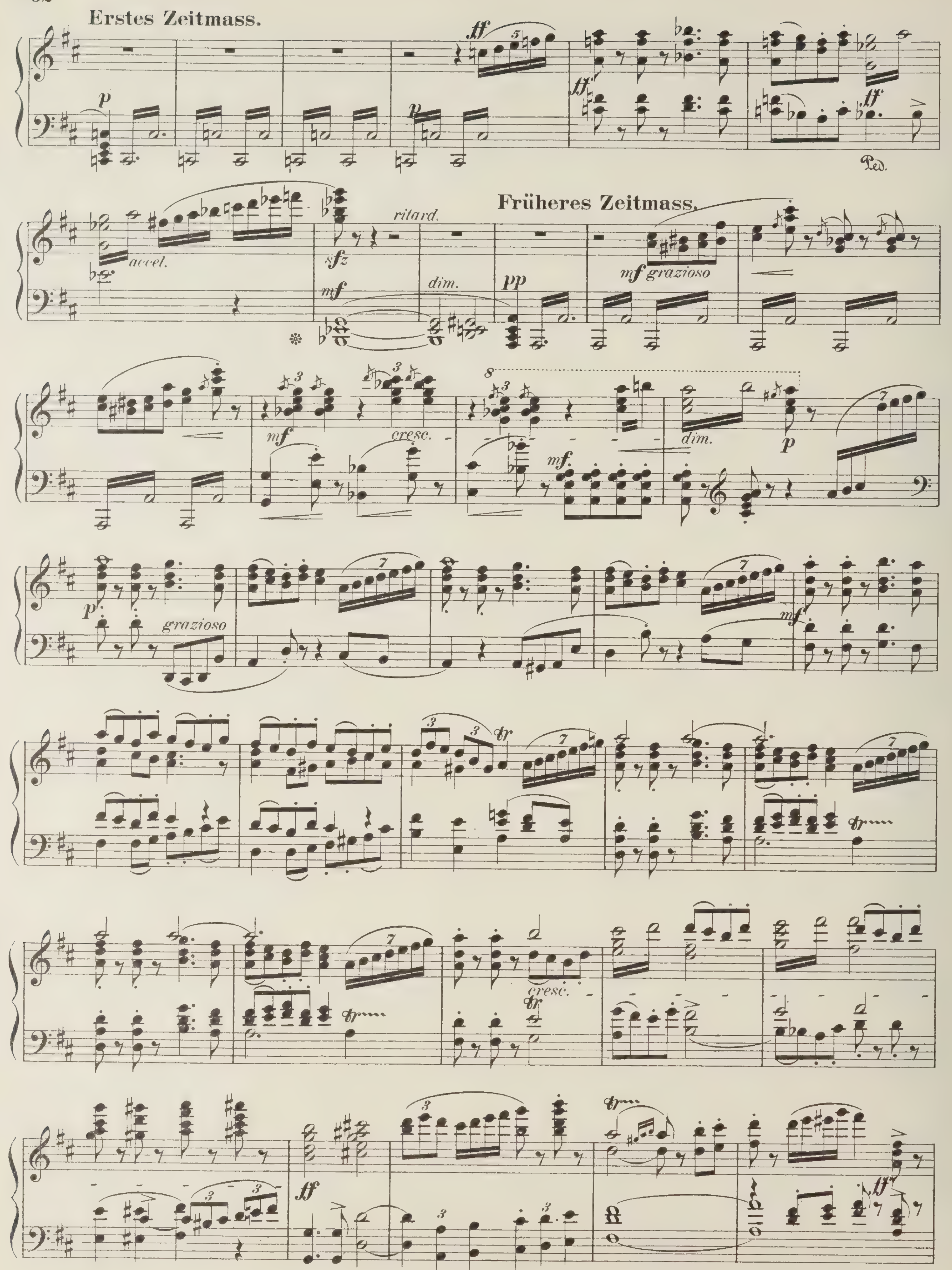


Leipzig, Jos. Aibl Verlag, G. m. b. H. 2806. 2822. 2915.


fp
sfz
Ped.
p
p
f
ff (roh)
ff
ff
ff
ff
ff
marc.


marc.
cresc.
fff
Beinahe doppelt so langsam.
(mit sehr viel Ausdruck, doch zart)
p
pp
Etwas beschleu-
nigen.
p
cresc.
dim.
smorzando
pp
ppp
ritard.
accel.
Erstes Zeitmass (sehr lebhaft).
pp
p
pp
pp


p
mf marc.
p
sempre
piano
ff (grell)
ff
ff
dim.
p
p
mf
f
cresc.
ff
mf
f
f
ff
ff accel.
ff
fff
fff
molto accelerando
ff
ff
dim.
f
dim.


Erstes Zeitmass.
ff
p
p
ff
ff
Ped.
accel.
sfz
mf
ritard.
dim.
Früheres Zeitmass.
pp
mf grazioso
mf
cresc.
mf
dim.
p
p
grazioso
mf
tr
cresc.
tr
ff
ff

marc.

marc.

ff

marcatissimo

cresc.

fff

Schneller.

ff

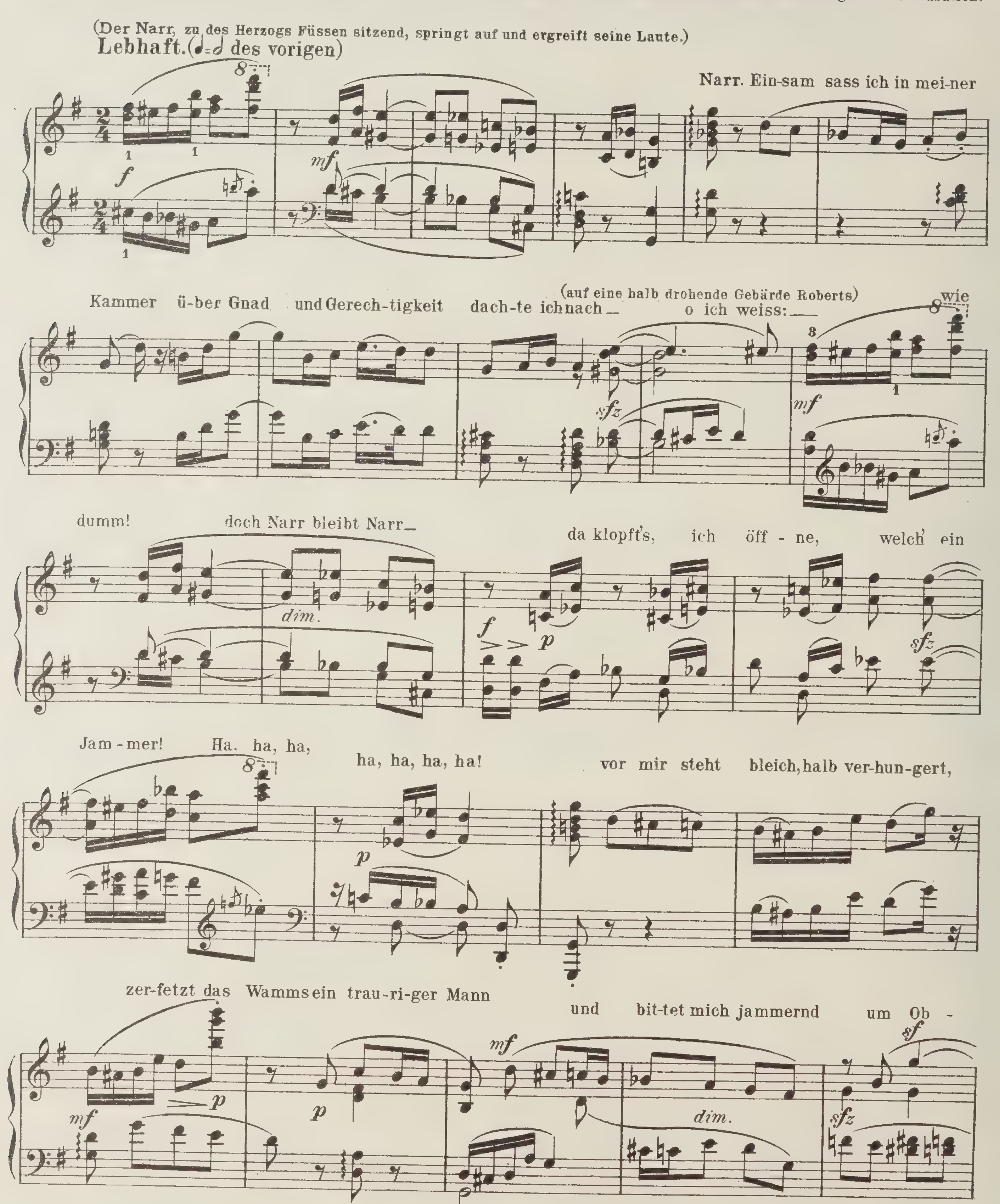
fff

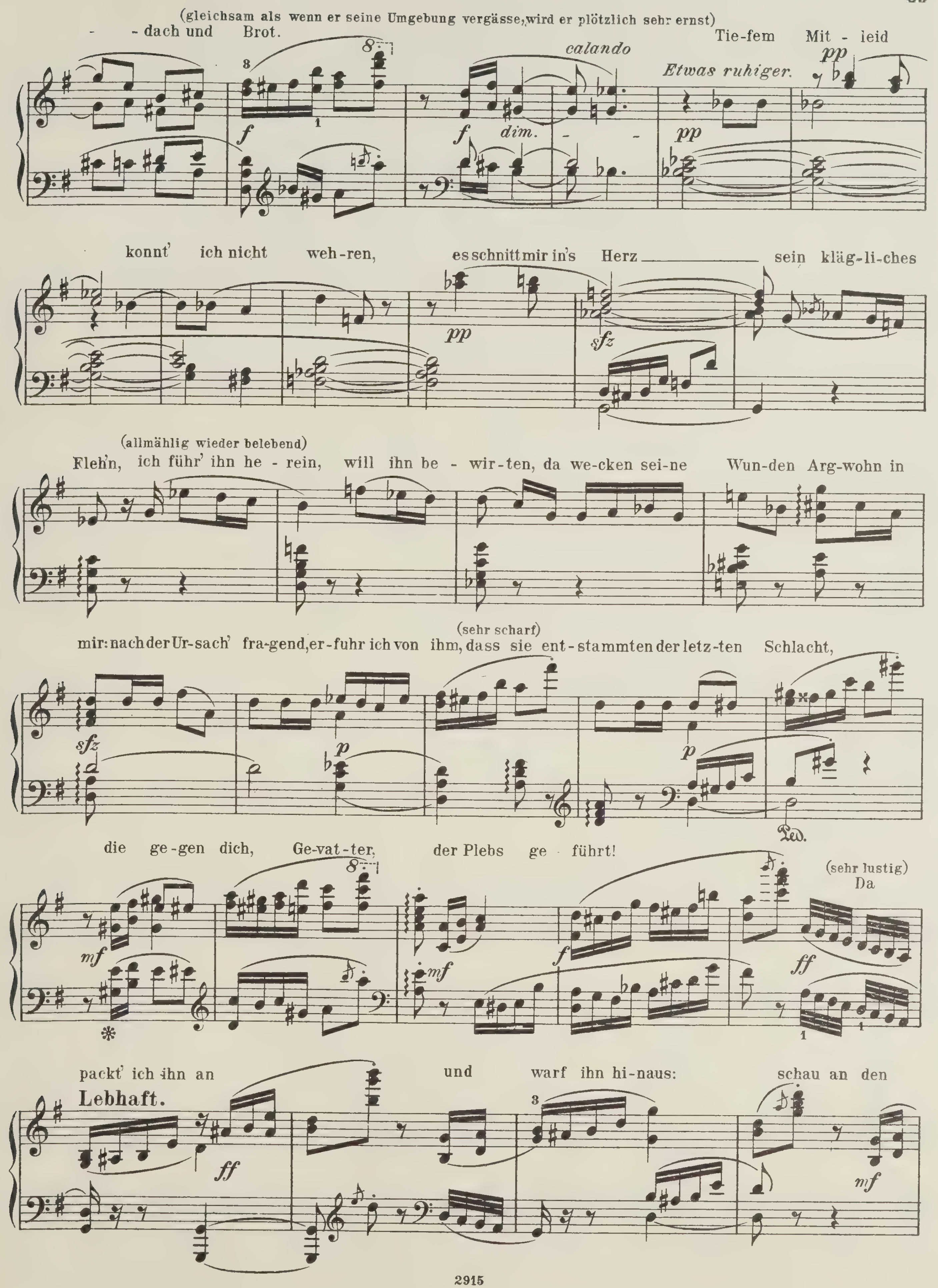
(Der Vorhang teilt sich rasch.)

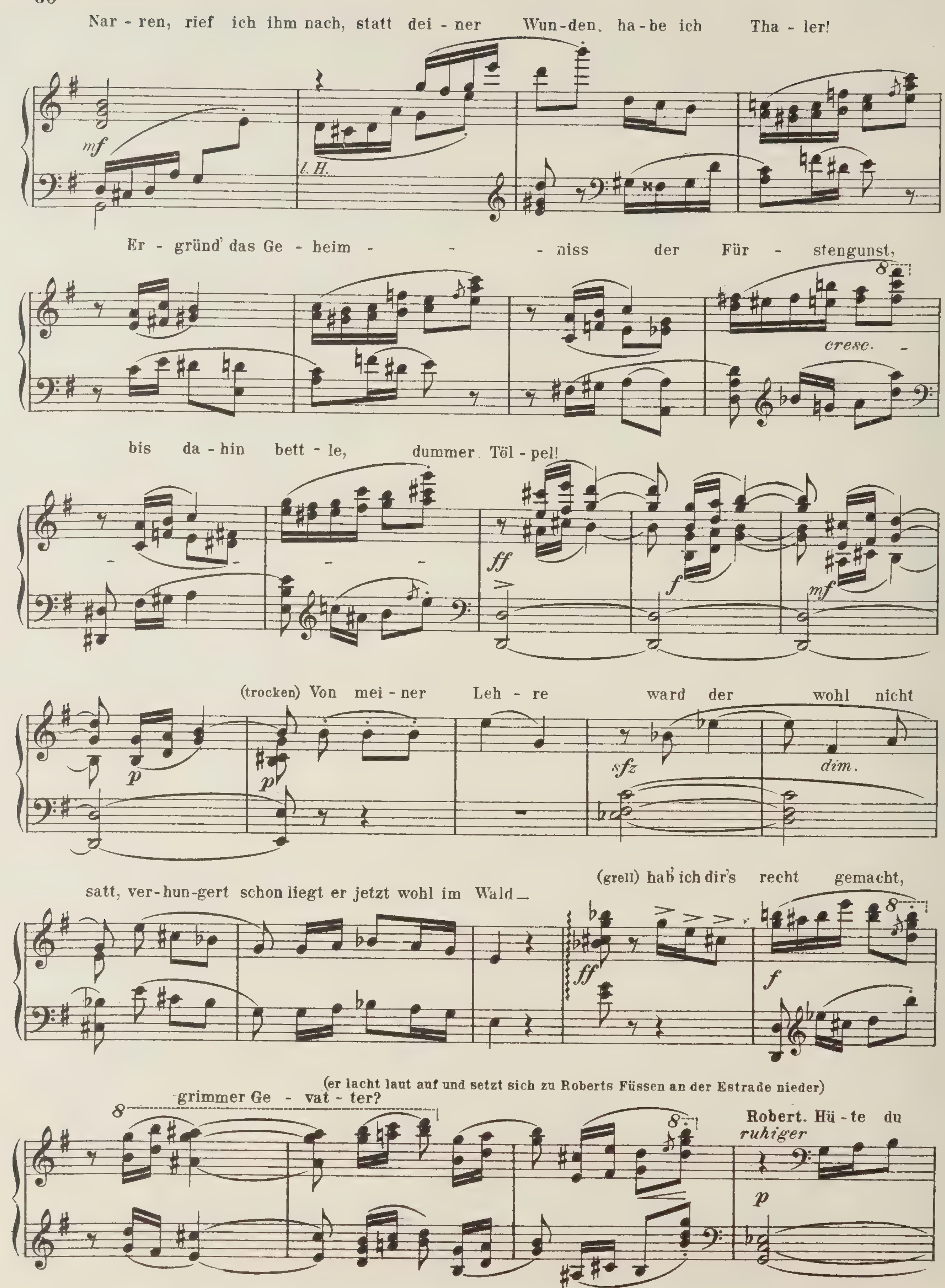
Ped.

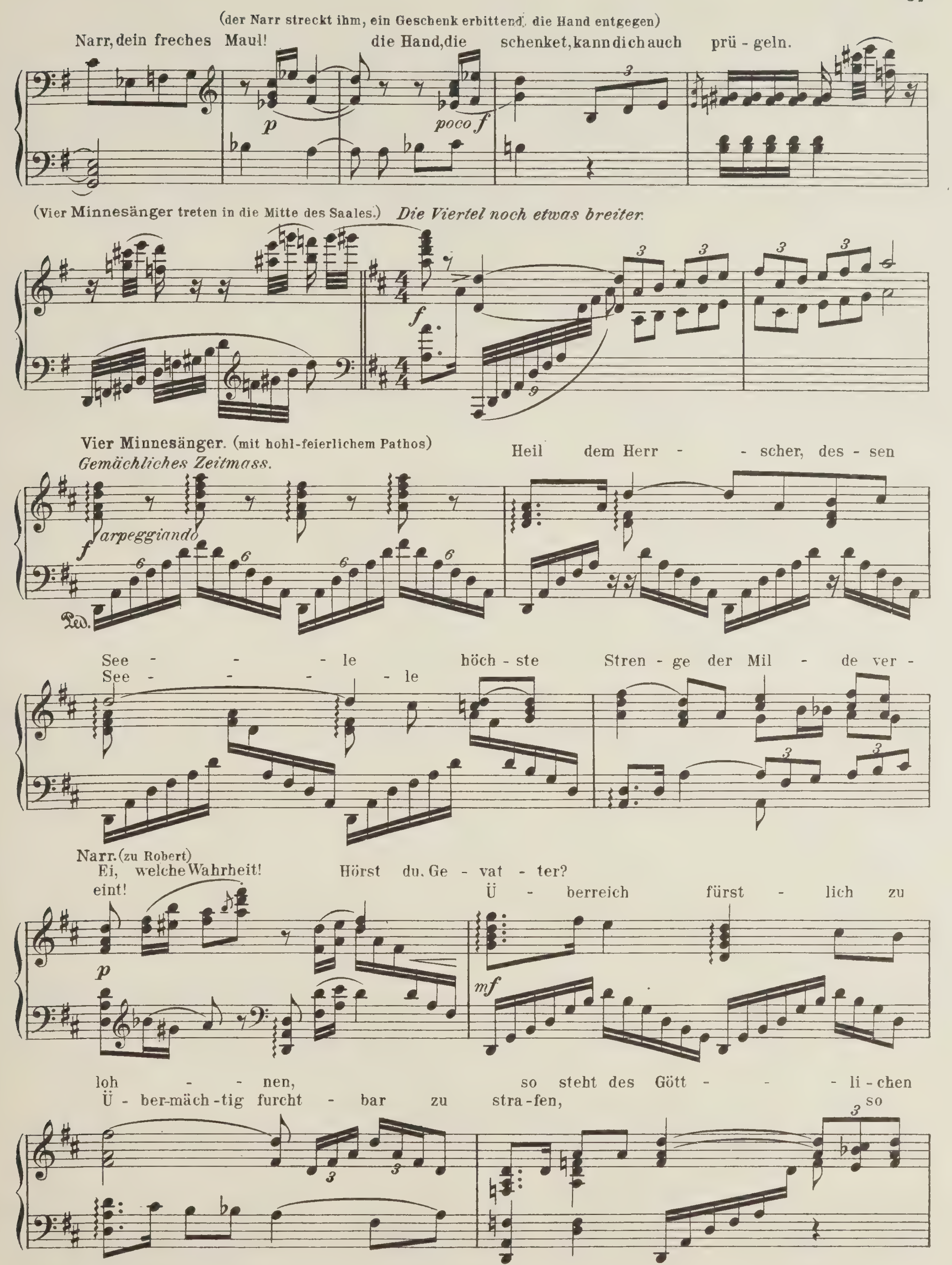
Erste Scene.

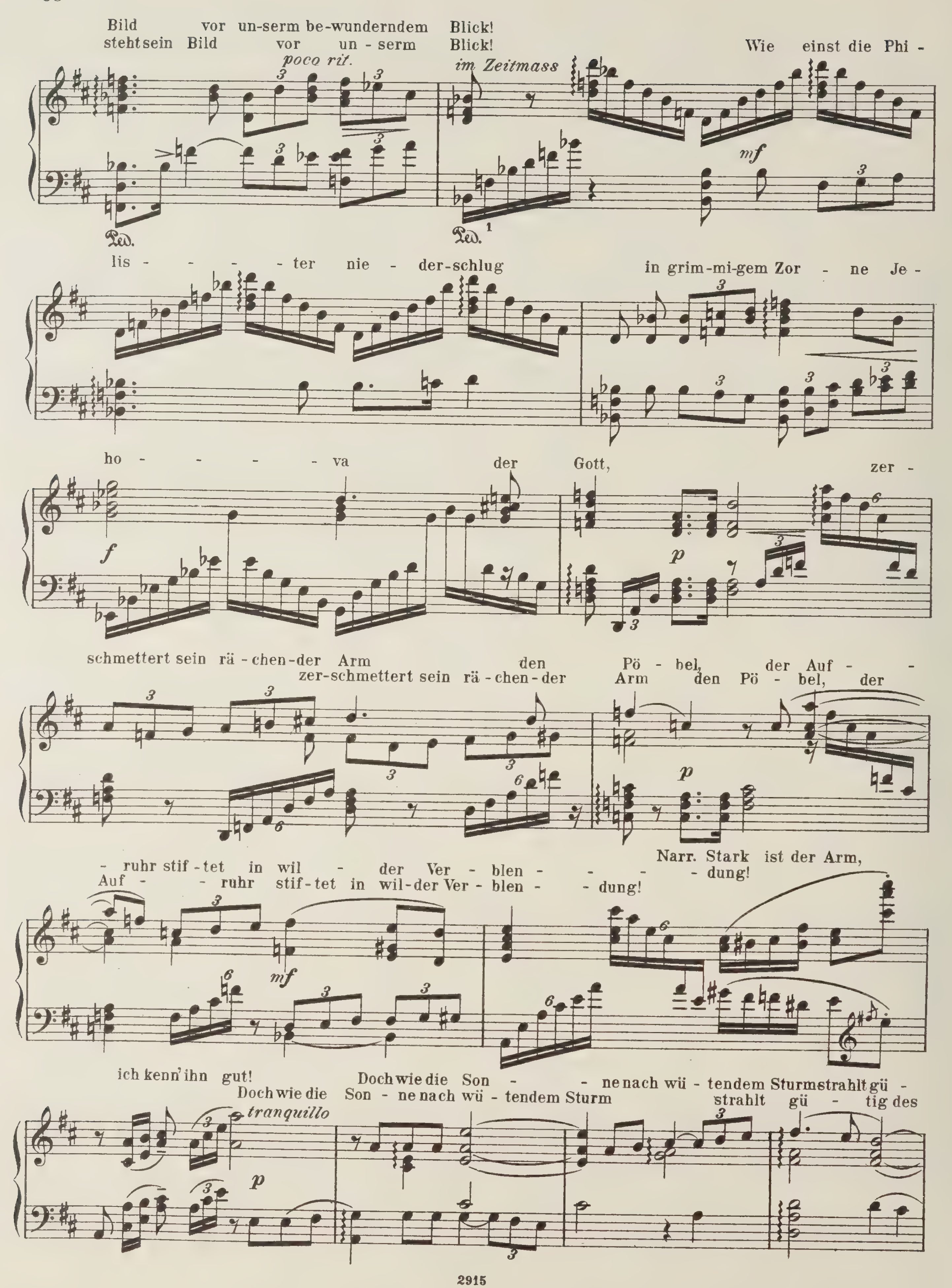
Festgelage am Hofe des Herzogs. Die Wände des grossen Festsaales sind mit Teppichen behangen, auf denen Vögel und andere Tiere, auch Schlachtgemälde dargestellt sind. In der Mitte der reichen Decke ein grosser Kronleuchter. Auf dem Boden goldgewirkte Teppiche, mit frischen Blumen bestreut. Links vom Zuschauer auf einer Estrade der alte Herzog, zu seiner Rechten Freihild, zur Linken Robert. Links im Hintergrunde Frauen, rechts Minnesänger und Vasallen an Tischen, zwischen denen Pagen, Wein einschenkend, ab und zu gehen. Guntram allein rechts im Vordergrunde. Die Mitte des Hintergrunds füllen Reisige und Knechte des Herzogs und der Vasallen.

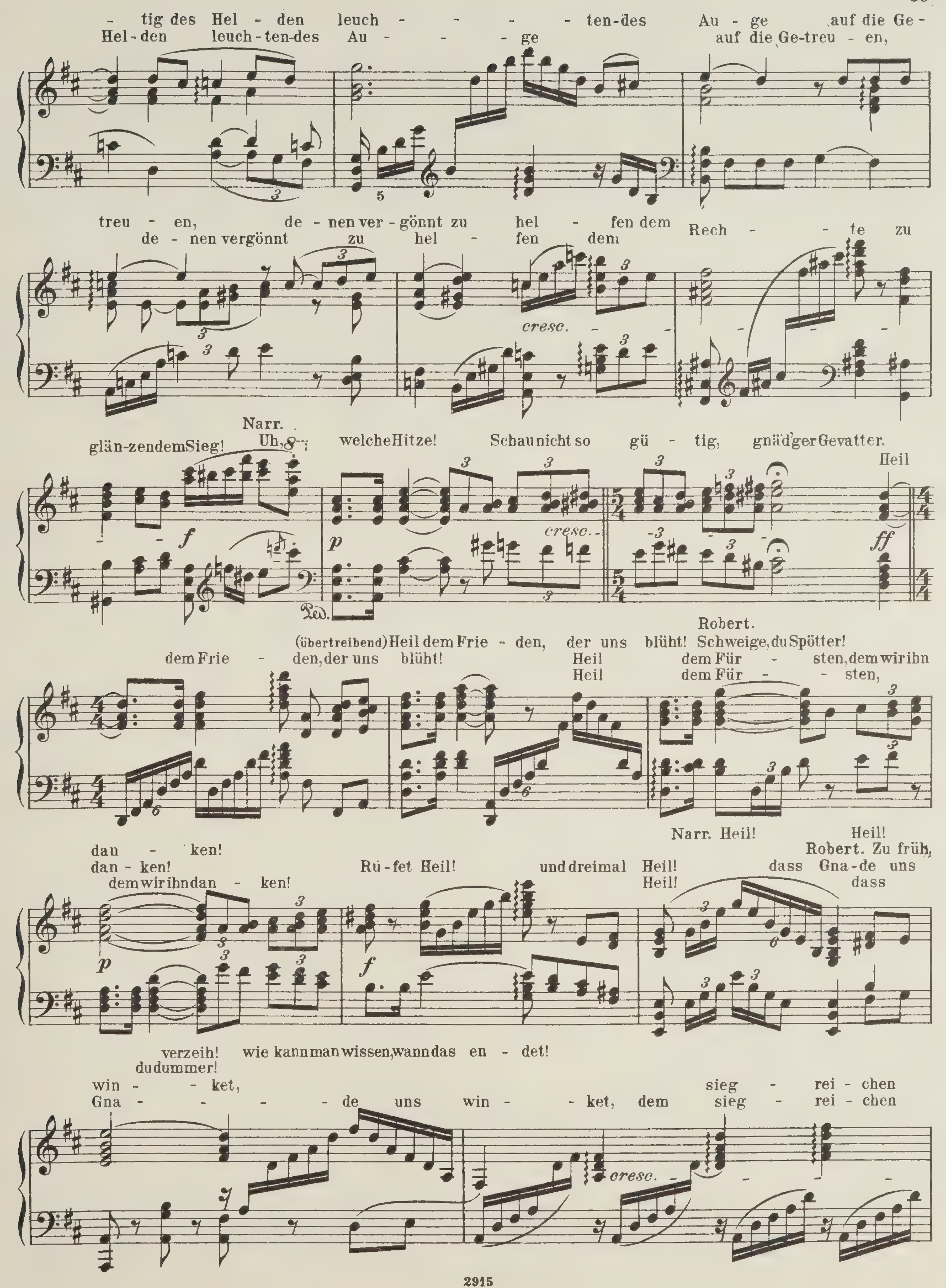


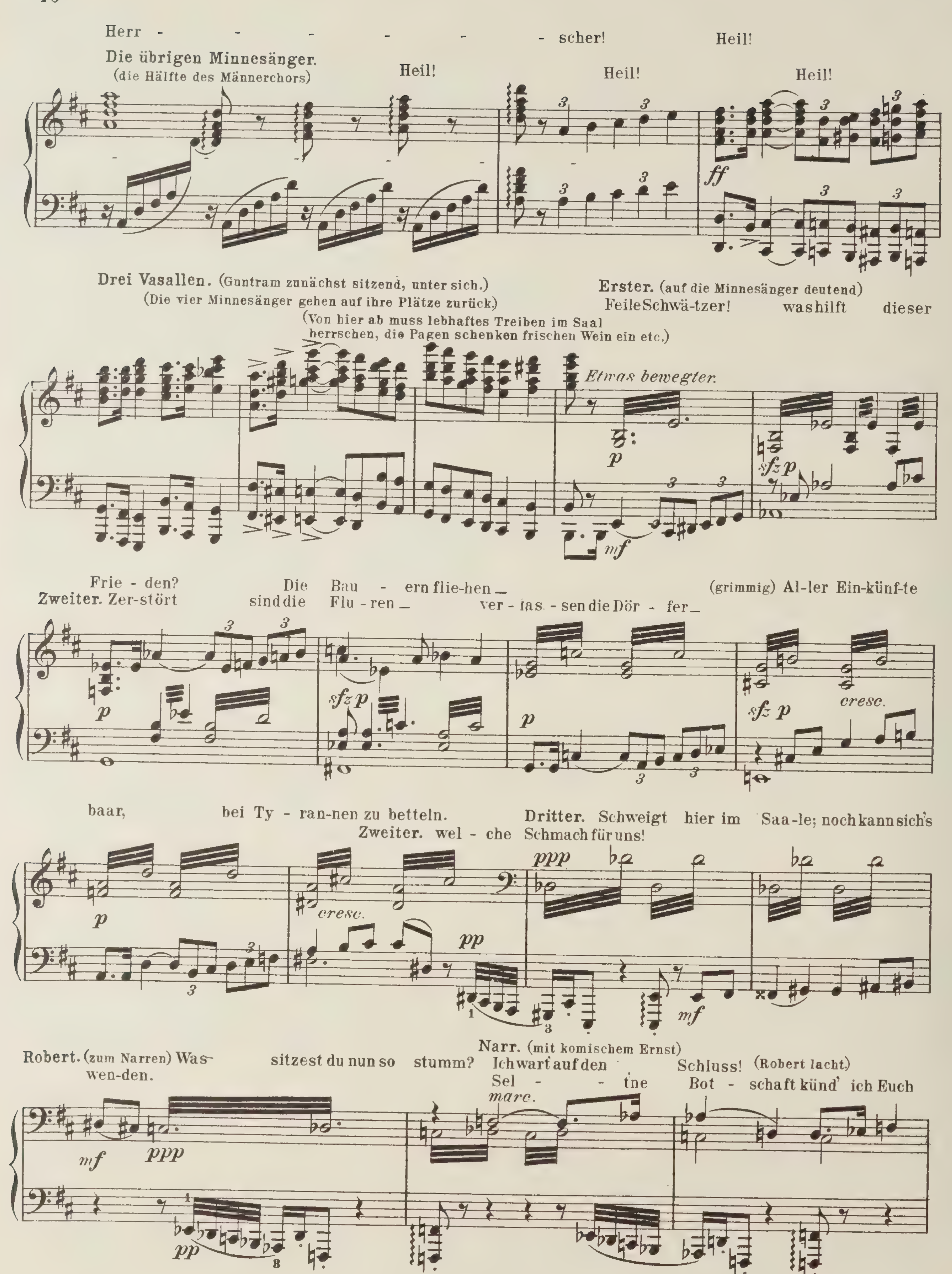

(gleichsam als wenn er seine Umgebung vergässe, wird er plötzlich sehr ernst)
- - dach und Brot.
calando
Etwas ruhiger.
Tie-fem Mit - leid
konnt' ich nicht weh-ren, es schnitt mir in's Herz sein kläg-li-ches
(allmählig wieder belebend)
Fleh'n, ich führ' ihn he - rein, will ihn be - wir-ten, da we-cken sei-ne Wun-den Arg-wohn in
(sehr scharf)
mir: nach der Ur-sach' fra-gend, er-fuhr ich von ihm, dass sie ent-stammten der letz-ten Schlacht,
die ge-gen dich, Ge-vat-ter, der Plebs ge - führt!
(sehr lustig)
Da
packt' ich ihn an und warf ihn hi-naus: schau an den
Lebhaft.


Nar - ren, rief ich ihm nach, statt dei - ner Wun-den, ha-be ich Tha - ler!
l. H.
Er - gründ' das Ge - heim - - - niss der Für - stengunst,
cresc.
bis da - hin bett - le, dummer Töl - pel!
ff
f
mf
(trocken) Von mei - ner Leh - re ward der wohl nicht
p
sfz
dim.
satt, ver-hun-gert schon liegt er jetzt wohl im Wald
(grell) hab' ich dir's recht gemacht,
ff
f
(er lacht laut auf und setzt sich zu Roberts Füssen an der Estrade nieder)
grimmer Ge - vat - ter?
Robert. Hü - te du
ruhiger
p


(der Narr streckt ihm, ein Geschenk erbittend, die Hand entgegen)
Narr, dein freches Maul! die Hand, die schenket, kann dich auch prü - geln.
p
poco f
(Vier Minnesänger treten in die Mitte des Saales.)
Die Viertel noch etwas breiter.
f
Vier Minnesänger. (mit hohl-feierlichem Pathos)
Gemächliches Zeitmass.
Heil dem Herr - - scher, des - sen
f arpeggiando
See - - - le höch - ste Stren - ge der Mil - de ver -
See - - - - le
Narr. (zu Robert)
Ei, welche Wahrheit! Hörst du, Ge - vat - ter?
eint! Ü - berreich fürst - lich zu
p
mf
loh - - nen, so steht des Gött - - - li - chen
Ü - ber-mäch - tig furcht - bar zu stra - fen, so


Bild vor un-serm be-wunderndem Blick!
steht sein Bild vor un - serm Blick! Wie einst die Phi -
poco rit.
im Zeitmass
mf
lis - - - - ter nie - der-schlug in grim-mi-gem Zor - ne Je -
ho - - - - - va der Gott, zer -
f
p
schmettert sein rä - chen-der Arm den Pö - bel, der Auf - -
zer-schmettert sein rä - chen - der Arm den Pö - bel, der
p
- ruhr stif - tet in wil - der Ver - blen - - - - dung!
Auf - - ruhr stif - tet in wil-der Ver - blen - - dung!
Narr. Stark ist der Arm,
mf
ich kenn' ihn gut! Doch wie die Son - - ne nach wü - tendem Sturmstrahlt gü -
Doch wie die Son - ne nach wü - tendem Sturm strahlt gü - tig des
tranquillo
p


- tig des Hel - den leuch - - - - ten-des Au - ge auf die Ge -
Hel - den leuch - ten-des Au - - - - ge auf die Ge-treu - en,
treu - en, de - nen ver - gönnt zu hel - fen dem Rech - - te zu
de - nen vergönnt zu hel - fen dem
cresc.
Narr.
glän-zendem Sieg! Uh, welche Hitze! Schau nicht so gü - tig, gnäd'ger Gevatter.
Heil
f
p
cresc.
ff
Robert.
(übertreibend) Heil dem Frie - den, der uns blüht! Schweige, du Spötter!
dem Frie - den, der uns blüht! Heil dem Für - sten, dem wir ihn
Heil dem Für - - sten,
Narr. Heil! Heil!
dan - ken!
Robert. Zu früh,
dan - ken! Rü - fet Heil! und dreimal Heil! dass Gna - de uns
dem wir ihn dan - ken! Heil! dass
p
f
verzeih! wie kann man wissen, wann das en - det!
du dummer!
win - - ket, sieg - rei - chen
Gna - - - - de uns win - - ket, dem sieg - rei - chen
cresc.



Herr - - - - - - scher! Heil!
Die übrigen Minnesänger.
(die Hälfte des Männerchors)
Heil! Heil! Heil!
ff
Drei Vasallen. (Guntram zunächst sitzend, unter sich.)
(Die vier Minnesänger gehen auf ihre Plätze zurück.)
(Von hier ab muss lebhaftes Treiben im Saal herrschen, die Pagen schenken frischen Wein ein etc.)
Erster. (auf die Minnesänger deutend)
Feile Schwä-tzer! was hilft dieser
Etwas bewegter.
Frie - den? Die Bau - ern flie-hen
Zweiter. Zer-stört sind die Flu - ren ver - las - sen die Dör - fer
(grimmig) Al-ler Ein-künf-te
cresc.
baar, bei Ty - ran-nen zu betteln.
Zweiter. wel - che Schmach für uns!
Dritter. Schweigt hier im Saa-le; noch kann sich's
cresc.
Robert. (zum Narren) Was sitzest du nun so stumm?
wen-den.
Narr. (mit komischem Ernst)
Ich wart' auf den Schluss! (Robert lacht.)
Sel - - tne Bot - schaft künd' ich Euch
marc.


Guntram. (der bis dahin die bleich vor sich hinstarrende Freihild sehnsüchtig betrachtet, hat allein die Worte der Vasallen vernommen und fährt auf)
Robert. Nun ist er längst vor - - bei!
Gott, was
spä-ter!
acceler.
Schnell. (♩. = ♩ des vorigen)
pp
f
Ped.
hör' ich? Em-pö - - rung auch hier?
dim.
p
Er - bleicht schon der Glanz die-ses prah-len-den
pp
Fe - - stes?
mf
f
dim.
Was nun be - gin-nen? Fass - - ungs - los, in
p
Zwei - fel be - fan - - gen, ste - he ich za - - -



gend und bang,
Der alte Herzog. (zum Narren)
Hol' mir die Sän - - ger! wehr-lo-ses
(Auf des Narren Aufforderung begeben sich die vier Minnesänger zum Herzog, der sie mit einer goldenen Kette beschenkt.)
Volk, wer wird dich ret - - - ten?
Ach, ich fühl' es tief im Her - zen: ver -
Sehr bewegt.
ge - bens wird hier tö - - nen mein Sang für
Lie - be und Recht; am rau-hen
Fels, zu dem das La-ster die-se Her - - zen ver-

(die vier Minnesänger begeben sich hier auf ihre Plätze zurück)

härtet, wird zer - schel - len mein Lied.______ (mit sich kämpfend)

accelerando

p *cresc.*

(Guntram macht einige Schritte der Mitte zu, da fällt sein Blick von Neuem auf Freihild, die nach den ersten Worten des Herzogs ihren Kopf zurückgewendet hat, und er hält an, in ihren Anblick versunken.)

Herzog. (zu Freihild)

Guntram. Fort von hier! Noch scheinst du trau - rig, kann

Mässig schnell. (die Viertel etwas ruhiger als vorher die ♩.)

p

immer ruhiger werden

Nichts dich er-hei - tern? Freih. Zür - ne nicht, Va - ter, noch bin ich nicht ge-wöhnt an dies glän-zende

Sehr gedehnt.
molto espress.

pp *pp*

Guntram. (sehr leidenschaftlich)

Trei - ben Kann ich denn flie - hen? Flie - hen von

p

Ped. * Ped. * Ped. *

ihr, zu der al - le Sin - ne mäch - tig mich

pp *espr.* *cresc.*

Ped. *

zieh'n?______ Die ich

espr. *p* *p*

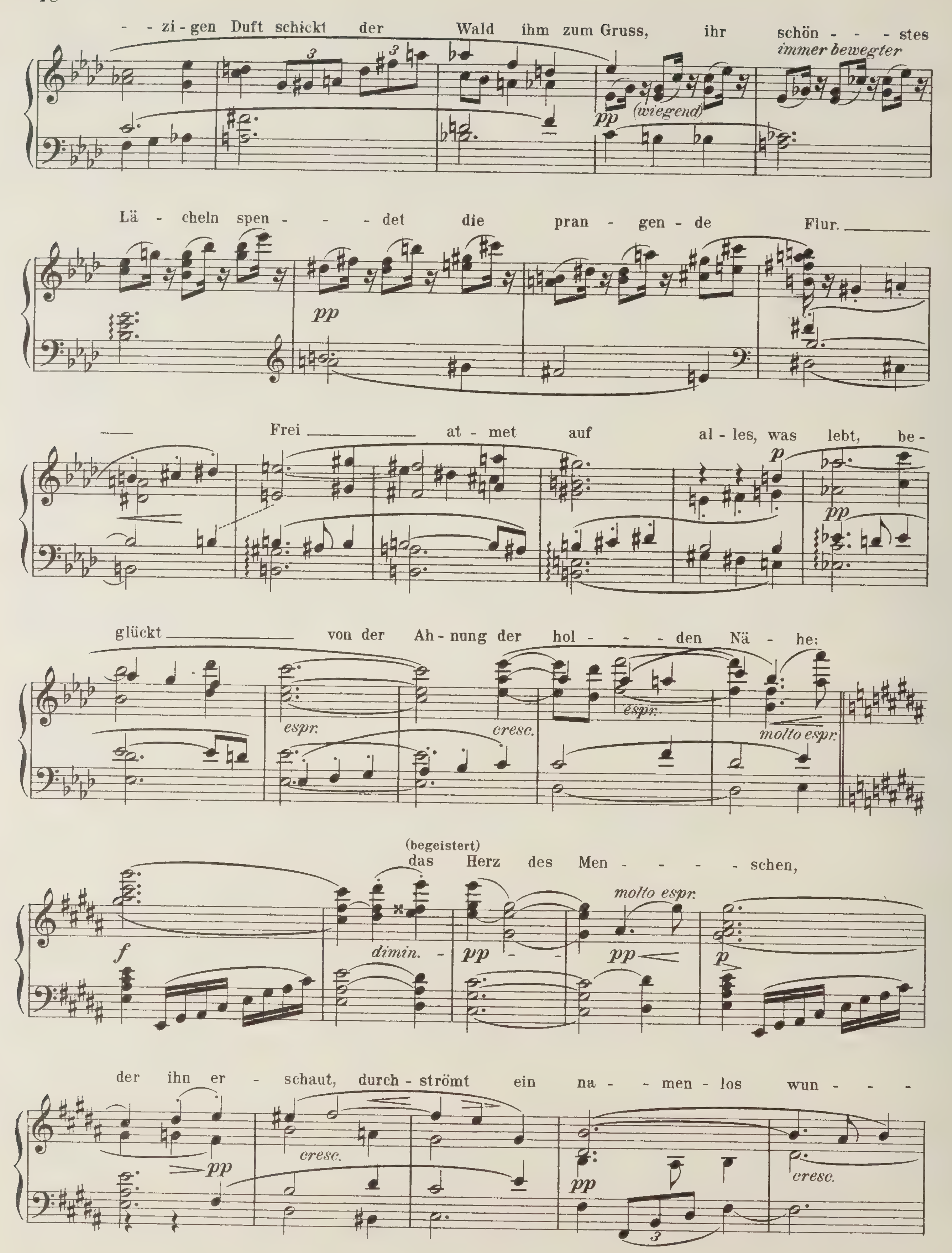
Ped. * Ped. * Ped.


lei - den se - he im Pfuh - - - le der Roh - heit, ge-bannt
sempre
dim.
— an den Gat-ten, der ihr ver - hasst!
Robert.
He! Noch ein Lied,
espr.
Lebhafter.
f
meine Frau zu er - heitern!
Sehr gedehnt.
pp espress.
(Während nach Roberts Zwischenruf die Minnesänger leise unter einander sich beraten, tritt allmählich im Saale mehr Ruhe ein, der alte Herzog wird auf den in der Mitte nun ganz isolirten Guntram aufmerksam.)
Guntram. (zart)
Frei - - - - hild, du Hol - de, mit - - leid - voll Rei - ne, wenn ich sin - ge, wenn ich sie - ge wird dein Herz dem Sän - - ger ent-ge - gen schla - gen?
cresc.
dim. sempre
Etwas weniger gedehnt.
Herzog.
Du starrst in Lee - - re, fremder Sän - ger, ein stum - mer


Zeu - ge des glän-zenden Fe - stes?
Auf denn, Gun - - tram, zeig' dei-ne
(leichter)
Kunst; singe auch du, was dein Herz er - - füllt!
Guntram. (für sich)
Kei-ne Rück-kehr mehr! Gott steh' mir
Sehr ruhig.
Freihild. (sinnend, Guntram betrachtend)
(für sich)
bei! „Bald wird dir Kun-de mei-ner Sen-dung,
immer langsamer
bis da-hin ver - trau - e
(Während allmählig vollständige Ruhe im Saale eingetreten ist, hat Guntram seine Leyer zur Hand genommen und beginnt unter gespanntester Aufmerksamkeit der ganzen Versammlung, anfangs sehr gemessen und zurückhaltend :)
mir! zart, ausdrucksvoll
zart
Mässig langsam.
Guntram.
Ich schaue ein glanz-voll prunkendes Fest,
ei-nes blu - tig er - kämpf-ten Sie - ges Ge - nuss;


ich hö - re ju - belnd prei - sen die Kraft, schmei-
- - chelnd huldi - gen des Sie - - - gers Gna - de! Be - täubt steh'
ich, fremd in - mit - ten des Glan - zes, son - - nen - ge -
blen - det wendet mein Au - - - ge den Blick nach In - nen, wo zart und mild Er -
inn' - rung be - wahrt ein herr - lich Bild:
ich se - he den
Frie - - den
am ro - si - gen A - bend - him - mel
cresc.
espr.
(zart)
(sehr ruhig)
dim.
immer langsamer werdend
(sehr zart)
Schwebend.


schwebt er mit En - gels - flü - - geln, ein Se - - - raph,
espr.
cresc.
Län - - - der und Meere schir - mend da - - - hin!
(nicht schleppen.)
pp
pp
(sehr fliessend)
Dem Flu-ge des Herr-li-chen ei - - let vor-
hervortretend
hervortretend
pp
an ein won - - - nig Er-schauern der gan - zen Na - tur:
espr.
Etwas beschleunigen.
Ped.
(bewegt)
Freu - dig er - rö-tet der star - - re Fels,
pp
cresc.
fmf
pp
rau - - - schenden Will-komm flu - - - ten die Was - ser, wür-
p
Ped.
Ped.


- - zi - gen Duft schickt der Wald ihm zum Gruss, ihr schön - - - stes
immer bewegter
pp
(wiegend)
Lä - cheln spen - - - det die pran - gen - de Flur.
pp
Frei at - met auf al - les, was lebt, be -
p
pp
glückt von der Ah - nung der hol - - - den Nä - he;
espr.
cresc.
espr.
molto espr.
(begeistert)
das Herz des Men - - - - schen,
f
dimin.
pp
molto espr.
pp
p
der ihn er - schaut, durch - strömt ein na - - men - los wun - - -
pp
cresc.
pp
cresc.


sehr bewegt
- - der - - bar Won - - - - - - - - - - - - ne - - ge, - fühl!
f
etwas zurückhaltend
dim.
pp
Etwas ruhiger im Zeitmass.
Guntram. (sehr zart)
Nun hält er an o blickt in dies Ant - - litz lie - - - be-voll, rein
(ruhig schwebend) sempre dolciss.
von Mit - - - leid ver - klärt! (sehr leise) Teu - re Zü - -
ppp
- ge mein' ich zu er - - schaun, der Ge - lieb - ten Bild poco ritard. Ist es ein
(sehr zart)
Langsamer.
Trug?
Es senkt sich her - ab,
pp
l. H.
pp
pp

er nei - - - - - get das Haupt, ro - si - ge

Düf - te ent - wal - len des Gü - - - - - ti - gen Mund:

Noch ruhiger. (♩ = ♩ des vorigen)

ritard.

Ein se - - - gen-spen - den-der,

wei - - cher Hauch beugt die Halme, den Landmann zu grü - ssen, weht ver-hei - - ssend auf

spie - lende Kin - der des Obstbaums blü - hende Far - - ben-pracht; auf häus - li-chem

Her - de ent-facht er das Feu - er, das sorg - sam ge - bannt in der Mut - - ter



Dienst, des heim-keh - ren-den - Ar - beiters hei - - sser Stir - ne um -
pesante
cresc.
weht er küh - - - le als Fei - - er-lohn:
poco accelerando
f
Etwas lebhafter
Frei - - - es Blü - hen weckt ü - ber-all der sü - - - - - sse, be-
f
espr.
dim.
p
wieder nachlassen im Zeitmass
zögernd
le - - ben-de O - dem, hoch sprie - sset auf des Flei - - sses Saat zu der
cresc.
f
dim.
Ein - - tracht ru - - - - higem
Mässig langsam.
Glück!
ppp
p
getragen
In der Se - raphs-flü - - gel Wun - der - schatten re - - gen sich.
p

stre-ben die e-del-sten Kräf - - - te zum Höch - - - sten em - -

feierlich

espress.

dim.

pp

por — dem Ver-lan - - gen wachsen Schwin - - gen — schon schwe-ben sie auf: —

Allmählig bewegter.

pp

cresc.

— des En - - - gels trau - - - te Tra-ban - - ten fliegen sie

In sanfter Bewegung.

dim.

p

pp

hin, ein keuscher He - - - - rold die Tu - - - gend vor-an; der

zart, ausdrucksvoll

l. H.

pp espr.

Weck - ru-fer des Gu - - - ten ver - eint dem Ge - - nius des Schö - -

p

espr.

mf

espr.

mf

nen, der die Rei - nen führt — auf der Mensch - heit Höh'n, —

espr.

p

cresc. molto



sie im Wahn - - bild er - löst von des Le - - - - - - - bens

espr. *f* *dim.*

ruhiger werden

Not! Hol - -

mf (weich) *pp* *dim.* *sehr ruhig.*

- der be - glü - ckender Frie - - de! Am ro - si - gen A - - bend-

früheres Zeitmass (schwebend)

ppp

him - mel schwebt er mit En - gels - flü - - geln, ein Se - - - raph,

zart *poco cresc.*

Län - - - der und Mee - re schir - - - - - mend da - hin! (hält an, ganz in sein Bild versunken)

p *p* *dim.* *pp* *pp*

Robert. (für sich) Was soll der Sang?

Vasallen. (Halbchor) (unter sich) Hört den Sänger! Nie vernahm ich Glei - ches!

Hört den Sän - ger!

espress. *dim.* *ritard.* *pp*

Langsam.

Freihild. (für sich) Wie Himmels - bot - schaft drin - gen die Tö - ne mir in's Herz!
Vasallen. E - del und kühn scheint mir der Mann!
Herzog. (zu Robert) Selt'ne Ga - - be ist ihm ver - lie - hen;
pp

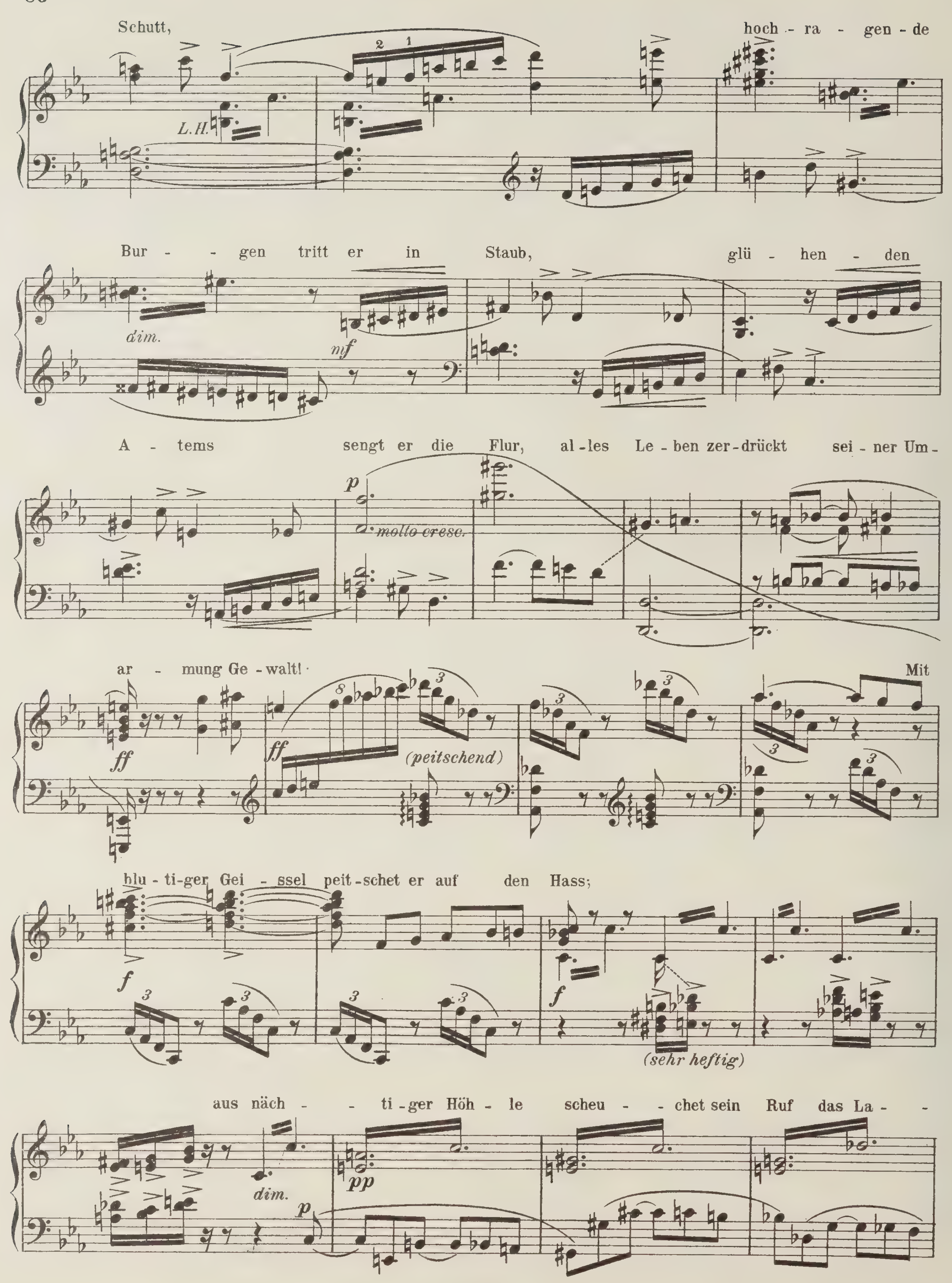
Robert. (spöttisch) Solch frömmelnd Gebahren?
Herzog. ho - he Kunst ist ihm ei - gen!
Mir taugt er nicht!
Guntram. (fortfahrend) Doch hört
p *poco accel.* *f* *pp*

Schnell und heftig. (♩. = ♩ des vorigen)
von Fer - ne welch' wü - - - tendes Brau - sen!
pp *p cresc.*

Ein feu - ri - ger Sturm - wind jagt to - - - - - send her - - an
marc. *mf* *p*

in blut' - - - - ger Wol - ke er -
cresc. *f* *mf* *marc.*


scheint, die Mord - lust, im Au - - ge, auf der Stir - ne der Sün - - - de
Zei - chen, ein ge - walt' - - - - - ger Wür - - - ger, der des
Bran - - - des Fa - - - ckel ver - hee - - rend schwingt.
Muss ich ihn ne - nen,
des Krie - ges Dä - mon, des To - - - - - - - des schaurig düstern
Knecht? Blü - hende Dör - fer fegt er zu
pp
f
p
mf
ff
mf
molto cresc.
ff marcatissimo
fff
dim.
cresc.
fp


Schutt, hoch - ra - gen - de
L.H.
Bur - - gen tritt er in Staub, glü - hen - den
dim.
mf
A - tems sengt er die Flur, al - les Le - ben zer - drückt sei - ner Um -
p
molto cresc.
ar - mung Ge - walt! Mit
ff
ff
(peitschend)
blu - ti - ger Gei - ssel peit - schet er auf den Hass;
f
f
(sehr heftig)
aus näch - - ti - ger Höh - le scheu - - chet sein Ruf das La -
dim.
p
pp

- - ster:

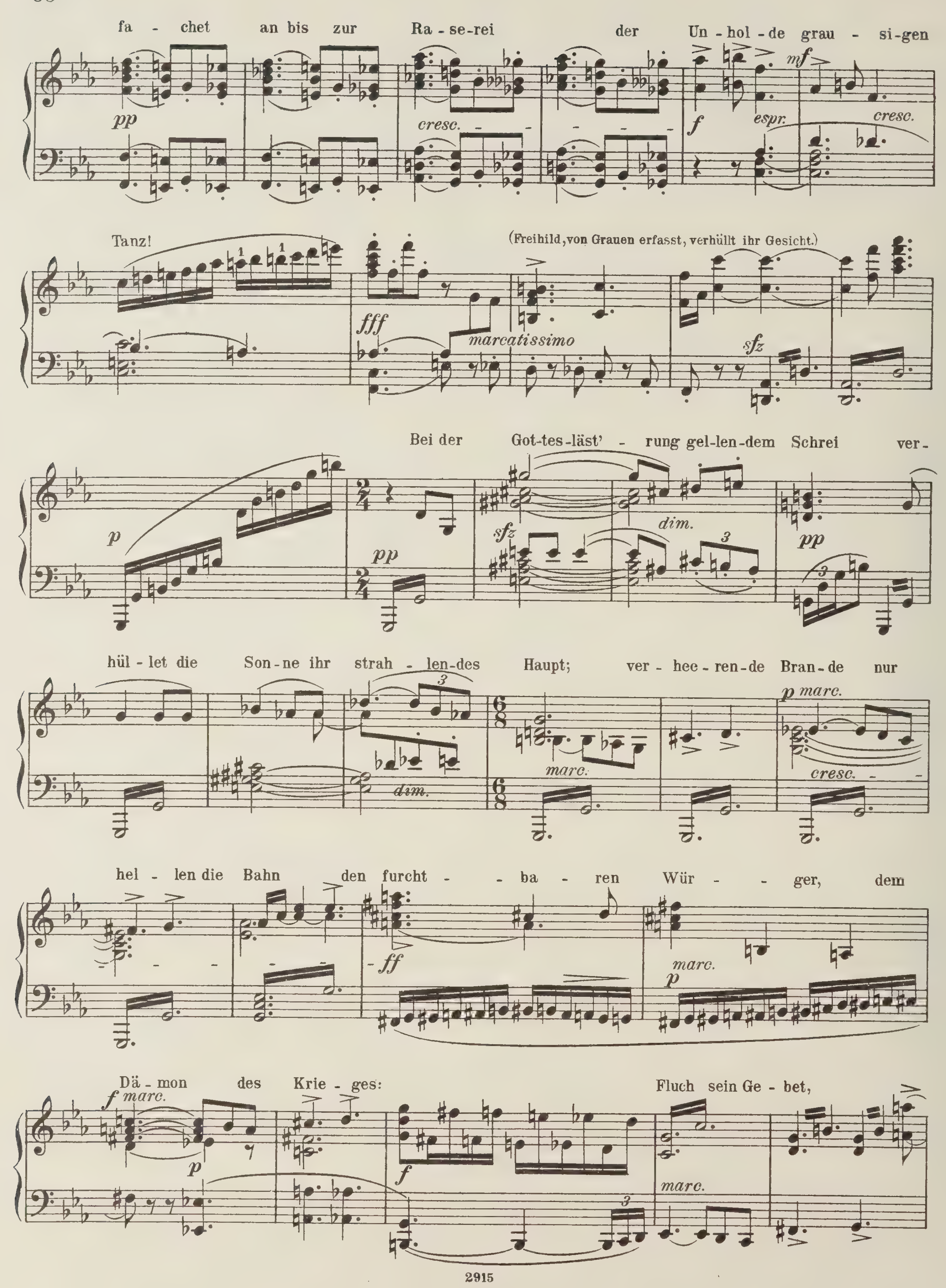
wild tobt, ent - fes - selt der Be - gier - - den wü - ten - der

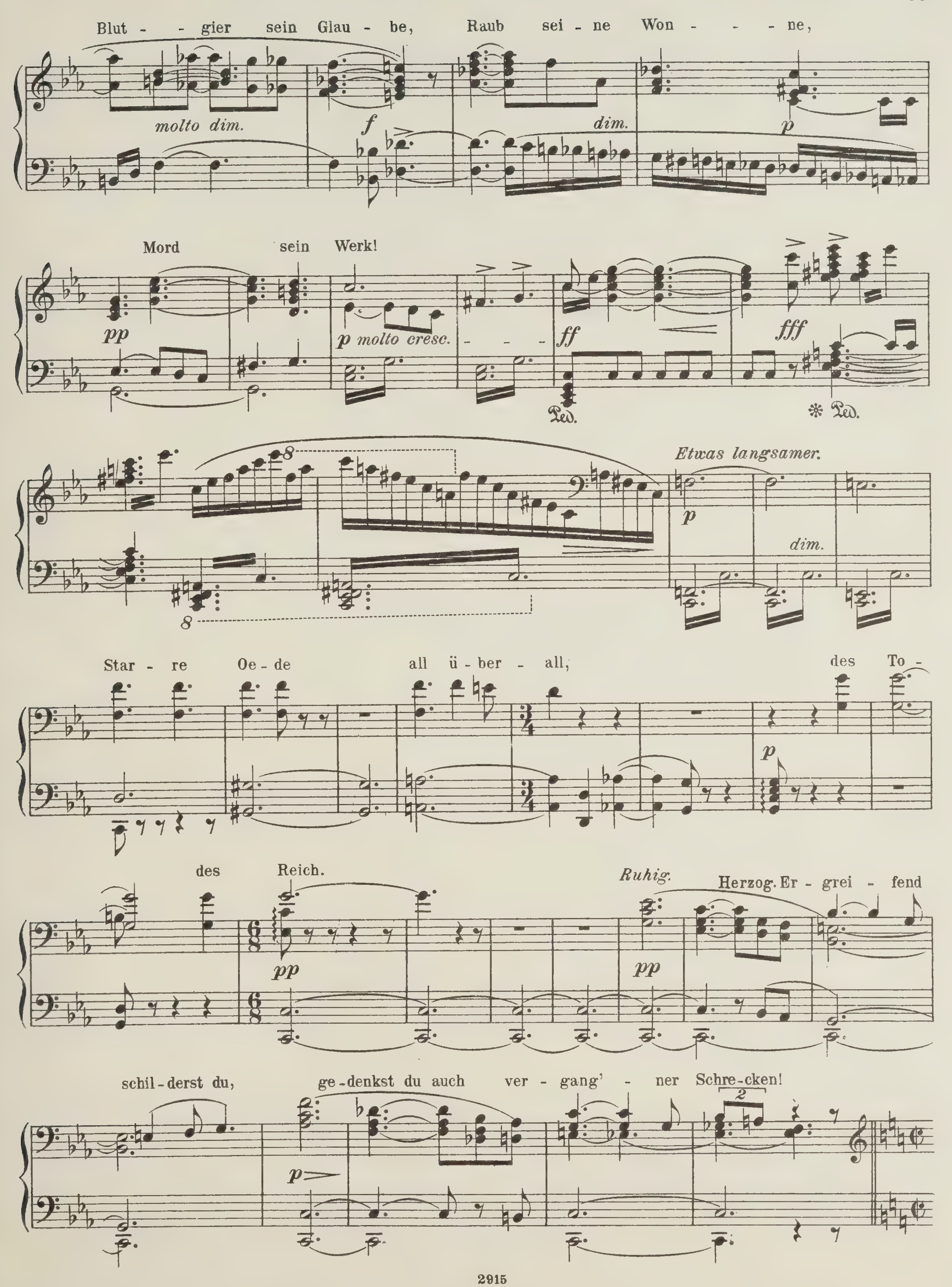
Chor! Brünst' - ges Stöh - - nen,

wehr - lo - - se Seuf - - zer, des Tri - um - - - phes

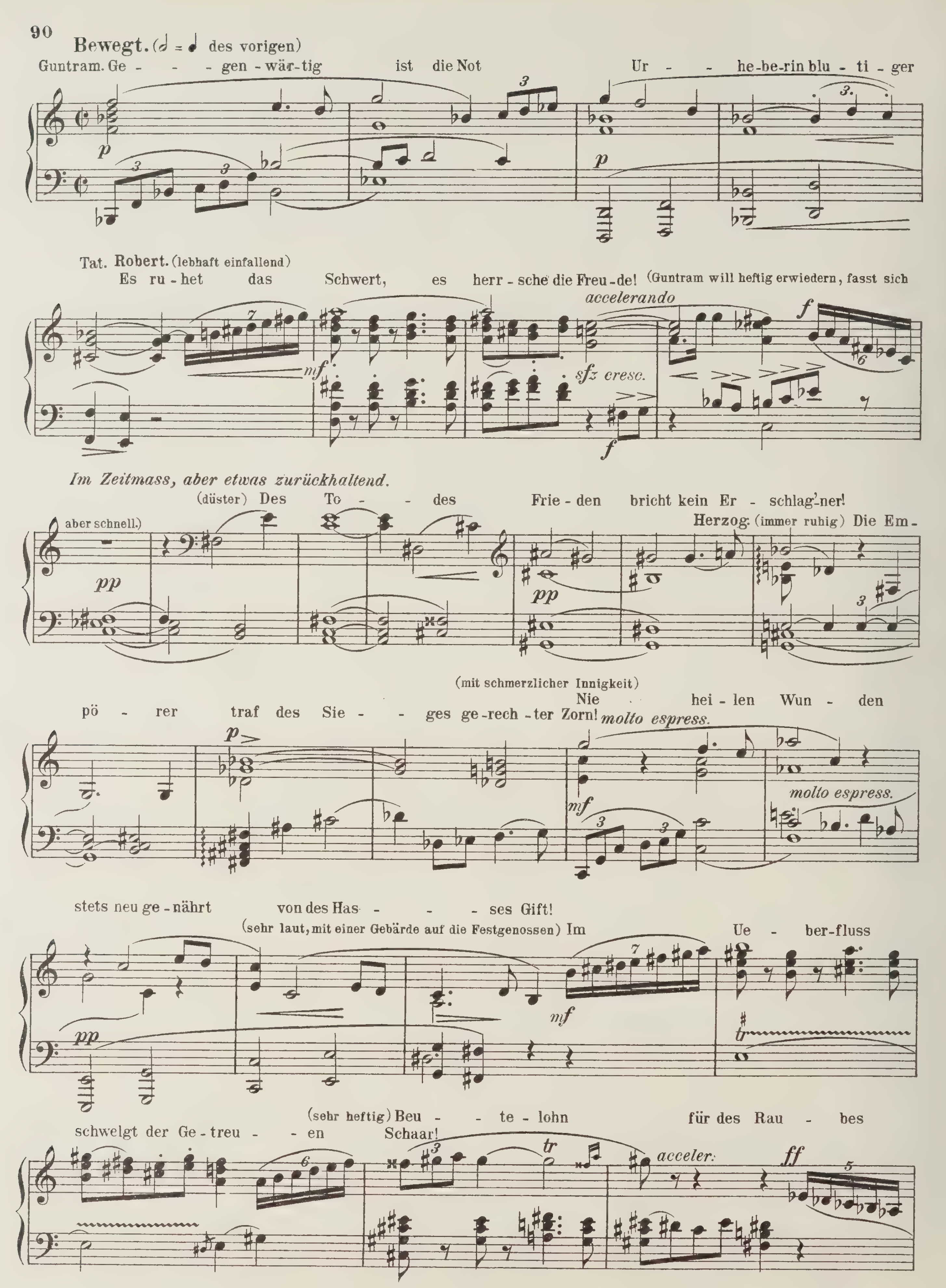
Hohn, der Ver - zweif - - lung Jam - - mer

weh! wel - che Klän - - ge des To - - des Mu - - sik


fa - chet an bis zur Ra - se-rei der Un - hol - de grau - si-gen
pp
cresc.
f
espr.
mf
cresc.
Tanz!
(Freihild, von Grauen erfasst, verhüllt ihr Gesicht.)
fff
marcatissimo
sfz
Bei der Got-tes-läst' - rung gel-len-dem Schrei ver-
p
pp
sfz
dim.
hül-let die Son-ne ihr strah - len-des Haupt; ver - hee - ren-de Bran - de nur
dim.
marc.
p marc.
cresc.
hel - len die Bahn den furcht - - ba - - ren Wür - - ger, dem
ff
p
marc.
Dä - mon des Krie - ges: Fluch sein Ge - bet,
f marc.
p
f
marc.



Blut - - gier sein Glau - be, Raub sei - ne Won - - - ne,
molto dim.
f
dim.
p
Mord sein Werk!
pp
p molto cresc.
ff
fff
Ped.
Ped.
8
8
Etwas langsamer.
p
dim.
Star - re Oe - de all ü - ber - all, des To -
p
des Reich.
pp
Ruhig.
Herzog. Er - grei - fend
pp
schil - derst du, ge - denkst du auch ver - gang' - ner Schre - cken!
p
2

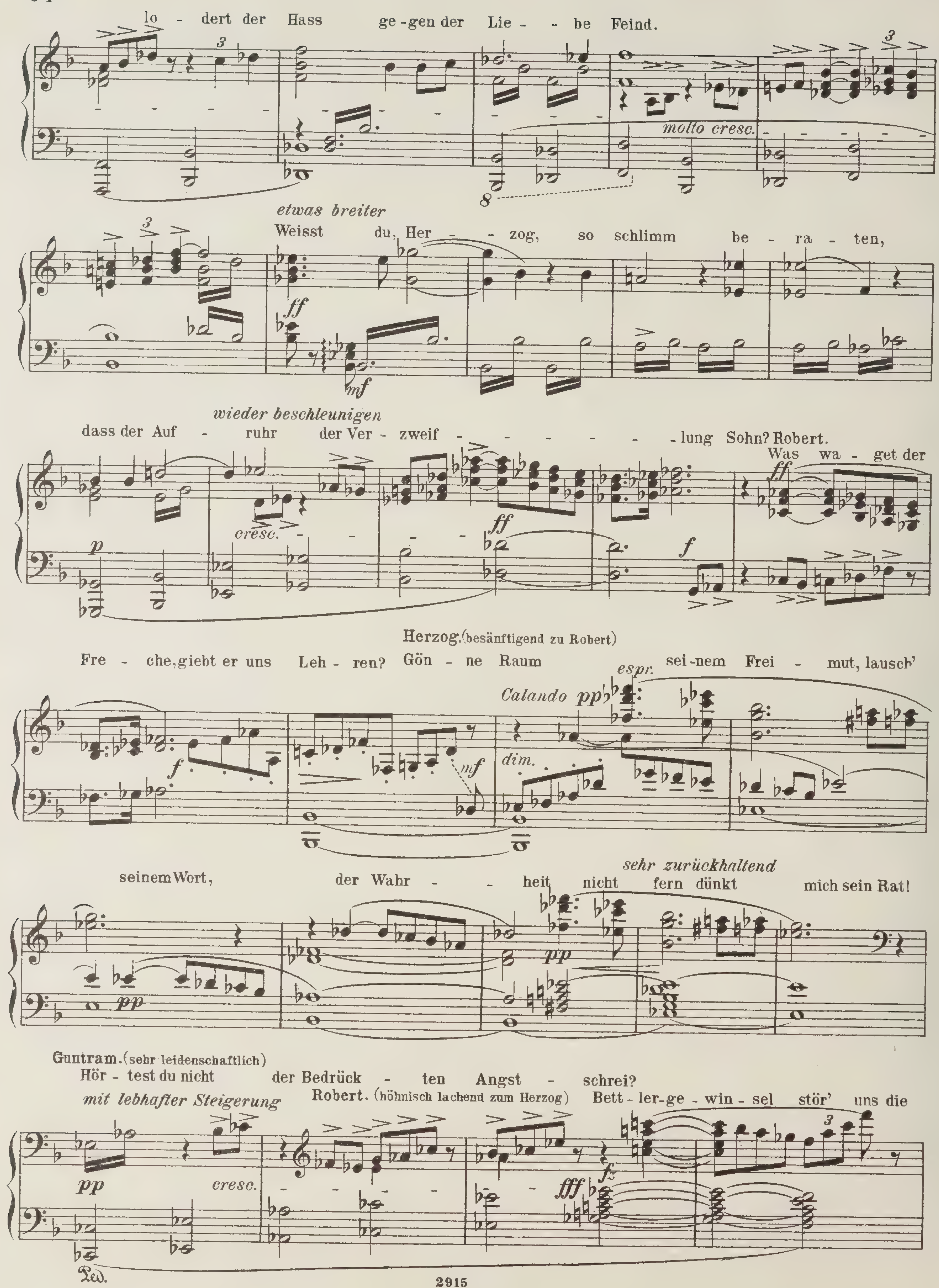

Bewegt. (𝅗𝅥 = 𝅘𝅥 des vorigen)
Guntram. Ge - - gen - wär-tig ist die Not Ur - - he-be-rin blu - ti - ger
Tat. Robert. (lebhaft einfallend)
Es ru - het das Schwert, es herr - sche die Freu - de! (Guntram will heftig erwiedern, fasst sich
accelerando
sfz cresc.
aber schnell.)
Im Zeitmass, aber etwas zurückhaltend.
(düster) Des To - - des Frie - den bricht kein Er - schlag'ner!
Herzog. (immer ruhig) Die Em-
pö - rer traf des Sie - - ges ge-rech - ter Zorn!
(mit schmerzlicher Innigkeit)
Nie hei - len Wun - den
molto espress.
molto espress.
stets neu ge - nährt von des Has - - - ses Gift!
(sehr laut, mit einer Gebärde auf die Festgenossen) Im Ue - ber-fluss
schwelgt der Ge - treu - - en Schaar!
(sehr heftig) Beu - - te - lohn für des Rau - bes
acceler.

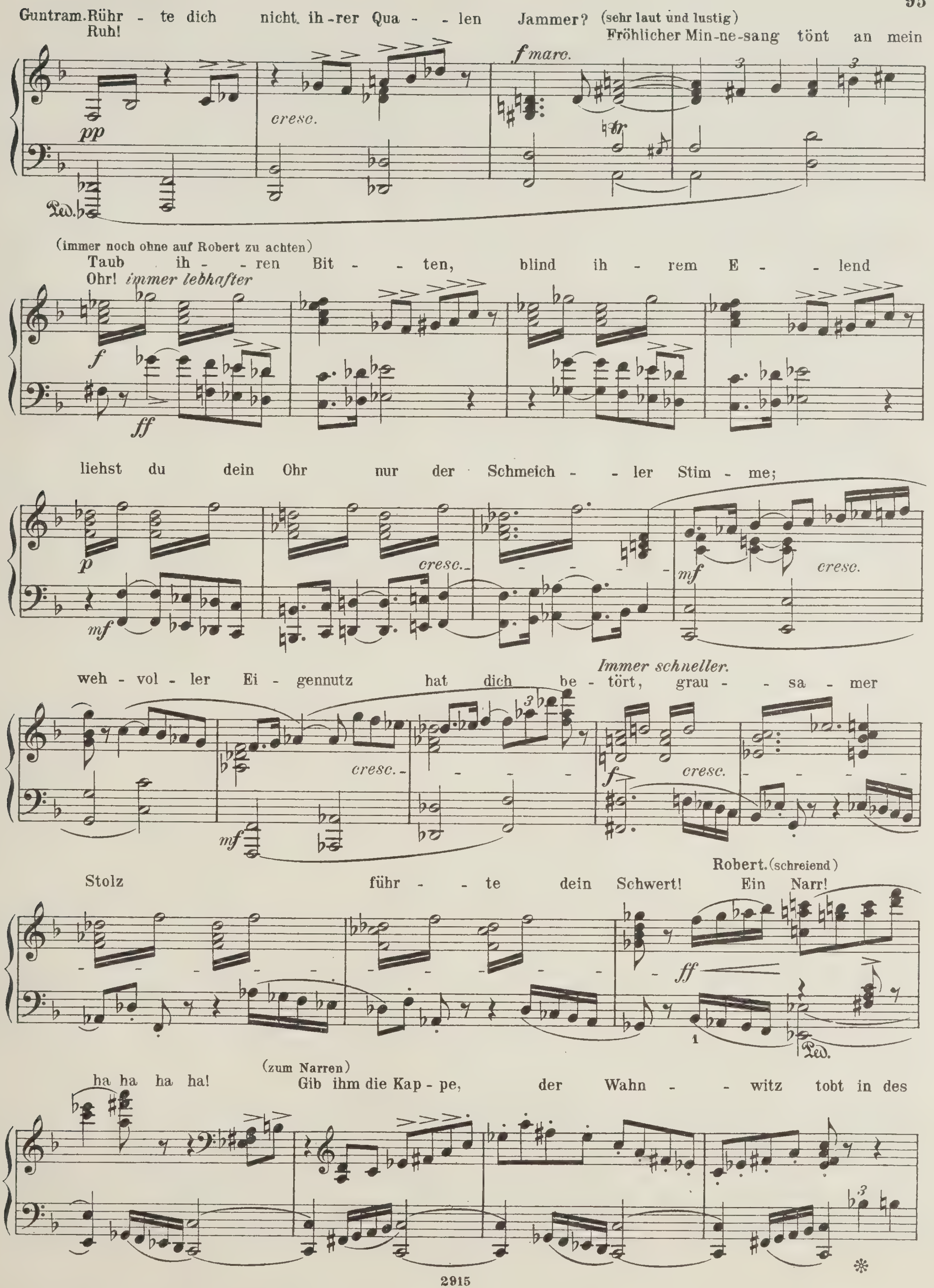


Robert. (wütend auffahrend)
Hel - fer! Ha! Fre - cher! Gauk - - ler hüte dei-ne Zun-ge!
Narr. (Robert zurückhaltend.)
Das ist
mezzo
Dich - ter-freiheit, hitz' - ger Ge - vat - ter!
wieder zurückgehen im Zeitmass
(Robert lacht halb grimmig auf und setzt sich wieder.)
Herzog. (zu Guntram) Mäss' - - - ge dich!
dass meines Dank's ich ge - den-ke!
calando
Viel ruhiger.
Guntram. (fasst sich schnell und wendet sich bescheiden wieder an den Herzog)
Verzeih der Wallung, ed - ler Her-zog, ge-
den - ke und hö - re, du Mächt'ger!
Mässig.
Ei-ne deutsche Kro-ne zie-ret dein Haupt,
dolce
deinem Scep - ter beugt sich ein ruhm-rei-ches Volk, in er - erb - ter Treu - e dem
Her - - zog er - ge-ben, in Ehr - - - - furcht ge - hor-chend auch stren-gem Ge-bot;


im Für - sten be-wundernd sei-ner Rech - - te Schirmherrn liebt dank - - bar das
marcato
espress.
Volk den Spen - - der der Gna - - de, der sich lindernd müht sei - ner schwe -
espress.
Allmählig bewegter.
ren Lei-den, lie-be-voll for - dert seines Gei - stes Ziel, seinen Herzschlag
lau - - schet, sei-nen Hel - - den sich nei-get, ein deut-scher Fürst, ein lie -
wieder zurückhalten
cresc.
dim.
Sehr zurückhalten, doch von hier ab Alla breve.
Herzog (ergriffen, sehr weich)
- ben-der Va - ter!
Fahre fort, Gun - tram!
pp espr.
etwas lebhafter
Guntram. (allmählich immer erregter)
Doch, wo das ar - - me Volk stöh - - - net un - ter dem schwe - ren


Joch, wo Schmach und Knecht - schaft der dul-den-den Lang - - mut
p
r. H.
Loos, wo furcht - - ba-res E - lend des frei-en Ge-hor - -
ten.
sfz
p
mf
sfz
- - sam's Lohn, wo der Herr - - - - - schen-den Hohn,
mf
f
p
Im Zeitmass, aber all-
der Volks - - see-le tief-ster Schmerz
Wenn der bit - t'ren
acceler.
mf
p
f
p
mählich immer bewegter.
Not weichet die Ehr - furcht, im Äch-zen der Wut ersticket die
p
De - mut in ro - her Er - press - ung gräss - li - chen Zwang auf -
pp
cresc.


lo - dert der Hass ge-gen der Lie - - be Feind.
molto cresc.
etwas breiter
Weisst du, Her - - zog, so schlimm be - ra - ten,
ff
mf
wieder beschleunigen
dass der Auf - ruhr der Ver - zweif - - - - - - - lung Sohn? Robert.
Was wa - get der
cresc.
ff
f
p
Herzog.(besänftigend zu Robert)
Fre - che, giebt er uns Leh - ren? Gön - ne Raum sei-nem Frei - mut, lausch'
espr.
Calando pp
f
mf
dim.
sehr zurückhaltend
seinem Wort, der Wahr - - heit nicht fern dünkt mich sein Rat!
pp
pp
Guntram.(sehr leidenschaftlich)
Hör - test du nicht der Bedrück - ten Angst - schrei?
mit lebhafter Steigerung
Robert. (höhnisch lachend zum Herzog) Bett - ler-ge - win - sel stör' uns die
pp
cresc.
fff
fz
Ped.


Guntram. Rühr - te dich nicht ih - rer Qua - - len Jammer? (sehr laut und lustig)
Ruh!
Fröhlicher Min - ne - sang tönt an mein
pp
cresc.
f marc.
Ped.
(immer noch ohne auf Robert zu achten)
Taub ih - - ren Bit - - ten, blind ih - rem E - - lend
Ohr! immer lebhafter
f
ff
liehst du dein Ohr nur der Schmeich - - ler Stim - me;
p
mf
cresc.
weh - vol - ler Ei - gennutz hat dich be - tört, grau - - sa - mer
Immer schneller.
cresc.
Stolz führ - - te dein Schwert!
Robert. (schreiend)
Ein Narr!
ff
Ped.
ha ha ha ha!
(zum Narren)
Gib ihm die Kap - pe, der Wahn - - witz tobt in des


Etwas zurückhaltend.
(Guntram, von Roberts Zwischenruf tief betroffen, fährt, als er des Herzogs Worte vernommen, in höchster Begeisterung fort:)
Tho - ren Hirn!
Herzog (halblaut) Wohl war mehr Zorn als Lie-be mein Füh-rer!
Sehr schnell.
espr.
p
più
ff
O fol - - - - ge dei-nem Her - zen, ver-trau' der Lie - - be, ein
f
dim.
leuch - ten-des Vor - bild mil - den Ver - zei-hens! In ho - - - her
p
cresc.
Er - kennt - - - - niss der furcht - ba - ren Not wand - le in
f
dim.
p
Gna - - - de der Ge - rech - tig - keit Bahn! Bau' wieder
p
auf die ver-brann-ten Städ - - te, spen - de Brod dem hun - gern-den
espr.
p

immer bewegter

Vol - ke; er - lass' die Steu - ern, die Ge-fang' - - nen gib

p espr. *cresc.*

frei; du ern - - - test die Lie - be, die du ge -

sät.

immer noch schneller

marc.

Äusserst schnell. (ganze Takte)

ff

Glück

marc.

und Se - - - - - gen blüht dann dei - nem

ff

f

etwas gedehnt

dim.

Rei - - - - che, in strah - - - len - -

im Zeitmass

f *p* *p*

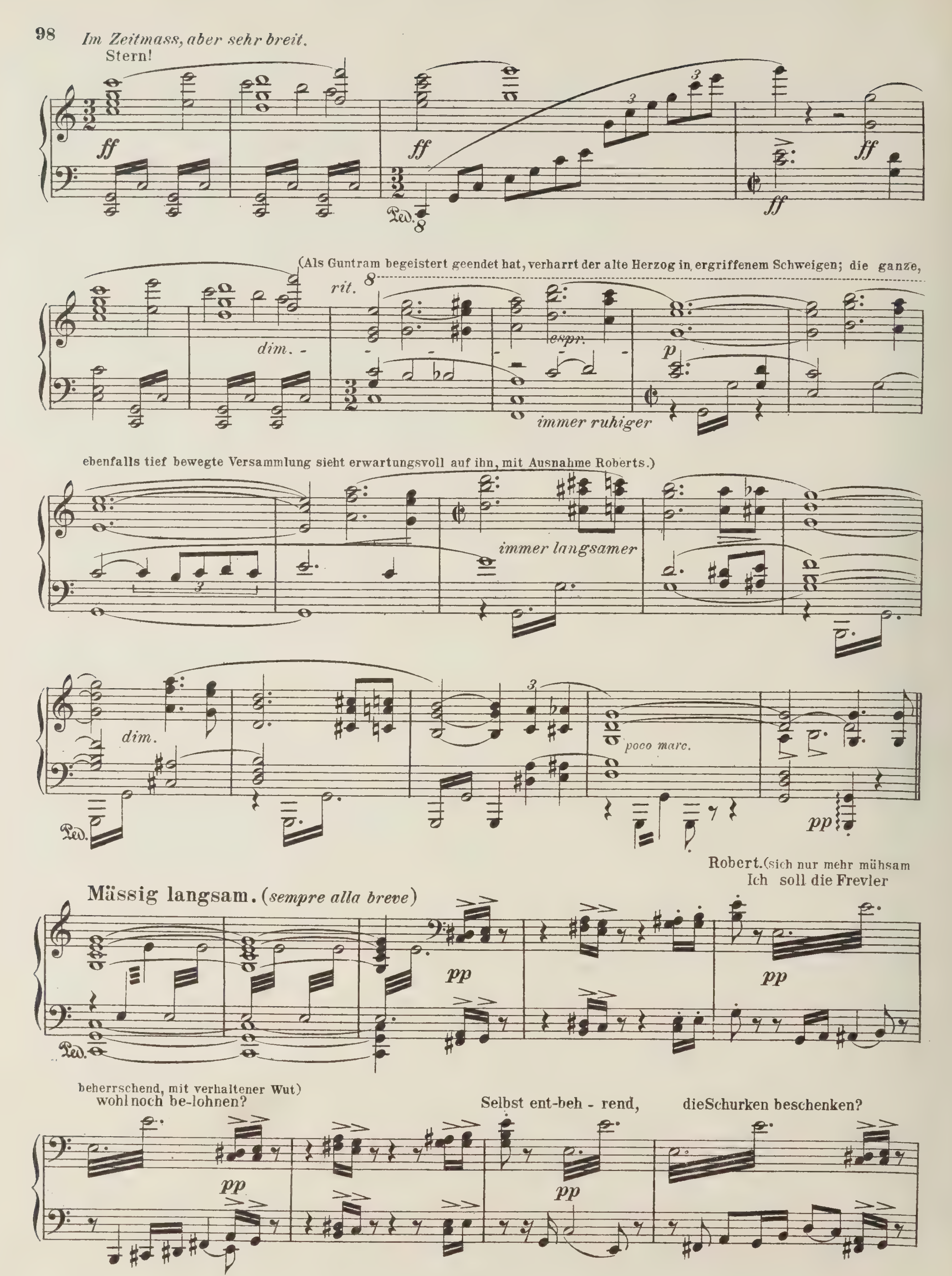
breiter werdend

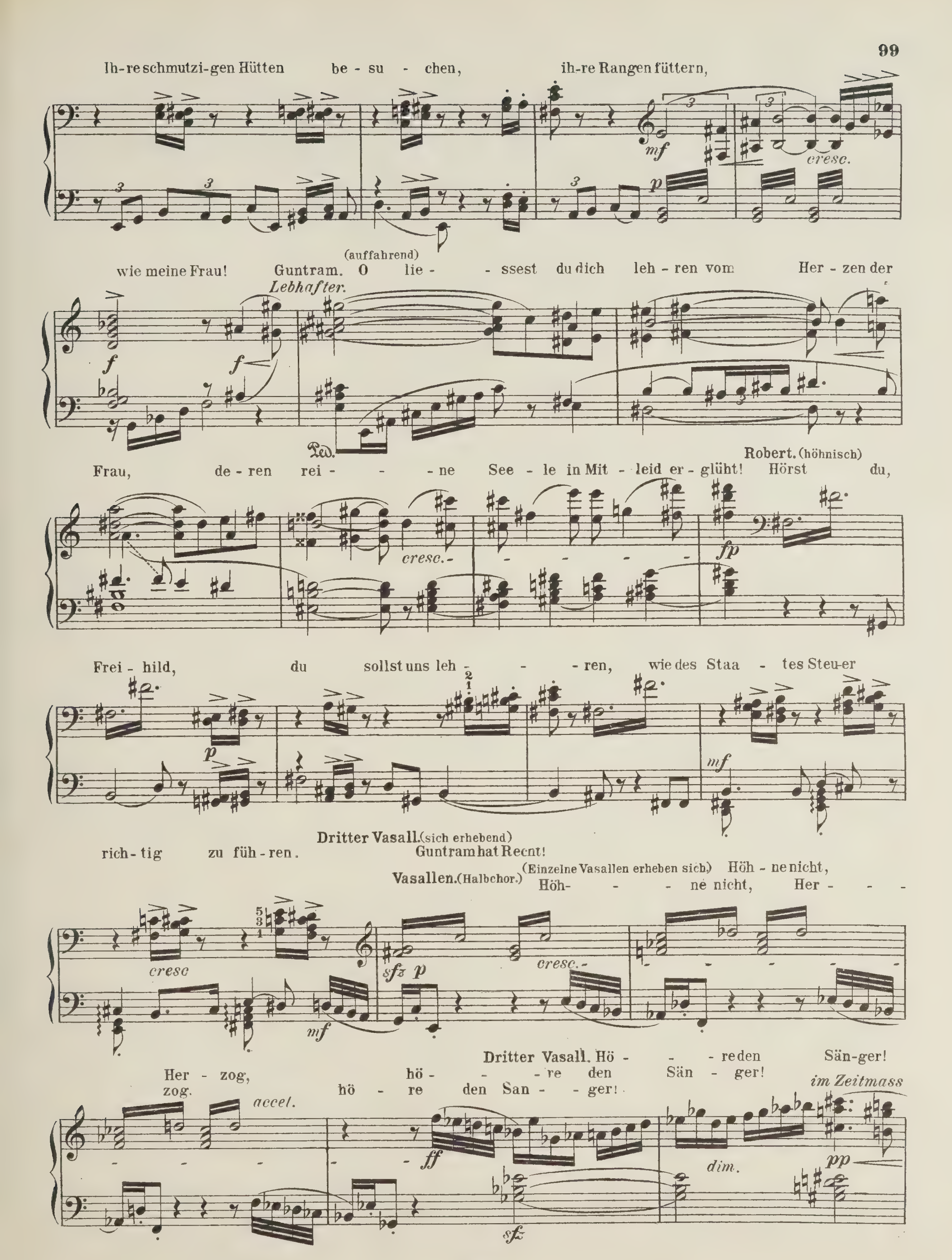
dem Glanz leuch - - tet e - - wig dein

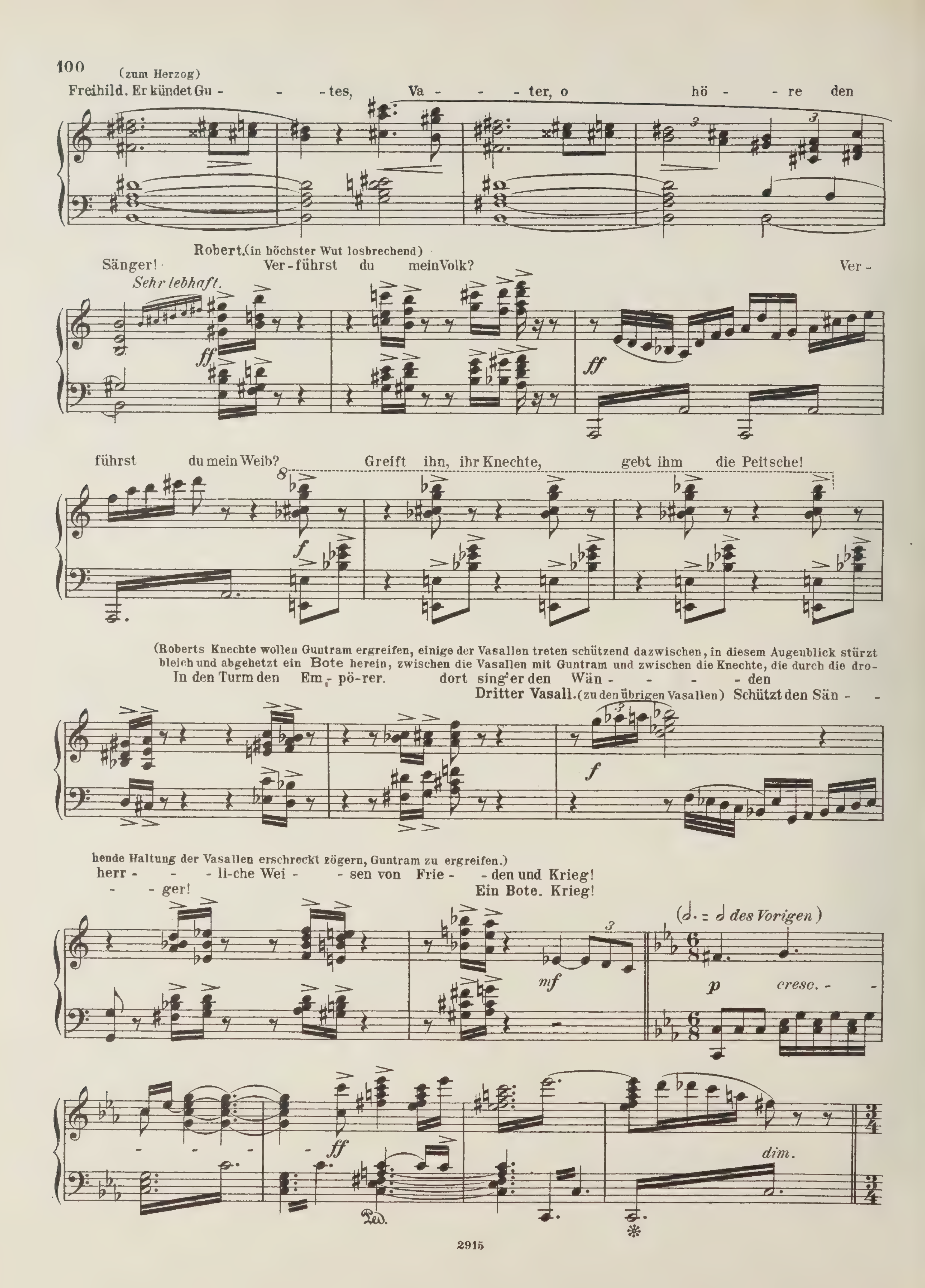
cresc.

zurückhalten

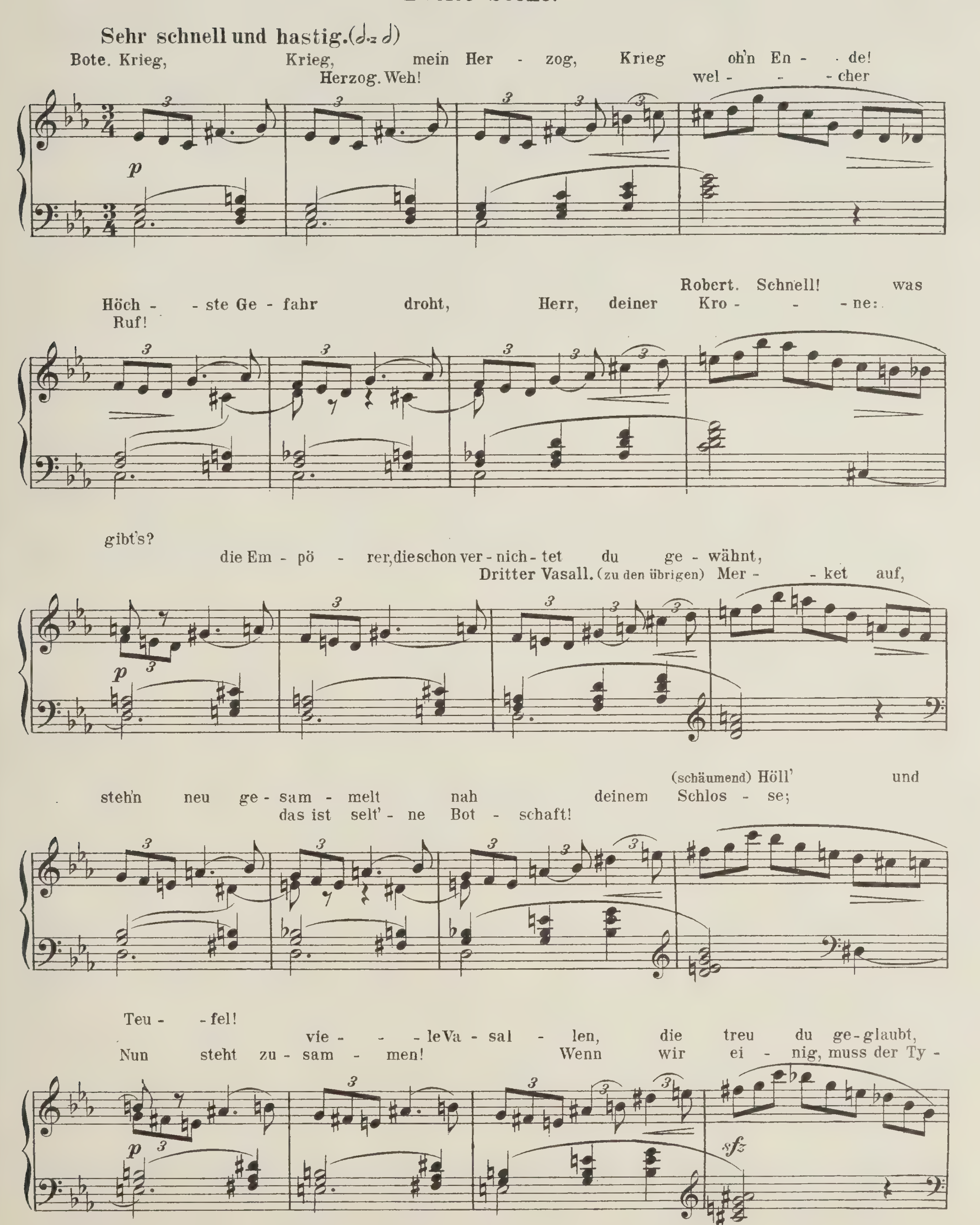
ff


Im Zeitmass, aber sehr breit.
Stern!
ff
ff
ff
ff
(Als Guntram begeistert geendet hat, verharrt der alte Herzog in ergriffenem Schweigen; die ganze,
rit.
dim.
espr.
p
immer ruhiger
ebenfalls tief bewegte Versammlung sieht erwartungsvoll auf ihn, mit Ausnahme Roberts.)
immer langsamer
dim.
poco marc.
pp
Robert. (sich nur mehr mühsam
Ich soll die Frevler
Mässig langsam. (sempre alla breve)
pp
pp
beherrschend, mit verhaltener Wut)
wohl noch be-lohnen?
Selbst ent-beh - rend,
dieSchurken beschenken?
pp
pp


Ih-re schmutzi-gen Hütten be - su - chen, ih-re Rangen füttern,
mf
cresc.
p
wie meine Frau! Guntram. (auffahrend) O lie - - ssest du dich leh - ren vom Her - zen der
Lebhafter.
f
f
Frau, de - ren rei - - ne See - le in Mit - leid er - glüht! Robert. (höhnisch) Hörst du,
cresc.
fp
Frei - hild, du sollst uns leh - - ren, wie des Staa - tes Steu-er
p
mf
rich - tig zu füh - ren. Dritter Vasall. (sich erhebend) Guntram hat Recht!
Vasallen. (Halbchor.) (Einzelne Vasallen erheben sich.) Höh - ne nicht, Höh - - ne nicht, Her - - -
cresc
sfz p
cresc.
mf
Dritter Vasall. Hö - - re den Sän - ger!
Her - zog, hö - - re den Sän - ger!
zog. hö - re den San - ger!
accel.
im Zeitmass
ff
sfz
dim.
pp


(zum Herzog)
Freihild. Er kündet Gu - - - tes, Va - - - ter, o hö - - re den
Robert.(in höchster Wut losbrechend)
Sänger! Ver-führst du mein Volk? Ver-
Sehr lebhaft.
führst du mein Weib? Greift ihn, ihr Knechte, gebt ihm die Peitsche!
(Roberts Knechte wollen Guntram ergreifen, einige der Vasallen treten schützend dazwischen, in diesem Augenblick stürzt bleich und abgehetzt ein Bote herein, zwischen die Vasallen mit Guntram und zwischen die Knechte, die durch die drohende Haltung der Vasallen erschreckt zögern, Guntram zu ergreifen.)
In den Turm den Em-pö-rer. dort sing' er den Wän - - - - - den
Dritter Vasall.(zu den übrigen Vasallen) Schützt den Sän - -
herr - - - li-che Wei - - sen von Frie - - den und Krieg!
- - ger!
Ein Bote. Krieg!
(♩. = ♩ des Vorigen)
cresc.
dim.

Zweite Scene.



Guntram. (in höchster Aufregung zu den Vasallen)
Seid ihr mir treu?
Robert. (immer aufmerksam auf die Botschaft) Ha! die Verrann uns-re Ford' - - rungen er - fül - - len!
schlossen sich - an und ziehn ge-gen dich!
Chor der Vasallen. Wir



Guntram. (ausser sich)
Heil ______
rä - ter!
Samm - - le dein Heer und führ' es gen Nor - den, be - vor die
schü - tzen dich, Gun - tram.



dir, Frei - - - - - - hild! Es win - ket die
Robert. (zu den Vasallen und Knechten) Lasst den Heer - ruf er - schal - len,
Fein - de dein Schloss um - - zin - geln, ei-le schnell, be-



(mit wütender Leidenschaft)
Frei - - - heit! Nie wird
Auf zur Schlacht!
vor es zu spät!
Während die Knechte, durch die Botschaft und diesen zweiten Befehl Roberts verwirrt, zurückweichen, dringt Guntram, hinter sich die Vasallen, wieder gegen die Mitte vor.)



Frie - de in die - sem Lande! Nie wird



Ru-he dem blu - tenden Vol - ke, al - les Un-heil und

mf *f sehr energisch*

(auf Robert weisend)

al - - ler Fre - - - vel stammt von ihm desFrie - dens

mf *mf* *f*

(zu den Vasallen) *immer lebhafter*

Feind! Greifet ihn, Männer,befreit das Volk von dem grau - sam wil - den Ty-

tobend *marc.* *cresc.*

Sehr schnell.

Robert. Freihild. (in höchstem Schrecken) Hal - tet

(er stürzt mit gezücktem Schwert auf Guntram los der, ihm zuvorkommend, ihn mit seinem Schwerte durchbohrt)

ran - nen! Ver-rat auch hier? So stirb, du Hund!

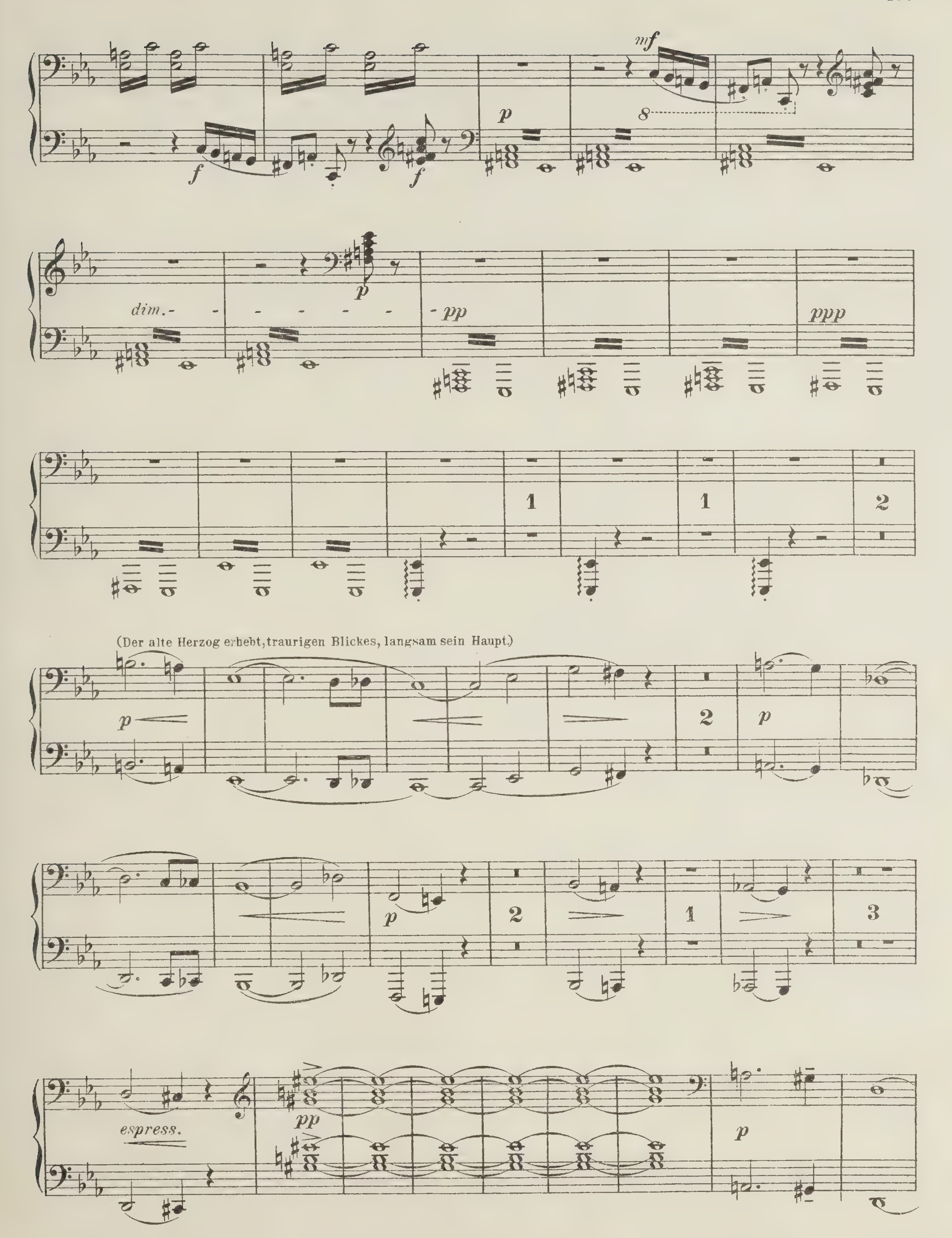
ff *ff* *ff*

ein!

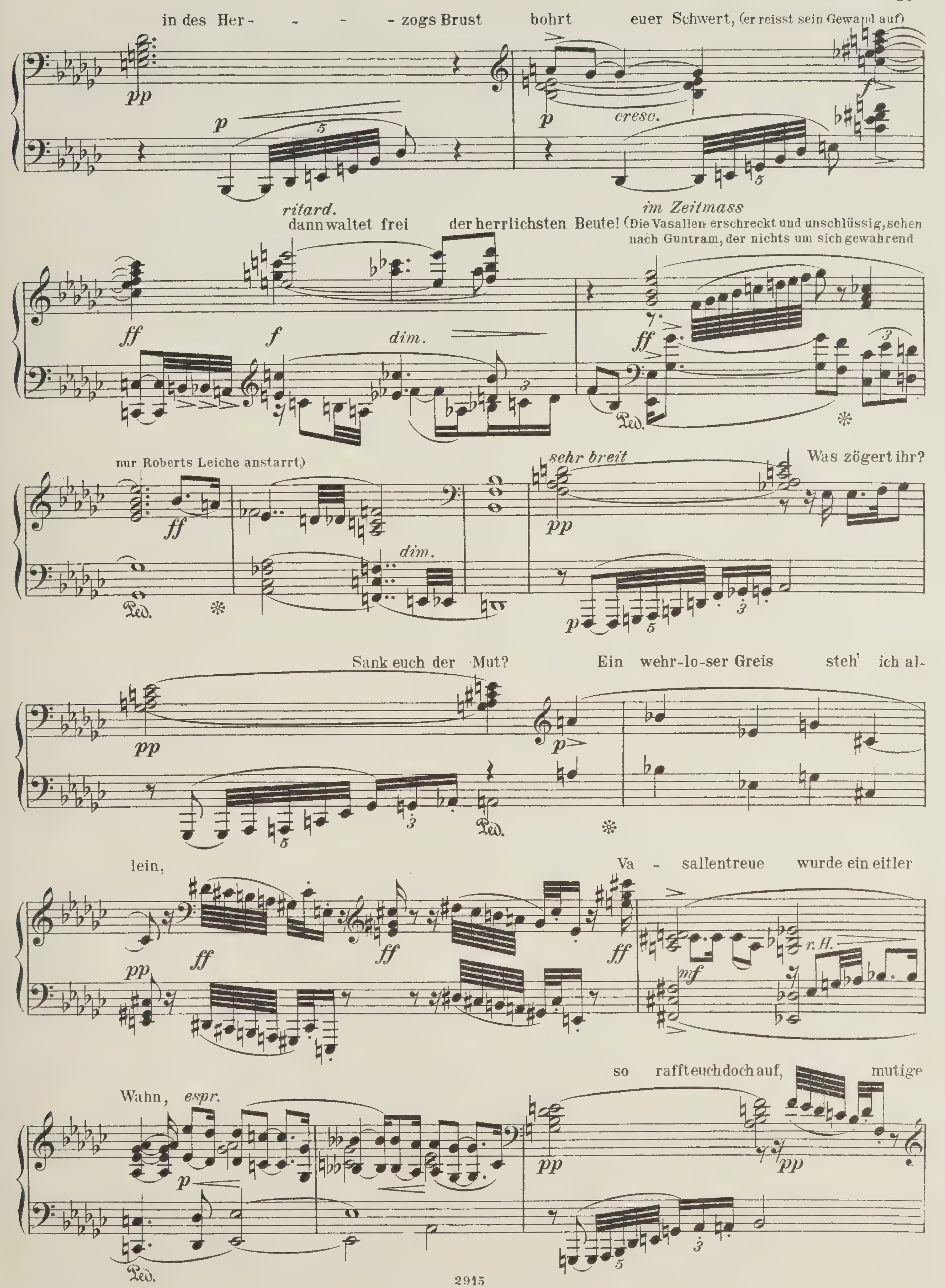
Herzog. Mein Sohn! We - - he! (Robert fällt todt nieder, der

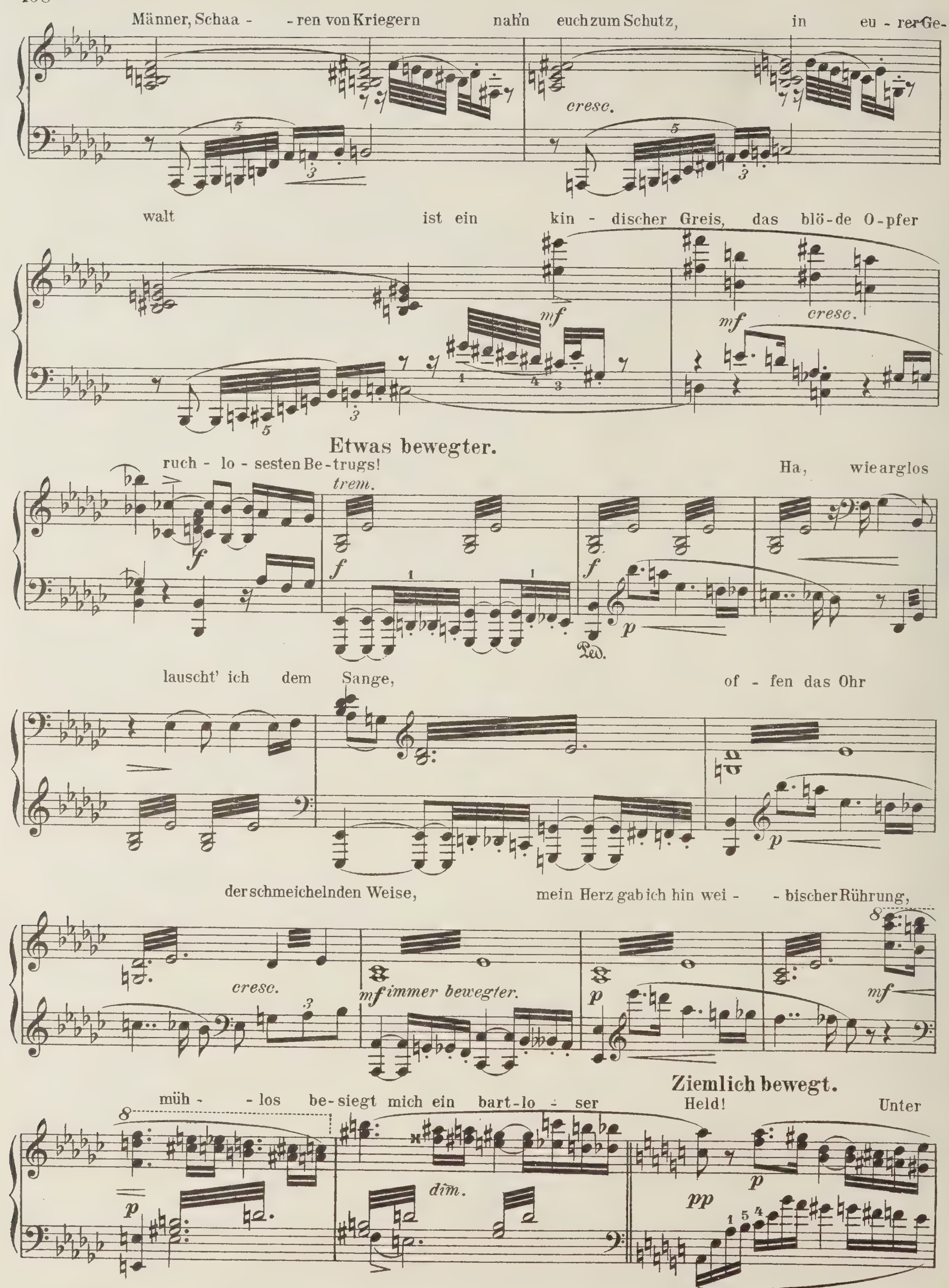
sfz *ff* *ff*


(ganze Takte)
alte Herzog wirft sich verzweiflungsvoll über seine Leiche. Allgemeines starres Entsetzen: Guntram steht, das Schwert in der
Hand, regungslos in den Anblick des Todten versunken.)
Etwas breit.
noch breiter
pp subito.

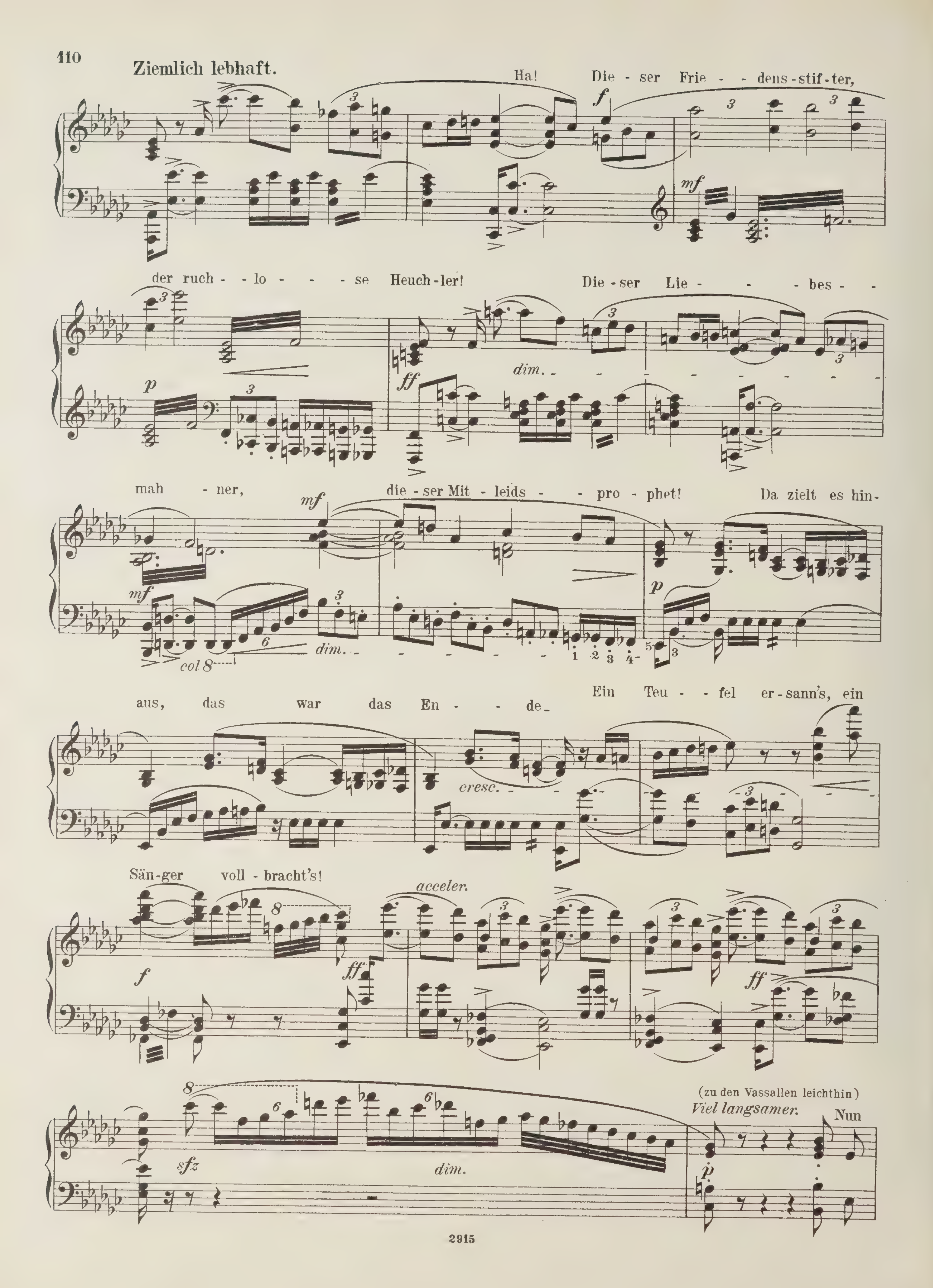

mf
f
f
p
8
dim.-
p
pp
ppp
1
1
2
(Der alte Herzog erhebt, traurigen Blickes, langsam sein Haupt.)
p
2
p
p
2
1
3
espress.
pp
p


(Er richtet sich allmählich ganz auf, seine Züge nehmen nach und nach den Ausdruck wildester Ent-
cresc.
ff
schlossenheit an.)
pp
molto cresc.
f
mf
r. H.
p
f
cresc.
mf
ff
r. H.
Sehr langsam. (♩ = o des Vorigen)
Herzog. So verfal - le das Reich in Schutt und
Staub; vol-lendet, Frev-ler, das ruch-lo-se Werk:
p
pp
p

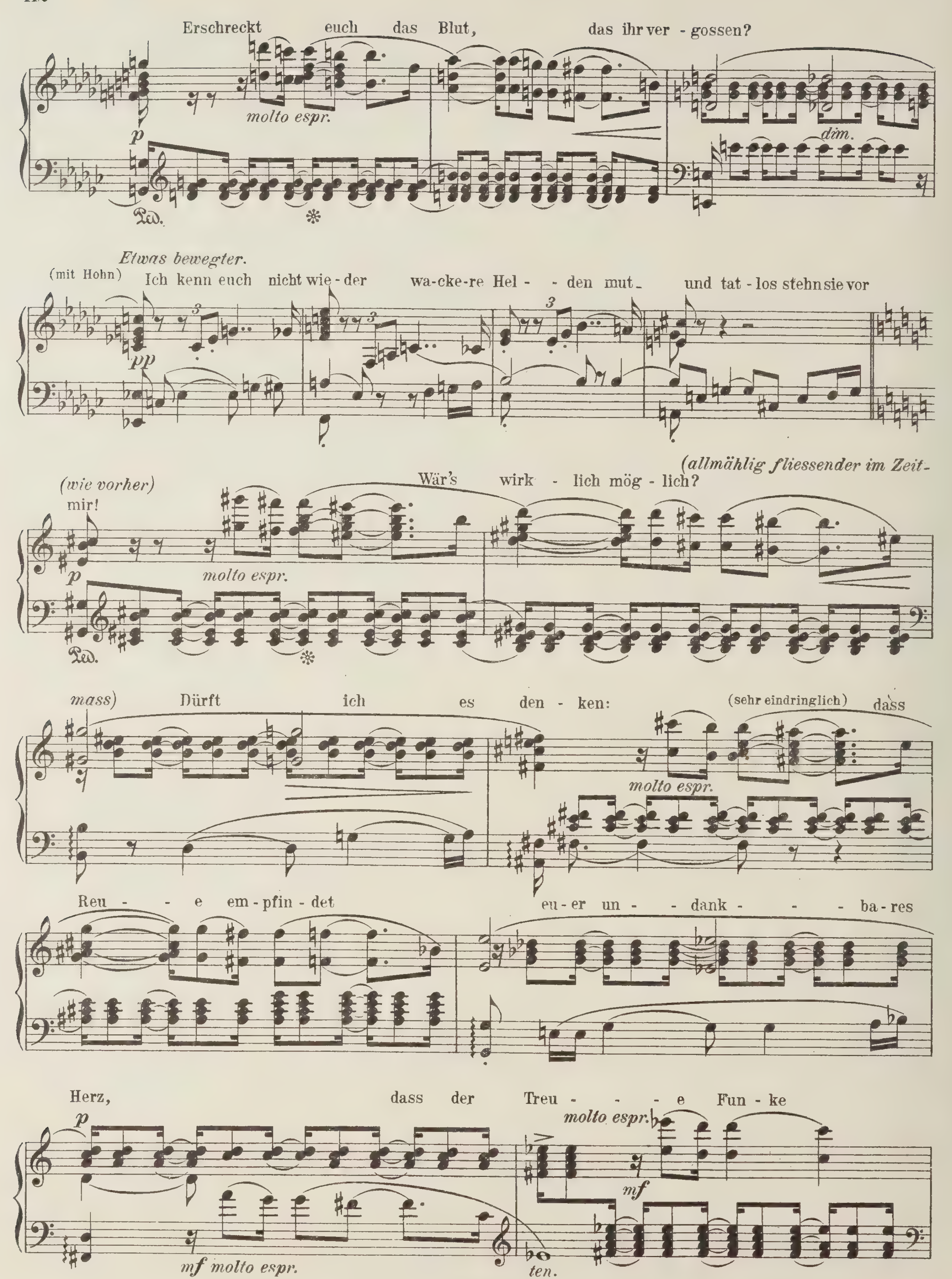

in des Her - - - - zogs Brust bohrt euer Schwert, (er reisst sein Gewand auf)
pp
p
cresc.
f
ritard.
dann waltet frei der herrlichsten Beute!
im Zeitmass
(Die Vasallen erschreckt und unschlüssig, sehen nach Guntram, der nichts um sich gewahrend
ff
f
dim.
nur Roberts Leiche anstarrt.)
sehr breit
Was zögert ihr?
dim.
Sank euch der Mut?
Ein wehr-lo-ser Greis steh' ich al-
lein,
Va - sallentreue wurde ein eitler
mf
r. H.
Wahn,
espr.
so rafft euch doch auf, mutige


Männer, Schaa - - ren von Kriegern nah'n euch zum Schutz, in eu - rer Ge-
cresc.
walt ist ein kin - discher Greis, das blö-de O-pfer
mf
cresc.
Etwas bewegter.
ruch - lo - sesten Be-trugs!
trem.
Ha, wie arglos
f
p
lauscht' ich dem Sange, of - fen das Ohr
der schmeichelnden Weise, mein Herz gab ich hin wei - - bischer Rührung,
cresc.
mf immer bewegter.
mf
Ziemlich bewegt.
müh - - los be- siegt mich ein bart-lo - ser Held! Unter
dim.
pp


prah - len - dem Sange ver - rin - net die Zeit, da erschallt es: Krieg,
mf
marc.
p
rit. im Zeitmass (nicht eilen)
die Genossen nahn! Nun ei-lig dem Schwerte die Ley-er vertauscht, ist
cresc. - - - - ff
mf
p
p
trefflicher je ein Ver - rat ge - lungen? (in immer grösseren Zorn ausbrechend)
Ward
p
mf
cresc.
sfz
mf
dim.
leich - - - ter je ei - ne Krone zertrümmert, leich - - - ter je
mf
mf
cresc. -
sfz -
ein Reich ge - wonnen? (in vollster Wut, nach Worten ringend)
sfz
f
ff
ff string.
ritard.
im Zeitmass
ff
ff


110
Ziemlich lebhaft.
Ha! Die - ser Frie - - dens - stif - ter,
f
mf
der ruch - - lo - - - - se Heuch - ler! Die - ser Lie - - - - bes - -
p
ff
dim.
mah - ner, die - ser Mit - leids - - pro - phet! Da zielt es hin-
mf
mf
col 8
dim.
p
aus, das war das En - - de_ Ein Teu - - fel er - sann's, ein
cresc.
Sän - ger voll - bracht's!
acceler.
f
ff
ff
sfz
dim.
(zu den Vassallen leichthin)
Viel langsamer.
Nun
p
2915


folgt eu-rem Füh - rer!
Leicht ist es wahr-lich,
den Sieg zu vol-len - deu;
vor-wärts,
ihr Hel - - - - - - - - - - - - den!
molto acceler.
cresc.
(Guntram dessen Gesichtsausdruck und Haltung allmählig tiefste Erschütterung gewahren lassen, lässt sein Schwert fallen; in des Herzogs Auge blitzt es triumphirent auf.)
schnell (alla breve)
ff
dim.
Doppelt so langsam. (die Viertel wie vorher die Halben)
p
espr.
Was steht ihr so stumm?
pp (weich)
p espr.
Was zö - gert ihr noch?

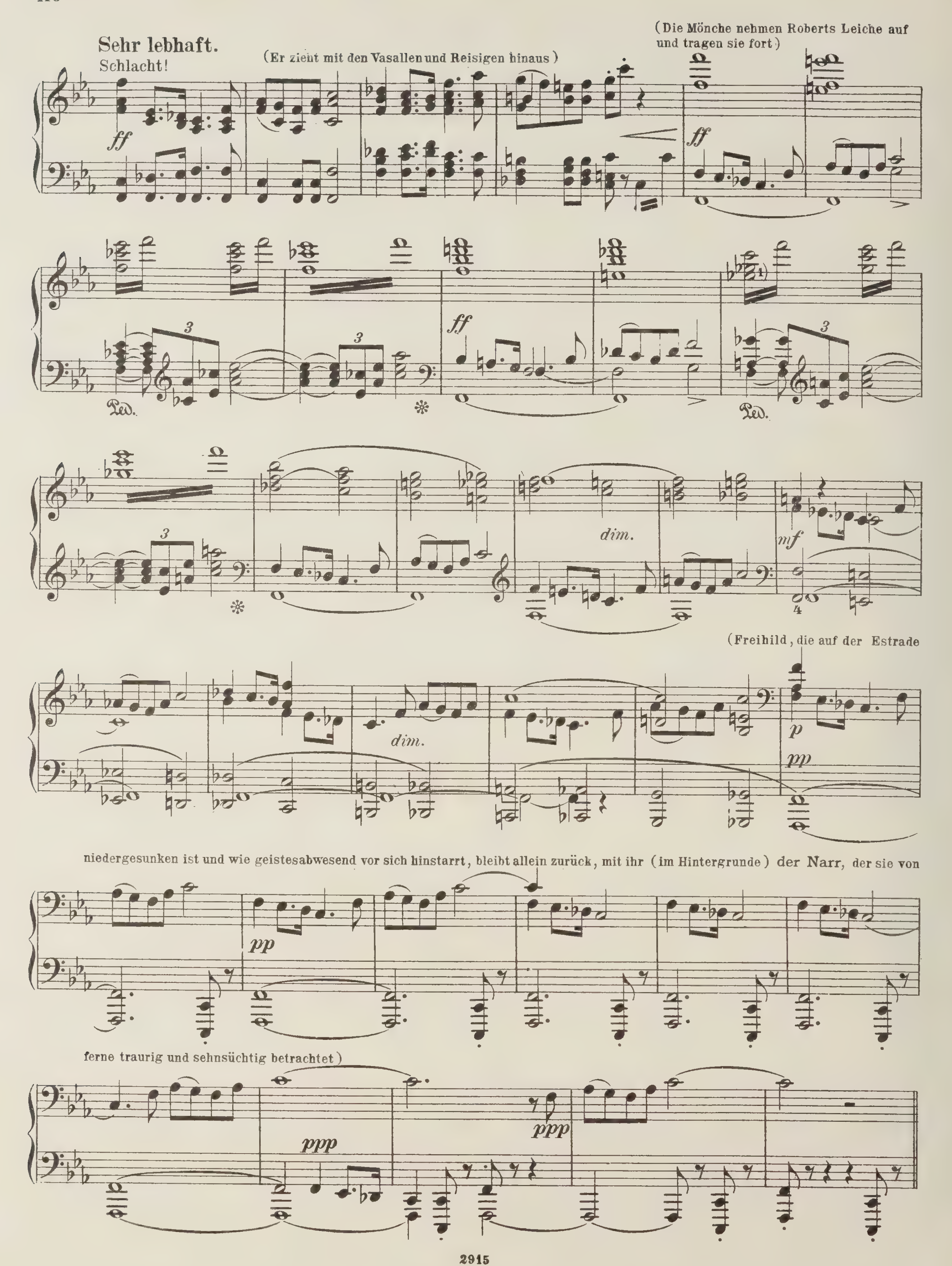

Erschreckt euch das Blut, das ihr ver - gossen?
molto espr.
p
dim.
Etwas bewegter.
(mit Hohn) Ich kenn euch nicht wie - der wa - cke - re Hel - - den mut - und tat - los stehn sie vor
pp
(wie vorher)
mir!
Wär's wirk - lich mög - lich?
(allmählig fliessender im Zeit-
mass) Dürft ich es den - ken:
(sehr eindringlich) dass
molto espr.
Reu - - e em - pfin - det eu - er un - - dank - - - ba - res
Herz, dass der Treu - - - e Fun - ke
mf molto espr.
ten.
mf


noch nicht ganz er - lo - schen, dass Ge - wis - - sen sich regt
cresc.
(Die Vasallen, schon schwankend und zum Teil reumütig, schweigen noch immer.)
in der Frev - - - ler Brust?
cresc.
Mässig.
(Der Herzog nunmehr seines Siegs gewiss, richtet sich hoch auf.)
Got - - tes Gna - - de ver -
marc.
dim.
lieh mir dies Scep - - ter, zum Heil des Staa - tes hab ich's ge -
cresc.
führt. Noch hält die - se Hand kräf - tig das Schwert, noch trägt dies
l.H.
dim.
marc.
sfz
Haupt die starke Kro - ne; blen - det ihr heil' - - ger Glanz die Nacht - ge - stal - ten wil - den ver -



rats? accel.
Zum
f
cresc.
ff
drit - ten Mal: stosst mich nie - der_ lebhafter o - der folgt mir zur Schlacht die Em -
ff
ff
ff
Sehr lebhaft.
pö - rer zu stra - fen!
(Der Herzog schreitet gewaltigen Schritt auf Guntram zu und fasst den wie erstarrten an der Brust)
f
So grei - fe ich selbst den ruch - lo - sen Mör - der, in den tief - sten
pp
mf
Turm schleu - dert ihn, Knechte, dort er - wart ihn die Fol - - ter und der
pp
mf
f
grau - sig - ste qual - voll - ste Tod!
(Der Herzogs Knechte ergreifen Guntram und schleppen den nicht wiederstrebenden fort)
f
ff
ff


dim.
ppp
1
1
langsamer
(Herzog zu den Vasallen)
Folgt ihr mir nun?
Die Vasallen.
Füh - re uns, Her - zog!
pp
p
p
Herzog (zu den vier Mönchen die nach Guntrams Abgang aufgetreten sind)
Sehr breit. (alla breve)
molto cresc.
Tra - get, ihr
f
Mön - che, zur Ka - pel - le die Lei - che; dort teu - - rer Sohn,
mf
dim.
p espr.
harr' der Be - stat - - - tung nach glo - - reich furcht - - ba - rer
r. H.
f
f


Sehr lebhaft.
Schlacht!
(Er zieht mit den Vasallen und Reisigen hinaus)
(Die Mönche nehmen Roberts Leiche auf und tragen sie fort)
ff
ff
Ped.
ff
Ped.
dim.
mf
(Freihild, die auf der Estrade
dim.
p
pp
niedergesunken ist und wie geistesabwesend vor sich hinstarrt, bleibt allein zurück, mit ihr (im Hintergrunde) der Narr, der sie von
pp
ferne traurig und sehnsüchtig betrachtet)
ppp
ppp

Dritte Scene.



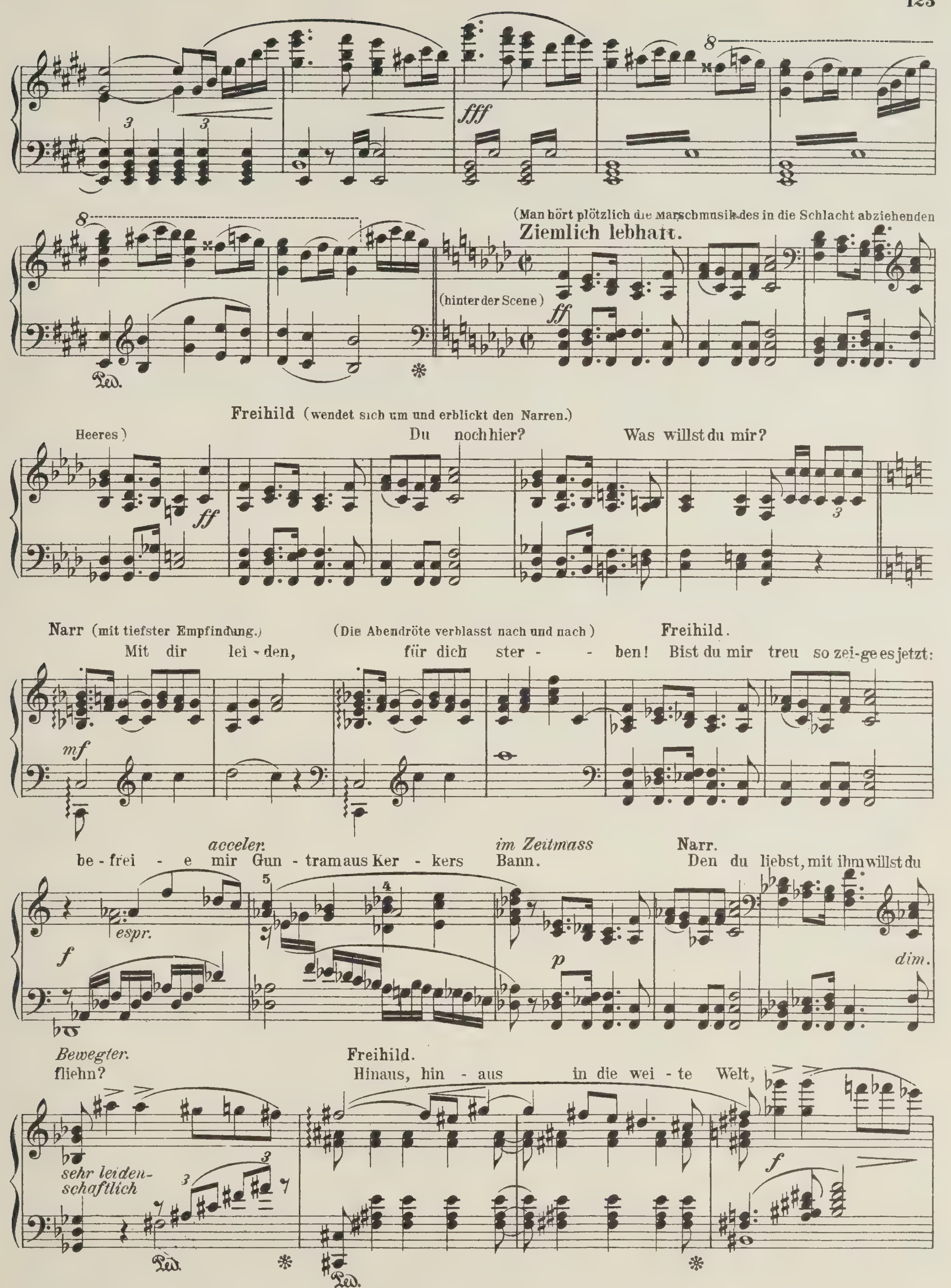

hell, ro - ten Blu - - - - - - tes leuch - ten - den
belebend
cresc.
p
pp
Sinn?
molto accel.
mf
cresc.
im Zeitmass (lebhaft)
Fort sind sie, fort leer ist der
p.
pp
Saal, des To - - - des Hauch
weht schau - - - rig um mich! Den
p espr.
einst ich er - sehnt, was winkst du mir heu - te?
pp
cresc.

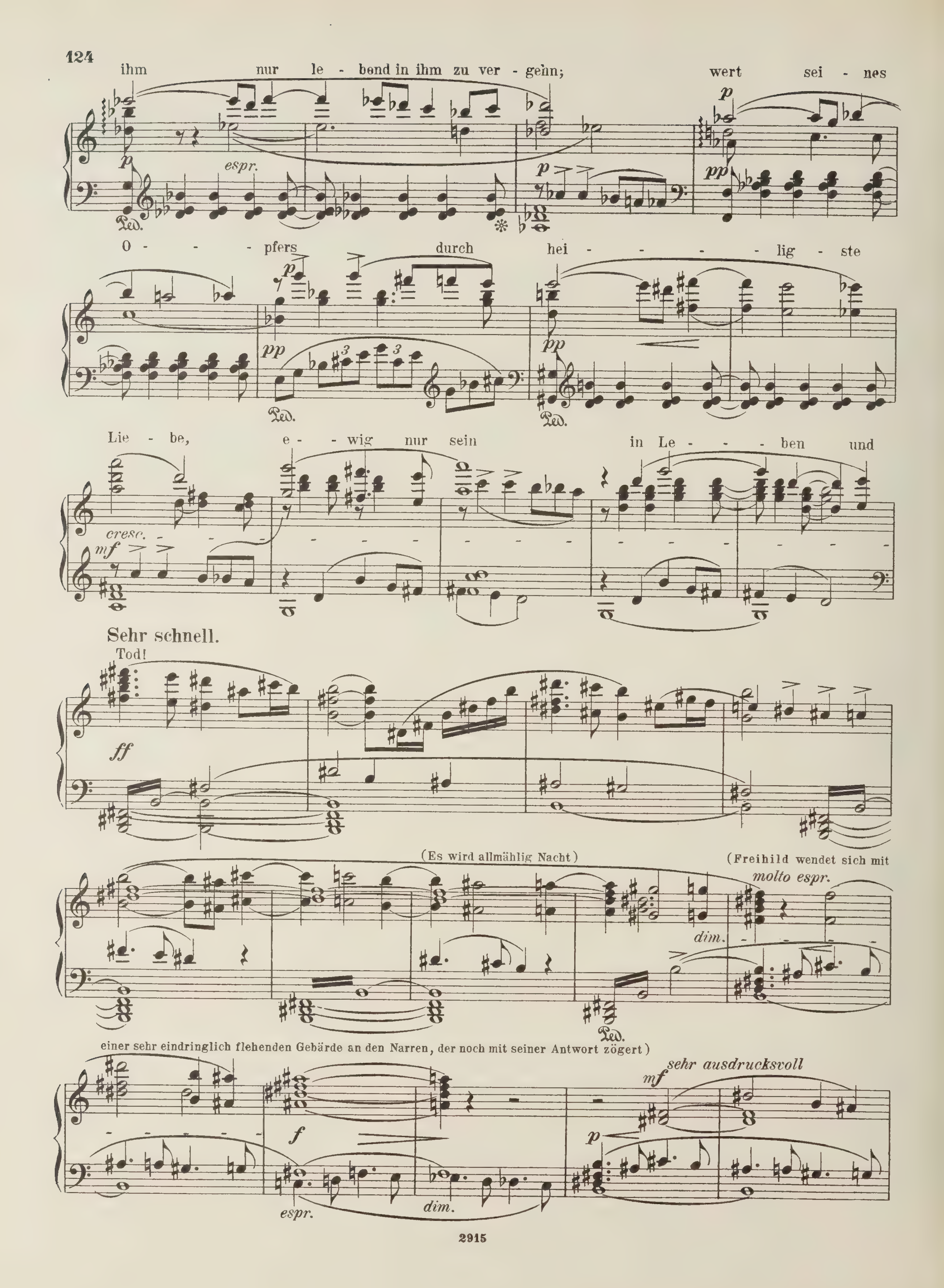

Wei - che von hin - nen, ver - hass - - ter Feind.
immer lebhafter
cresc.
Dein ei - - si - ger Blick er - - starrt nicht die Glut die
al - le Sin - - ne mir lo - - dernd er - füllt!
cresc.
Dein dür - - rer Arm hemmt nicht den
sfz
dim.
Auf ruhr der mir tobt in der schwel - - -
cresc.
- len - den Brust! Dei - ner ban - gen Seuf - zer kla - - - gen - den
dim.


Laut über-tö-net hell ein himm-li-scher
espr.
pp
Klang
(sehr heftig)
E-len-der Schwä-che eit-les
f
Dräu'n wie macht-los im Kam-pfe zwei
p
Ped.
cresc.
(Der Abend ist herein gebrochen und der Himmel beginnt sich rot zu färben)
glän-zen-de Au-gen!
(sich ganz erhebend)
fp
f
Ent-wei-che Tod vor Frei-hil-des Ju-bel,
mf
dim.
f
dem sie-gen-den Jauch-zen won-ni-gen
mf
cresc.

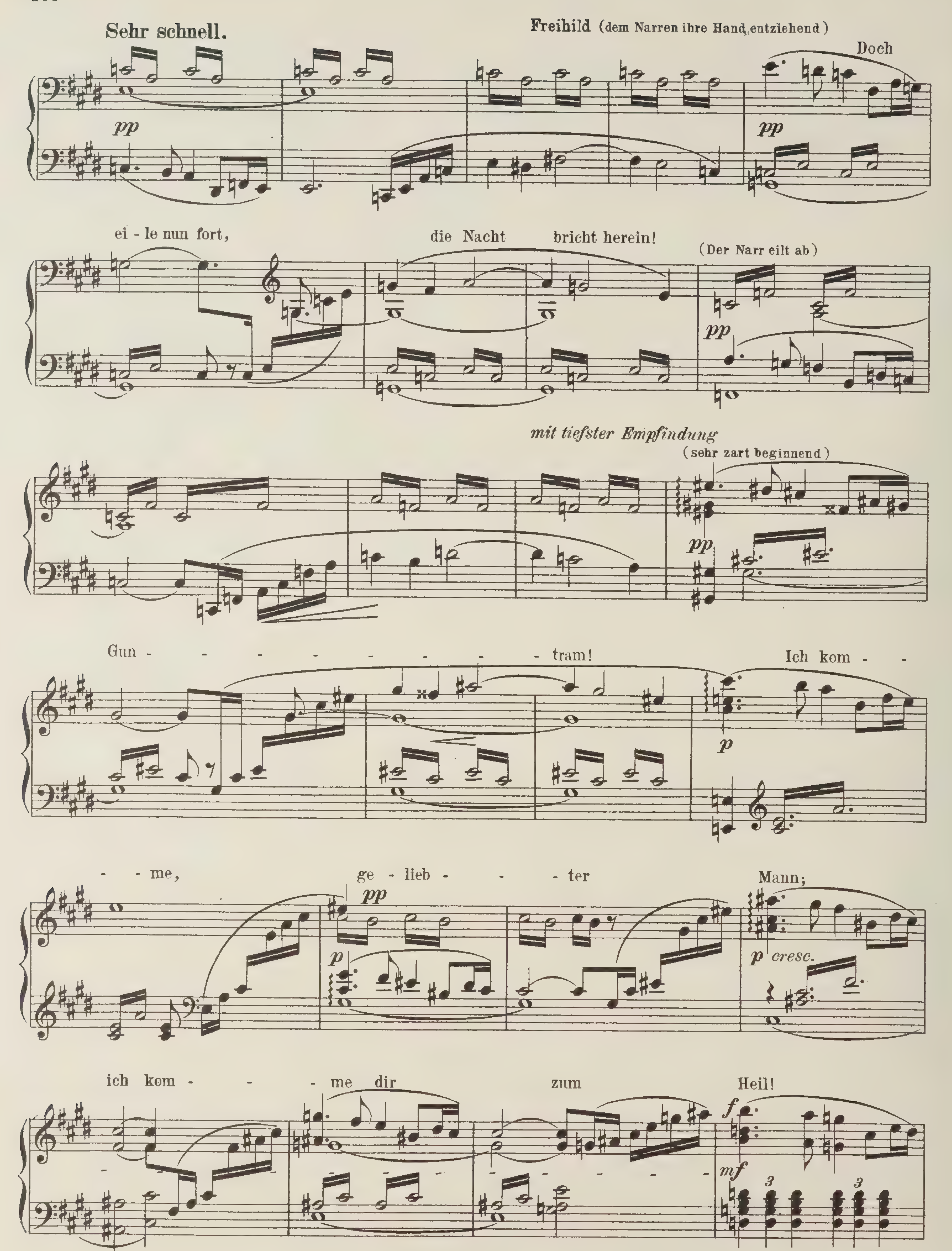

Le - - - - - - - - - - bens.
sempre più acceler.
Sehr lebhaft.
Halbes Zeitmass (𝅗𝅥=𝅝 des vorigen)
Frei - hild frei, frei durch
ff
l.H.
poco dim.
Gun - - - - - - - - - - - tram
(Der Himmel erglänzt im strahlenden Abendrot)
cresc.
Äusserst lebhaft.
ff
l.H.
dim.
Kling durch die Hal - len, sü - sses Be -
p
pp
kennt - niss, lau - schet, ihr Säu - len, dem won - ni-gen Ruf!
espr.


Weilet, ihr Wolken, die Kunde zu hören kommt, ihr
pp
p
pp
Sterne lächelt mir zu!
Leuch
p
ten der Himmel
cresc.
er bleiche mir nicht:
Gun
f
sf
tram Guntram, ich lie
(etwas breit)
f
dim.
mf
cresc.
wieder äusserst lebhaft
be dich!
(etwas breiter werden)
ff
l.H.


(Man hört plötzlich die Marschmusik des in die Schlacht abziehenden
Ziemlich lebhaft.
(hinter der Scene)
Heeres)
Freihild (wendet sich um und erblickt den Narren.)
Du noch hier?
Was willst du mir?
Narr (mit tiefster Empfindung.)
(Die Abendröte verblasst nach und nach)
Mit dir lei - den, für dich ster - - ben!
Freihild.
Bist du mir treu so zei-ge es jetzt:
be-frei - e mir Gun - tram aus Ker - kers Bann.
acceler.
im Zeitmass
espr.
Narr.
Den du liebst, mit ihm willst du fliehn?
dim.
Bewegter.
sehr leiden-schaftlich
Freihild.
Hinaus, hin - aus in die wei - te Welt,


ihm nur le - bend in ihm zu ver - gehn; wert sei - nes
espr.
O - - - pfers durch hei - - - - - lig - ste
Lie - be, e - wig nur sein in Le - - - ben und
cresc.
Sehr schnell.
Tod!
(Es wird allmählig Nacht)
(Freihild wendet sich mit
molto espr.
dim.
einer sehr eindringlich flehenden Gebärde an den Narren, der noch mit seiner Antwort zögert)
sehr ausdrucksvoll
espr.
dim.


Narr.
Ich führ' dich zum Ker - ker_ ihn
(etwas ruhiger werden)
immer noch sehr schnell
dim.
pp
p
zu be - frei'n würz' ich den Wäch - tern be - täu - ben-den
Trank.
(plötzlich in tiefste Trauer versinkend)
poco ritard.
dim.
l. H.
Etwas langsamer.
Dann ziehst du fort, weit und fern nie - - mals seh ich dich
sehr zurückgehalten
p
p
wie - der.
Langsam (ma sempre alla breve)
Freihild. Leb wohl, du Gu - ter, hab Dank du Treu - er!
pp
l. H.
r. H.
(Der Narr beugt sich zu ihr nieder und küsst tiefgerührt ihre Hand.)
(zart)
r. H.
ppp
pp


Sehr schnell.
Freihild (dem Narren ihre Hand entziehend)
Doch
pp
ei - le nun fort,
die Nacht bricht herein!
(Der Narr eilt ab)
pp
mit tiefster Empfindung
(sehr zart beginnend)
pp
Gun - - - - - - - - tram!
Ich kom -
p
- me, ge - lieb - - - ter
pp
p
Mann;
p cresc.
ich kom - - - me dir zum Heil!
f
mf
3

Etwas breit.

acceler.

f

dim.

molto cresc.

ff

Schneller.

(Freihild stürzt fort in fliegender Hast)

(Der Vorhang schliesst sich.)

immer schneller

l. H.

l. H.

l. H. *cresc.*

ff

ff

Ende des zweiten Aufzugs.

GUNTRAM.

Vorspiel zum dritten Aufzug.

Richard Strauss, Op. 25.
Uebertragen von Otto Singer.



2915

immer bewegter

marc.

acceler.

Erste Scene.



Die Bühne stellt das Burgverliess im Schlosse des Herzogs dar. Links im Hintergrunde führen drei Stufen zur eisernen Thüre, an welcher eine Fackel brennt. Rechts oben im Hintergrunde ein mit starken Eisenstäben vergittertes Fenster. Nacht. Rechts im Vordergrunde, auf einem grossen Felsblocke liegend, anfangs vollständig regungslos, Guntram. Man vernimmt, (ziemlich undeutlich) den Gesang der Mönche, welche in der Schlosskapelle über dem Kerker an Roberts Leiche wachen.

Mässig.

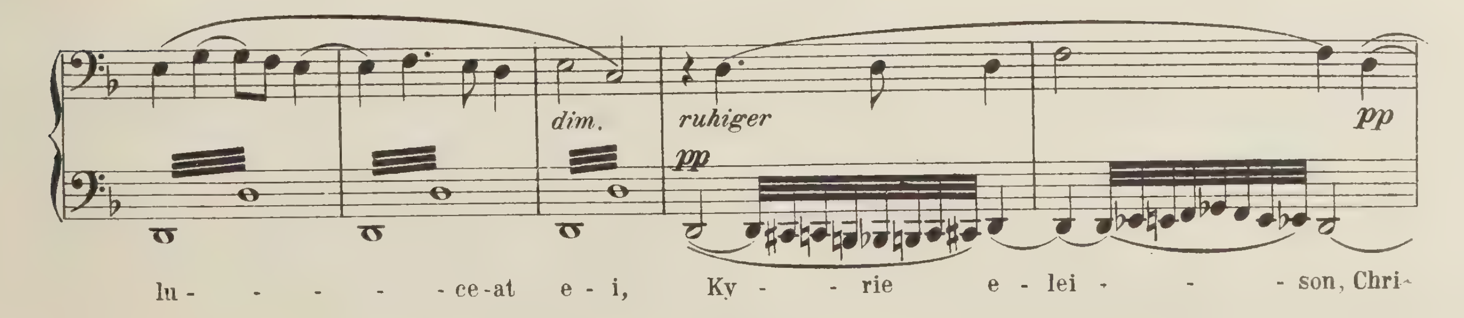
p

(Der Vorhang teilt sich rasch.)

ff *pp*

Chor der Mönche. (hinter der Scene)

Et lux per-pe-tu-a lu- - - - -ce-at e-i, Et lux per-pe-tu-a



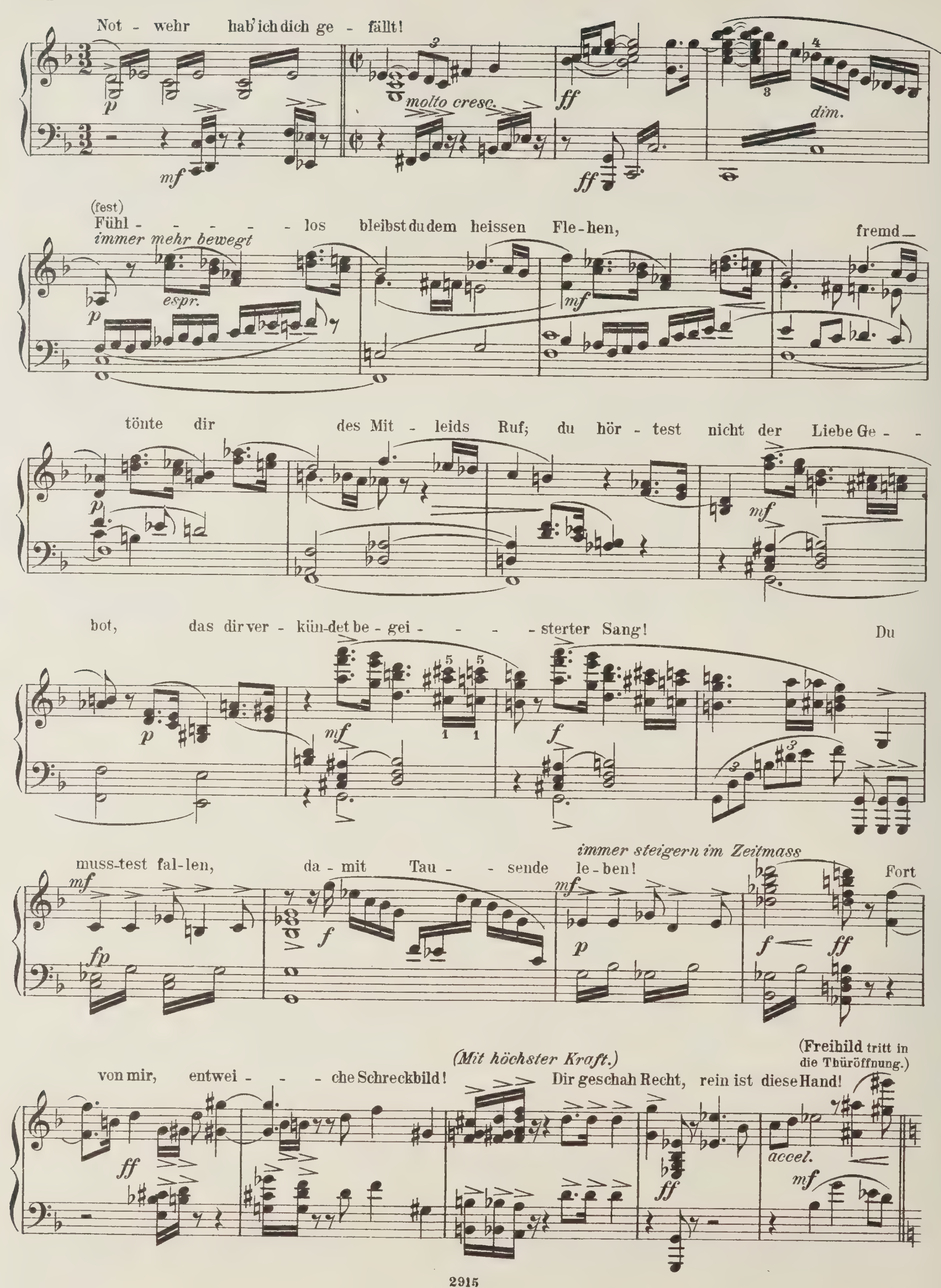


pp
l.H.
- - ste e - lei - - - - - - - - son, e - -
cresc.
lei - - - son, e - lei - - - - - - - - - - - - - -
accelerando
r.H.
Guntram. (springt heftig auf)
Bewegt.
Schwei-get, ihr
f
fp
p
Tö - ne, furcht - ba-re Mah - ner,
mf
sehr
grau - ser Ge -
son!
beschleunigen
wiss - - heit quä - len - de Bo - ten!
Mässig. (wie vorher)
Was zerfleischt ihr mein Herz?
cresc.
Re - qui - em ae - ter - - - - - - nam de -


Zer-mar-tert mein Hirn?
Wie der Fin-ger des To - - - - - - des
pp
- - na e - i, Do - - - - mi - ne; ex -
an die Pfor - te des Sün - ders, pocht an mein Ohr der dum - pfe
pp
pp
au - - - di o - - - - ra - - tio - nem me - - - am,
Klang.
Was soll mir die Kla - - - - - ge?
3
3
pp
l.H.
p
ad te om - nis ca - - - ro ve - - - - - - niet!
Gönnt mir doch Ru - he!
accelerando
(er rafft sich gewaltsam zusammen und ballt drohend die Fäuste.)
cresc.
f
et lux per - pe - - - tu - a lu - - - - -
im Zeitmass
Fluch Euch! –
(mässig)
f
cresc.
ff
molto dim.
- - - - - - - - - - ce - at e - i, Et lux per - pe - tu - a


lu - - - - - - ce-at e - i; Ky - rie e - lei - - son, Chri - ste - e - lei -
pp
son, e - lei - - son, e - lei - - - - - - - - - - - - - son!
dim.
sehr
ruhig
Sie schweigen, die grausa-men Pei - ni - ger, —
Ru - he, Stil - le — se-lig Ver - ges - sen —
immer langsamer
Bewegt.
(von neuem
auffahrend)
l.H.
Nein — kein Verges - - - - sen! Wie
r.H.
na - get an mir, nicht die Tö - ne sind's der Er - inn' - - rung
mf
pp
sfz
cresc.


Qual!
immer bewegter
f espr.
dim.
Durch die dü - stre
p
Nacht leuch - tet Blut:
sf
mf
ro - - - tes Blut,
p
r.H.
das ich selbst ver -
p
goss;
p
pp marc.
aus schwar - zem Dun - kel
pp
immer mehr beschleunigen
stei - get em - por ein mah - nend Ge - spenst,
p marc.
cresc.
dro - hend dem
Mör - der, weisend die Wunde, die ich ihm schlug —
mit grosser Steigerung
pp
cresc. molto
Sehr lebhaft.
(sehr heftig)
Hin-weg, hinweg!
ff
Drohe mir nicht,
mf
in verzweifel-ter


Not - wehr hab' ich dich ge - fällt!
molto cresc.
ff
dim.
(fest)
Fühl - - - - - los bleibst du dem heissen Fle-hen, fremd
immer mehr bewegt
espr.
tönte dir des Mit - leids Ruf; du hör - test nicht der Liebe Ge -
bot, das dir ver - kün-det be - gei - - - - sterter Sang! Du
muss-test fal-len, da - mit Tau - sende le - ben! Fort
immer steigern im Zeitmass
(Mit höchster Kraft.)
(Freibild tritt in die Thüröffnung.)
von mir, entwei - - - che Schreckbild! Dir geschah Recht, rein ist diese Hand!
accel.

Zweite Scene.



Guntram

Sehr schnell und hastig.

Rief's nicht meinen Na - men?

pp

Ped.

Re - den die Gei - ster? Spre - chen Gedanken? Dieser Blick ist

pp *p*

Ped.

Freihild. (im überströmenden Gefühle die Arme nach ihm ausbreitend)

Sehr lebhaft.

Tod — Ge - spen-ster verlasst mich! Gun - - -

pp *ppp* *rit.* *ff*

- - - - - - - - - - - - - - - tram!

p *cresc.*

(sie stürzt auf ihn zu, er weicht vor ihr zurück)

Gun - tram, was ist dir?

ff *fp* *mf*

beschleunigen

Du flie - hest mich, die her - bei - ge - eilt, dich zu be -

espr. *p*


frei - - - en, dir sich zu ei - - nen, dir nur zu
le - - ben in flammender Lie-be: dein Weib! Gun - -
molto accelerando
f molto espr.
mf
dim.
p molto cresc.
(Guntram zur Besinnung gekommen, empfängt Freihild in seinen Armen.)
Sehr schnell.
- - - tram.
ff
l.H.
Guntram. Du, Frei - - hild?
f
mf
wirk-lich Frei - - - hild? Kein Trug der
f
mf
p
Sin - ne? Ban - gen Trau-mes hol - des Sein,
allmälig nachlassen im Zeitmass
espr.
l.H.
dim.


furch - - ba-ren Ge - dan - - kens schön - - ste Ge - stalt!
(sehr innig)
p
l.H.
l.H. p
r.H.
pp
schon ziemlich langsam
Halt' ich dich wirk-lich, sü - - - sses Bild? Leb' ich? Fühl' ich?
pp
(immer langsamer)
Ach, wel-che Won - - - ne! Nie ent-schwin - den
l.H. zart und ausdrucksvoll
se - li-ge Lust zu viel
(das Bewusstsein schwindet ihm, er sinkt in Freihilds Armen zu Boden)
ritard.
Freihild. (über ihn gebeugt, bedeckt seinen Mund mit glühenden Küssen)
Sehr lebhaft.
(immer alla breve)
Er - wa - che, Gun - - - - tram,
f
erwach' mei - ner Lie - be, erwach',


hol - - - der, herr - li - cher Mann!
(Guntram schlägt die Augen auf und lauscht entzückt Freihilds Worten.)
pp
espr.
ff
espr.
Ped.
leidenschaftlich bewegt
Sieh, du Lie - ber, ich bin bei dir;
dimin.
p espressivo
p
Gun - tram, mein Arm um - schlin - - get fest, nie
mf
molto espr.
zu tren - nen dich, hol - - - den Mann!
dim.
cresc.
f
Fühlst du mei-ne Nä - he? Se -
pp
pp
molto dim.
- - lig träu-mend schmieg' ich mein Haupt an das dei - - ne,
pp



heftig

won - - - ne - - trun - ken schlürf' ich dei - nen A - tem ein, zeig'

pp *mf* *mf* *cresc.*

mit Steigerung

mir dein An - - ge - sicht: lass' be - glückt mich schau'n in dein

f *p* *cresc.*

hell strah - lendes Au - - ge! Was blitzet darin?

f

was leuch - tet won - - nig mir ent - ge - - - - gen?

f *ff*

jubelnd

Das ist der Strahl! Ihn hab' ich ge - fühlt, als dei - ne

f *mf* *dim.* *pp* *pp* *espr.*

Lie - be ich nur ge - ah - net, hell glänzt der Blick, der mein

molto cresc. *f* *dim.*


Loos ent-schied! Nun trennt nicht Tod die Min - - - ne.
p
cresc.
die uns ver - ei - net,
Gun - - - tram, auf e - - - -
ff
espr.
espr. meno f
- wig ge - hör' ich nun dir an!
p
pp
dim.
r.H.
Etwas ruhiger.
pp
Guntram. (hingerissen)
Frei - hild! Frei - - -
molto espr.
p
l.H.
- hild! (Umarmung.)
etwas breit
molto espr.
r. H.
mf
dim.
pp
Freihild.
In
wieder sehr bewegt (immer alla breve)
sünd' - ger Min - ne
p
poco accel.



schreck - lichem Zwang,
ver - fehl - ten Da - - seins bis zum Ue - ber - druss
mü - de
durch den ver - hass - ten Ge - mahl,
meiner
Ar - men Lei - den
hülf - reich zu lin - dern: des letz -
sehr flie-
l.H. espr.
ssend im Zeitmass
- ten Tro - stes grau - - - sam be - raubt,
cresc.
sucht' ich einst den Tod!
Da trat'st
du in mein Le - - - ben!
Vom
dim.

Ran - de des Grab's bannt' mich dein Arm zum Le - ben,

espr. *pp* *cresc.* *f* *f*

zwang mich dein Man - neswil - le!

allmälig immer lebhafter

p *pp*

Dein freund - lich Wort,

mf

dein teil - neh - mend Herz, dein treu - es

espr.

Au - ge gab mir Ver - trau - en; dei - ne

fp

Zuversicht ver - hiess neu - e Zie - le der Un -

pp *p* *espr.*



sel-gen, die schon am Ziel sich ge - glaubt! *accelerando*

molto espr. *mf* *molto cresc.* Ped.

wieder im Zeitmass Nun hat es sich

ff

so er-füllt!

Guntram. Frei - hild! Freihild. Ich

ff *ff* *molto dim.* *dim.*

lauscht' dei - nes San - ges herr - - li - chem In - halt, der gleich dem

p *pp* *f* *f*

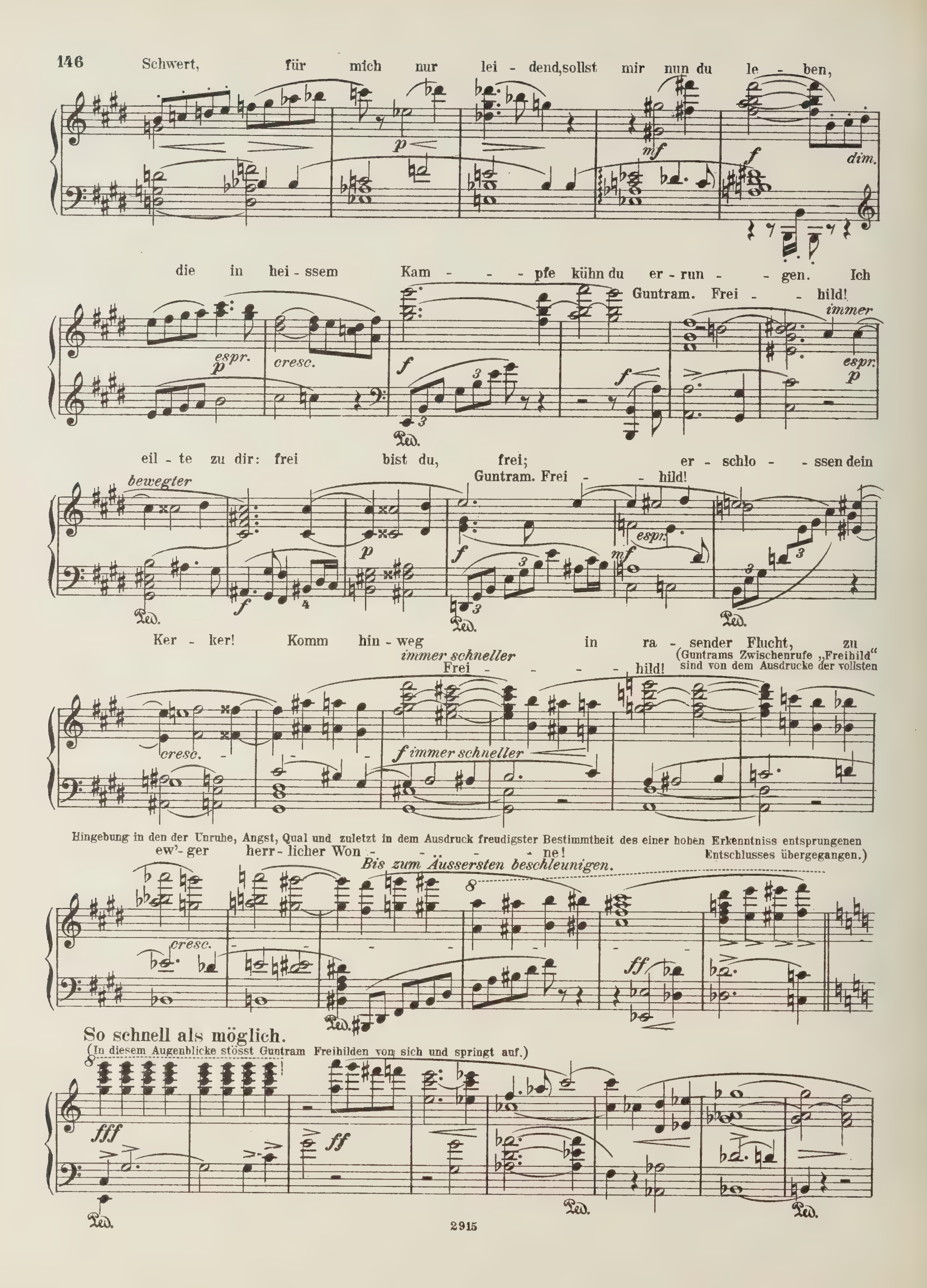
Wald - strom die Frev - ler ü - ber - flu - - - tet; was ihr

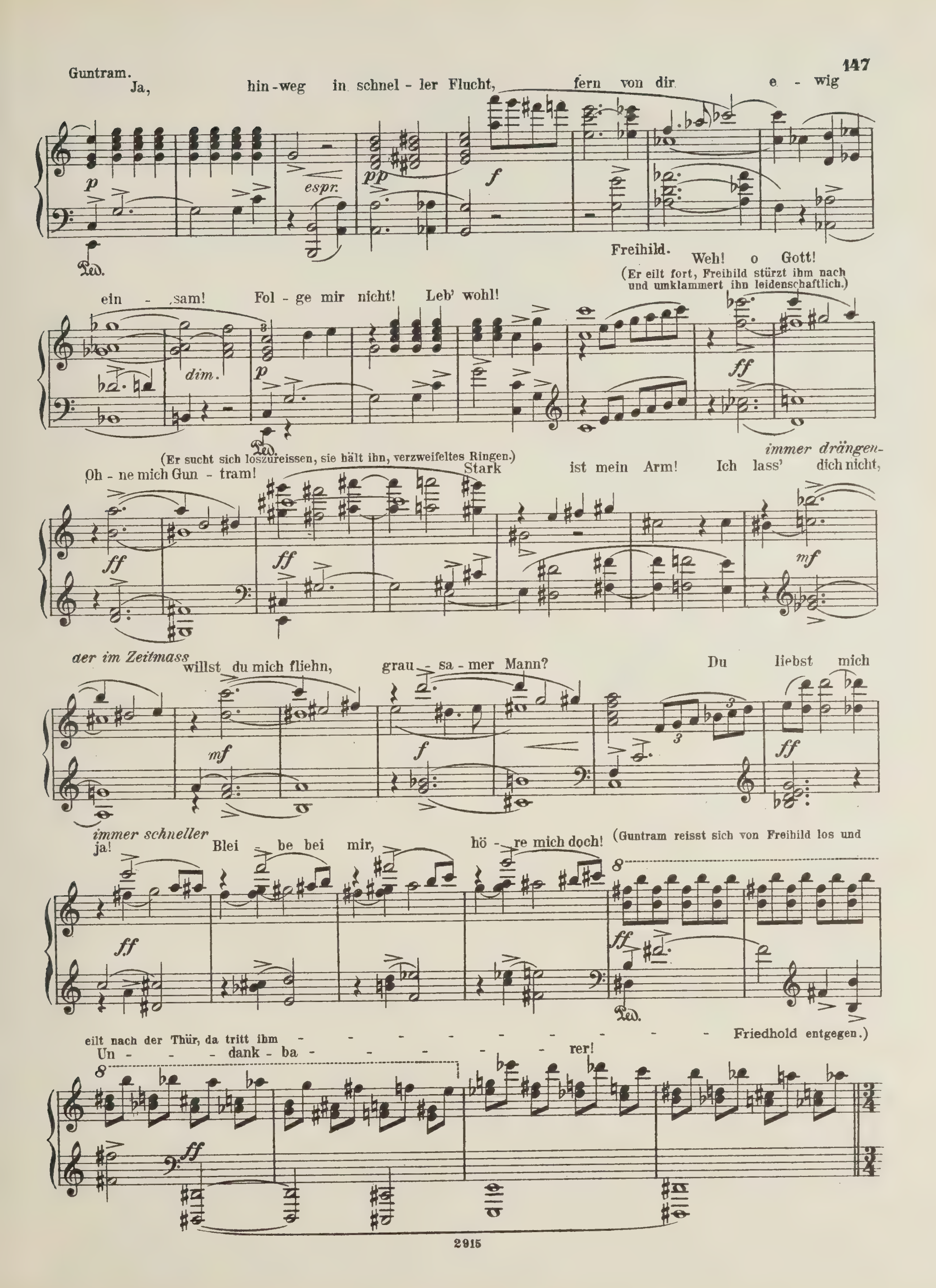
f *dim.* *p* *pp*

dunk - ler Geist un - - fäh - ig zu fa - ssen er -

pp *p*

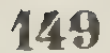

schloss mei-nem Ge - fühl dei - ner Stim - me Wohl - laut, da be -
molto espr.
mf
dim.
p
cresc.
griff ich, was dich Hoh - en be - weg - te, von sü - - sser Ah - nung hat Ge - -
pp subito
wiss - heit mich er - löst! Guntram.
Frei - - - hild!
Herr - li - che
ritard.
im Zeit-
ff
f
dim.
pp
Lie - be ent - quoll dei - nem Mun - de, Guntram.
Frei - hild!
doch für
mass
poco rit.
im Zeitmass
marc.
(immer erregter)
mich nur sangst du hold be - geistert, für mich nur
und von hier ab immer bewegter
l.H.
espr.
appassionato
stritt dein Sän - - ger-mut: glü - hen-de Min - ne führ - te dein
appass.
p subito
espr.


Schwert, für mich nur lei - dend,sollst mir nun du le - ben,
dim.
die in heis - ssem Kam - - - pfe kühn du er - run - - gen. Ich
Guntram. Frei - - hild!
immer
espr.
cresc.
eil - te zu dir: frei bist du, frei; er - schlo - - ssen dein
Guntram. Frei - - hild!
bewegter
espr.
Ker - ker! Komm hin - weg in ra - sender Flucht, zu
(Guntrams Zwischenrufe „Freihild“ sind von dem Ausdrucke der vollsten
immer schneller
Frei - - - - hild!
cresc.
f immer schneller
Hingebung in den der Unruhe, Angst, Qual und zuletzt in dem Ausdruck freudigster Bestimmtheit des einer hohen Erkenntniss entsprungenen Entschlusses übergegangen.)
ew'ger herr - licher Won - - - - - ne!
Bis zum Äussersten beschleunigen.
cresc.
So schnell als möglich.
(In diesem Augenblicke stösst Guntram Freihilden von sich und springt auf.)


Guntram.
Ja, hin-weg in schnel-ler Flucht, fern von dir e-wig
p
espr.
pp
f
Freihild.
Weh! o Gott!
(Er eilt fort, Freihild stürzt ihm nach und umklammert ihn leidenschaftlich.)
ein-sam! Fol-ge mir nicht! Leb' wohl!
dim.
p
ff
(Er sucht sich loszureissen, sie hält ihn, verzweifeltes Ringen.)
Oh-ne mich Gun-tram!
Stark ist mein Arm! Ich lass' dich nicht,
immer drängender im Zeitmass
ff
ff
mf
willst du mich fliehn, grau-sa-mer Mann?
Du liebst mich
mf
f
ff
immer schneller
ja! Blei-be bei mir, hö-re mich doch!
(Guntram reisst sich von Freihild los und eilt nach der Thür, da tritt ihm Friedhold entgegen.)
ff
ff
Un-dank-ba-rer!
ff

Dritte Scene.





Guntram Wo-für?

(sehr erstaunt)

Friedhold. Für dein Ver-bre - - - chen!

p *mf* *f* *p* *pp*

(immer gleich)

Welch' Ver-bre-chen?

(erschrocken)

Muss ich es nen-nen?

p *l.H.* *pp*

Wer bist du? Was willst du von mir?

(höchst bestürzt)

Gun-

p

(auf Guntram zueilend)

tram, Unsel' - ger, was ist dir? Sprich! Der noch ges - tern von mir schied,

etwas bewegter *espr.* *f* *p*

er-kennst du mich nicht?

Guntram. (langsam seine Fassung wieder gewinnend)

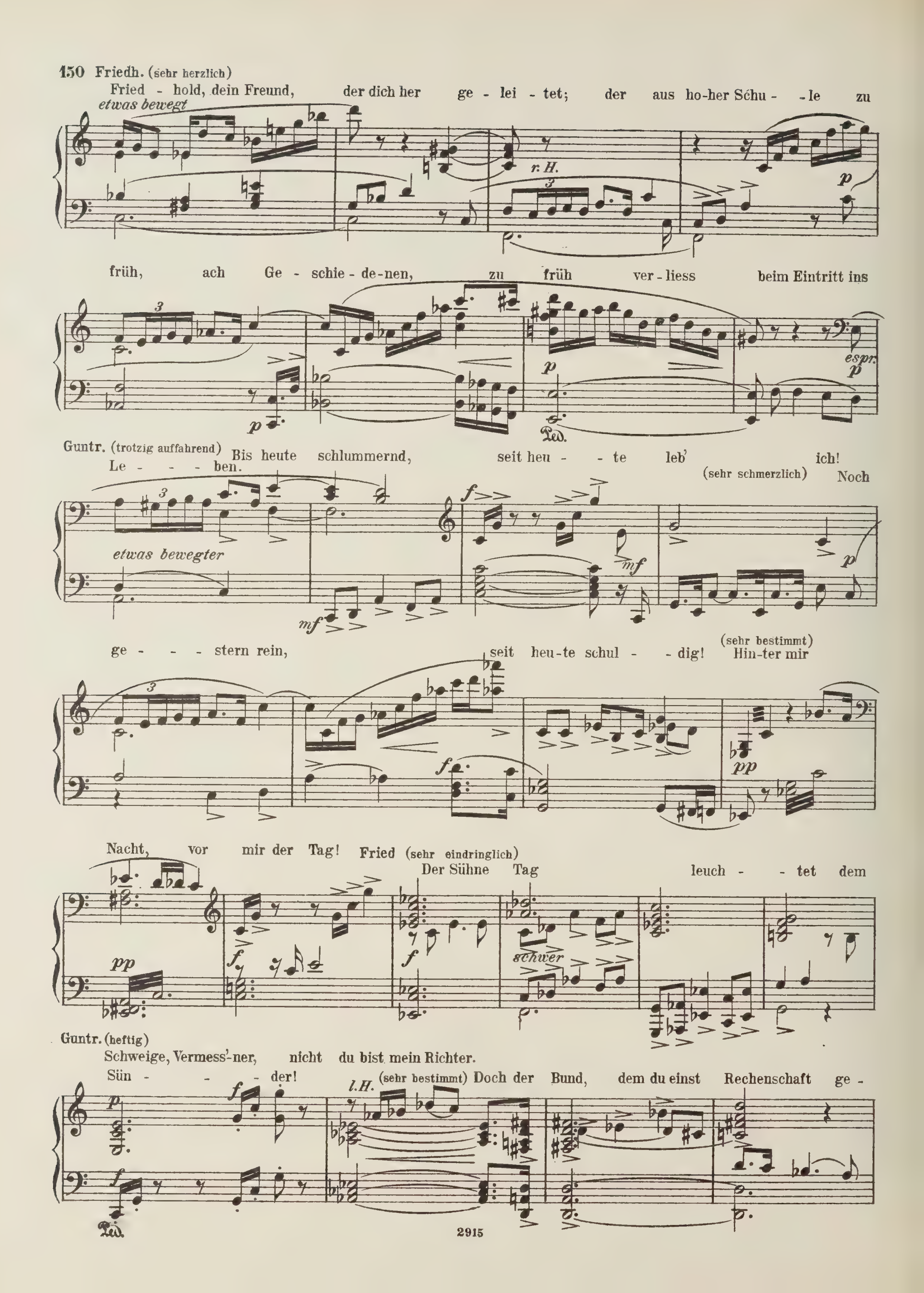
Lan - ge ist's her,

wieder langsamer werdend

mf *pp*

seit ich dich sah_ ich be-sinne mich: Fried-hold?

p



Friedh. (sehr herzlich)
Fried - hold, dein Freund, der dich her ge - lei - tet; der aus ho-her Schu - - le zu
etwas bewegt
r. H.
früh, ach Ge - schie - de - nen, zu früh ver - liess beim Eintritt ins
espr.
Guntr. (trotzig auffahrend) Bis heute schlummernd, seit heu - - te leb' ich!
Le - - - ben.
(sehr schmerzlich) Noch
etwas bewegter
ge - - - stern rein, seit heu-te schul - - dig!
(sehr bestimmt) Hin-ter mir
Nacht, vor mir der Tag!
Fried (sehr eindringlich)
Der Sühne Tag leuch - - tet dem
schwer
Guntr. (heftig)
Schweige, Vermess'-ner, nicht du bist mein Richter.
Sün - - - der!
l.H.
(sehr bestimmt) Doch der Bund, dem du einst Rechenschaft ge -


schwo - ren; dessen Gesetz du Ge - hor - sam schul - - dest, der die Leyer dir gab zum ho-hen
(nicht schleppen)
p
cresc.
mf
espr.
Leid, der das Schwert dir verlieh, das du schmachvoll entweiht, der Bund, dessen Kreuz du trägst,
poco marc.
cresc.
pp
r. H.
un - würdig der Gna - - - de, zu kün - den den Sün - dern
r. H.
l. H.
Guntr. (ausbrechend)
Got - tes hei - lig Wort!
Tö - richter Hoffnung blö - des Zei - chen da (er zer-
Etwas schneller. (heftig)
f
bricht seine Leyer)
Stückwerk wie al - les Men - - schentun ver - ruchten Wah - nes unwissend
ff
Werkzeug, nie fass' ich dich mehr, furcht-ba-re Waf - fe!


(er ergreift voll inbrünstiger Glut das Kreuz, das er auf der Brust trägt)
Doch dich, dich, des-sen Sinn ich heu - te ge -
pp allmälig bewegter
espr.
pp
fasst, ich ber - ge ihn tief in des Bu - sens Raum vor za - ger
schon ziemlich bewegt
ppp
Deu-tung aus der Schwa - chen Hand rett' ich dich kühn
beschleunigen
cresc.
Schnell.
(er will von neuem fort, Friedhold vertritt ihm den Weg)
in star - ke Er - kennt - niss.
Friedhold.
Zurück! Wahn-sin-ni-ger,
Ped.
nicht ent - fliehst du mir! Fei - ge willst du der Stra - fe ent-gehn,
ff

häu-fe die Fre- - vel: mor-de auch mich o - der hö - re

Etwas breit.

f ff pp r.H.

Freihild. (die mit schreckenvoller Spannung dem Vorgange gefolgt ist.)

Schrecklich tagt es!

was Pflicht dir zu sa-gen mir ge - beut!

langsamer werden *Viel langsamer.*

f p

Freih. Weh' mir Ar-men!

(ruhig, beinahe gleichgültig)

Guntram. Nie kannst du än-dern mei-nen Ent-schluss; um-

l.H. r.H. pp p l.H. pp p

(etwas gedehnt)

(Wie von plötzlicher Müdigkeit übermannt, lässt er sich auf sein Lager nieder.)

sonst mühst du dich, Strei-ter der Lie - - - be! Doch

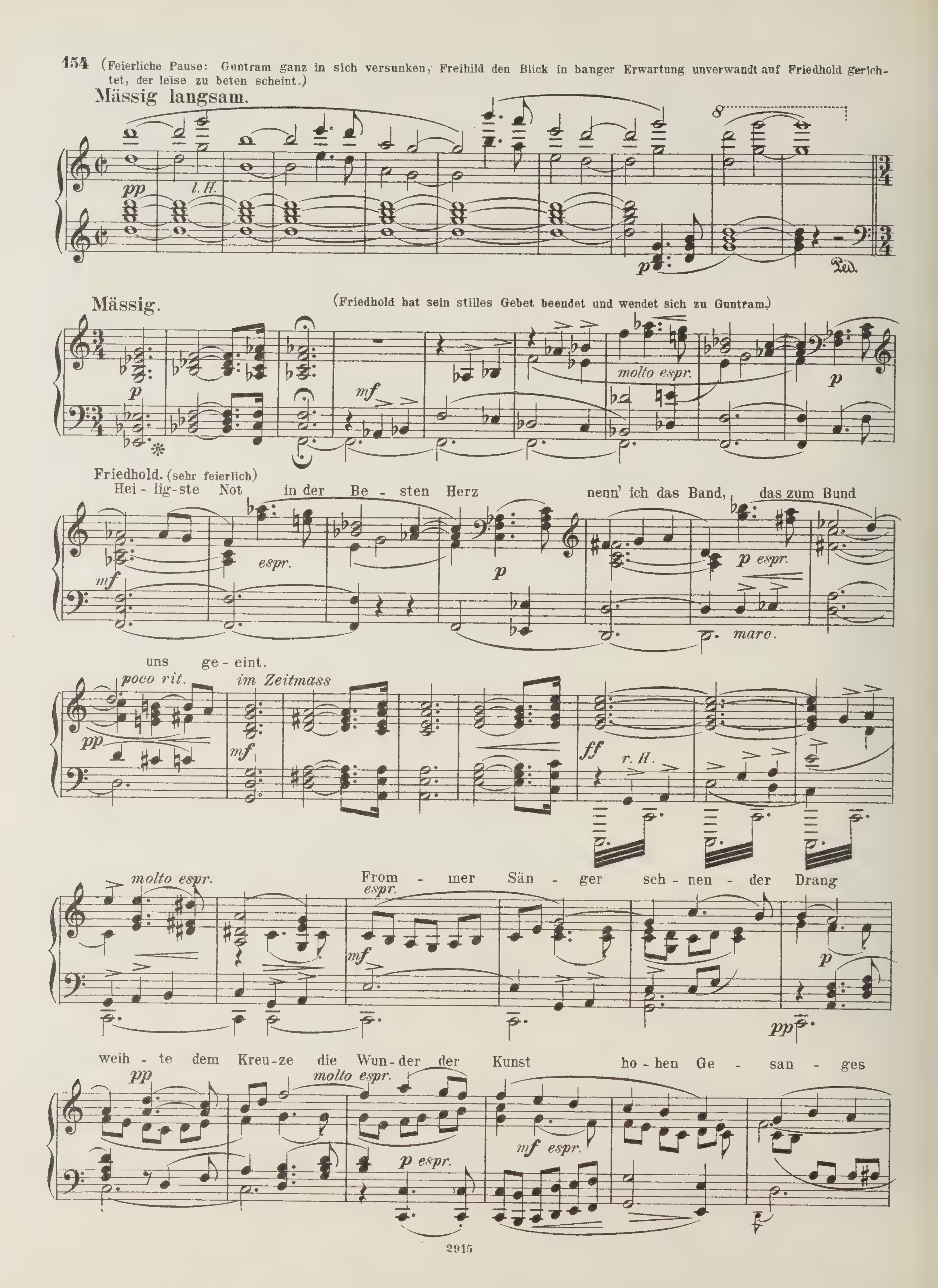
p p dim. pp

Freihild. (immer für sich)

Fürcht' ich die Kun - de? (sehr leise) Fass' ich den Sinn?

re-de nur, (zögernd) ich will ver - su-chen, zu hö - ren.

pp pp


154
(Feierliche Pause: Guntram ganz in sich versunken, Freihild den Blick in banger Erwartung unverwandt auf Friedhold gerichtet, der leise zu beten scheint.)
Mässig langsam.
pp
l. H.
p
Ped.
Mässig.
(Friedhold hat sein stilles Gebet beendet und wendet sich zu Guntram.)
p
mf
molto espr.
p
Friedhold. (sehr feierlich)
Hei - lig-ste Not in der Be - sten Herz nenn' ich das Band, das zum Bund
mf
espr.
p
p espr.
marc.
uns ge - eint.
poco rit.
im Zeitmass
pp
mf
ff
r. H.
molto espr.
From - mer Sän - ger seh - nen - der Drang
espr.
mf
p
pp
weih - te dem Kreu - ze die Wun - der der Kunst ho - hen Ge - san - ges
pp
molto espr.
p espr.
mf espr.
2915

gött - li - che Ga - be im heil'- - gen Ge - wan - de gött-li - cher Leh - re

espr. *p* *pp* *espr.*

lei - te zu Gott die be - gei - ster-ten Lau - scher, in der

p *p* *mf*

Ziemlich schnell 𝅗𝅥 = ♩ des vorigen Zeitmasses.

Guntram. (Guntram erhebt sich, auf seinem Gesicht leuchtet ein Strahl begeisterter Erinnerung)

Lie - be zu lö - sen ih - rer Lei - den Last!

Hei-li-ge Of - fen - ba-rung, in himm-lischem Klang:

f *mf* *dim.* *pp* *pp*

hol - de Spenderin se - lig höchsten Ent - zü - - - ckens!

pp *cresc.* *p* *dim.* *pp* *ppp*

Friedhold. (mit grosster Zuversicht fortfahrend).

Früheres Zeitmass.

Doch nur der Tu - gend Gewähr giebt den Tö - nen Ge - walt, nur des Rei - nen Ruf hö - - ren die Her-zen!

cresc. *p* *getragen*

Ped.


Schwer ist die Ver - su - chung, schwach wir Sün - der, von ird'- schen Trie - - ben
pp
pp
p
Freihild. (für sich)
Was werd' ich hö - - ren.
um un-ser Heil be - tro - - gen!
Zu treu-em
allmählich ein wenig bewegter
Schutz, der Sün - de Trutz ga-ben Strei - ter der Lie - be sich stren - ge Ge -
p
cresc.
p
Freihild. (für sich)
So wär' es Wahr - heit?
set - ze, dass der Bru - der nicht strauchle auf des Bun - - des Bahn,
espr.
Guntram. (ihn unterbrechend)
Pflich-
hel - len das Ziel ihm hel - - fen - de Zei - - chen.
f
tenzwang für höch - - stes Stre - - - ben?
p
p
f

Ge - setzesbann für sol - - che Zie - - le?

dim. *p* *mf*

(einfach)
Ein schö - ner Traum der Be - sten, Rein-sten! (traurig)

dim. *p espr.* *p*

etwas langsamer
Doch ach, nur ein Traum, ohn-mäch-tig ver - blasst im Ta - ge des Le - bens, vor

riten. *pp* *pp*

Freihild. (für sich)
Ich atme auf! Heil dir, mein Held!
ei-nes Her - zens hei - - ssem Schlag in Nichts zerstoben, wie al - ler

pp *pp*

Weisheit Wahn! (Friedhold sich langsam aus tiefster Verwunderung aufraffend.)

Friedhold.
Weil du ge - fehlt,

pp

willst du ver - zwei-feln? Dess Ge-

Etwas beschleunigen.

p

setz dich band, stell' dich dem Bund, (Guntram macht eine trotzig abwehrende Bewegung.) sei-nem Spruch ent-springe die

Etwas bewegt.

p f f p

Stra - fe. (mit Empfindung) Nimm die Bu - sse auf dich, die der Bund dir ver-

p

hängt, es ver - heisset die Reu - e heil-vol - le Ret - tung. *ziemlich lebhaft* Guntram. Mich

pp *beschleunigen*

pp f

straft kein Bund, denn der Bund straft nur die

marc. *rit.* *im Zeitmass*

pp

That! Mein Wille nur sühnt meines Her-zens Sün - de. *etwas breit* Freibild. (für sich) Welch'

f *marc.* r. H. fp *molto espr.* *dim.* p f

sü - sse Schuld! (sehr energisch) Guntram. Die That, die ihr trefft, die That war

ff *wieder weniger breit* p *marc.* mf p mf

Freihild.
Das sprach dein Herz! in der Min - ne Macht.
gut; doch der sie voll - bracht, steht (stark) au-
f *mf* *f*

- - sserhalb eu - rer Ge - set - ze.
Friedhold. (Entsetzt) Ehr - geiz'ger Wahn, einen Tron zu gewin - nen, der Em -
mf *f marc.* *p* *p*

pö - rer Genos - se, eines Für - sten Mör - der, du ver - tei - digst den Fre - vel?
marc. *cresc.* *marc.* *pp*

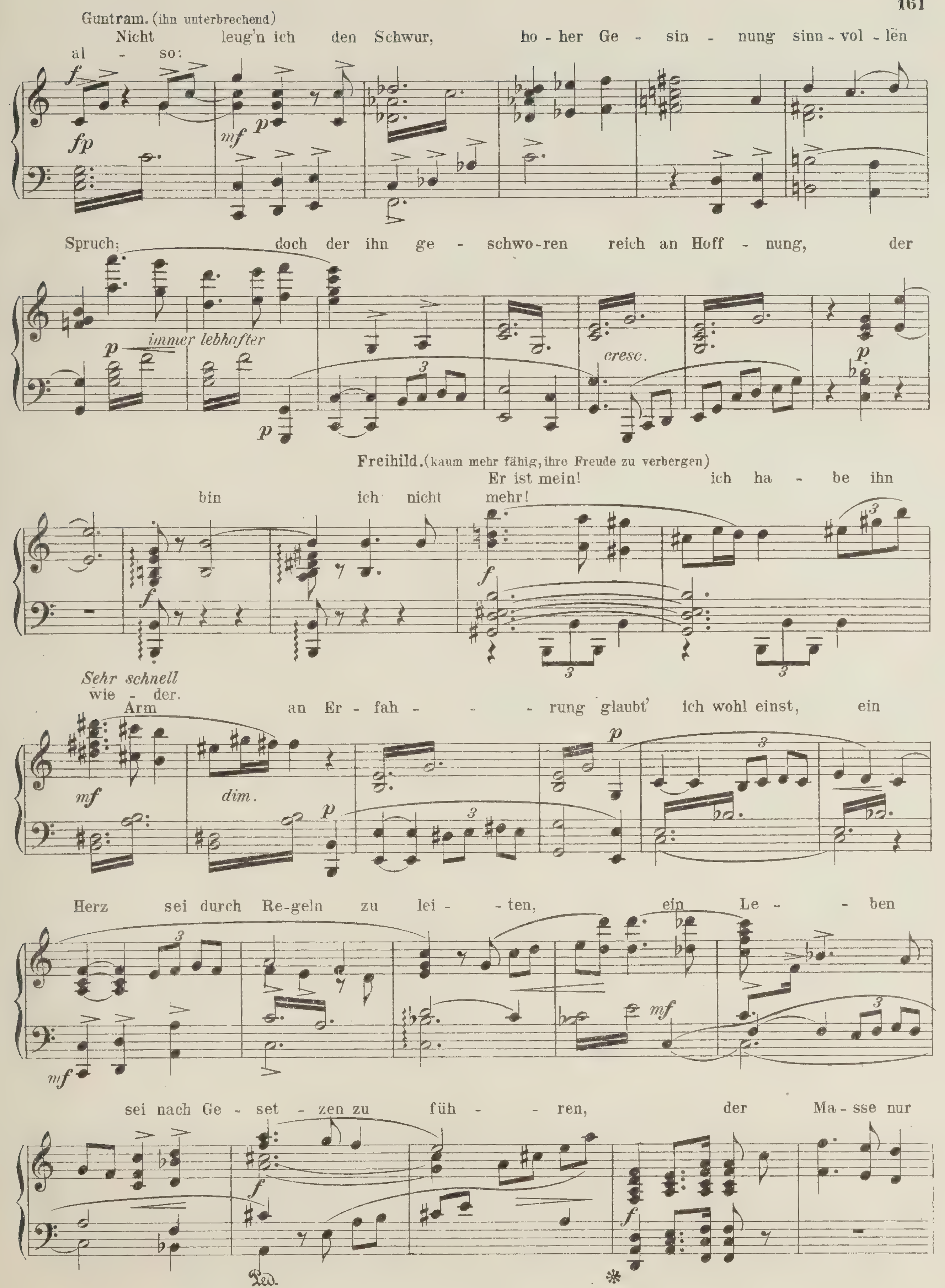
(mit Unmut)
Guntram. Nicht das ist's, du ver - stehst mich nicht.
Friedhold. „Friedlich sei des Sän - gers
r. H. *mf* *dim.*

Sen - dung, nicht from - met zum An - griff das schüt - zen - de Schwert:“ so
cresc. *mf*

lau - tet un - ser Ge - setz! O hät - test du's ge - wahrt, wie Heil bringend
pp *p*

2915


Freihild. (immer bei Seite)
Dir lohn' es die Min - ne!
Guntram. (höhnisch)
Doch ich schlug Her-zog Ro - bert
das Ge - setz
war, was du fried - lich ge - - won - nen!
etwas scharf
p
mf
f
p
f
konnt's nicht weh - ren!
(ungeduldig und sehr lebhaft)
Schweig'
Friedhold. (lebhaft) Du trotz - test dem Ge - setz, da - für trifft dich die Strafe!
mf
espr.
f
mit dem Bund,
nie folg' ich dir zu ihm!
Freihild. (für sich) O
acceler.
cresc.
ff
ff
Schnell.
ff
welch' ein Glück!
Friedhold. (tief bewegt und sehr dringend)
Noch hör' ich dein Ge -
mf
lüb - de zu heh - rer Ge - mein - - - - schaft: in Mit - te der
p
pp
Brü - der vor'm Kreu - ze knieend, in - - brünstig be - gei - stert schwu - rest du
cresc.
f


Guntram. (ihn unterbrechend)
Nicht leug'n ich den Schwur, ho-her Ge-sin-nung sinn-vol-len
al - so:
Spruch; doch der ihn ge-schwo-ren reich an Hoff-nung, der
immer lebhafter
cresc.
Freihild. (kaum mehr fähig, ihre Freude zu verbergen)
Er ist mein! ich ha-be ihn
bin ich nicht mehr!
Sehr schnell
wie-der.
Arm an Er-fah-rung glaubt' ich wohl einst, ein
dim.
Herz sei durch Re-geln zu lei-ten, ein Le-ben
sei nach Ge-set-zen zu füh-ren, der Ma-sse nur


bil - lig, dem Ver-ei - - ne nur taug-lich! Ei - ne
espr.
mf
p
ein - zi-ge Stun - de hat mich er - leuch - - - tet,
espr.
12
6
doch jetzt bin ich ein - - - sam, al-lein mit mir
f
f
ff
selbst! Sehr schnell. Mei - - nem Leid hilft
ff
ff
dim.
mf
ein - zig nur mei - nes Her - zens Drang,
mf
mei - ne Schuld sühnt nur die Bu - sse mei - ner
f
f
dim.

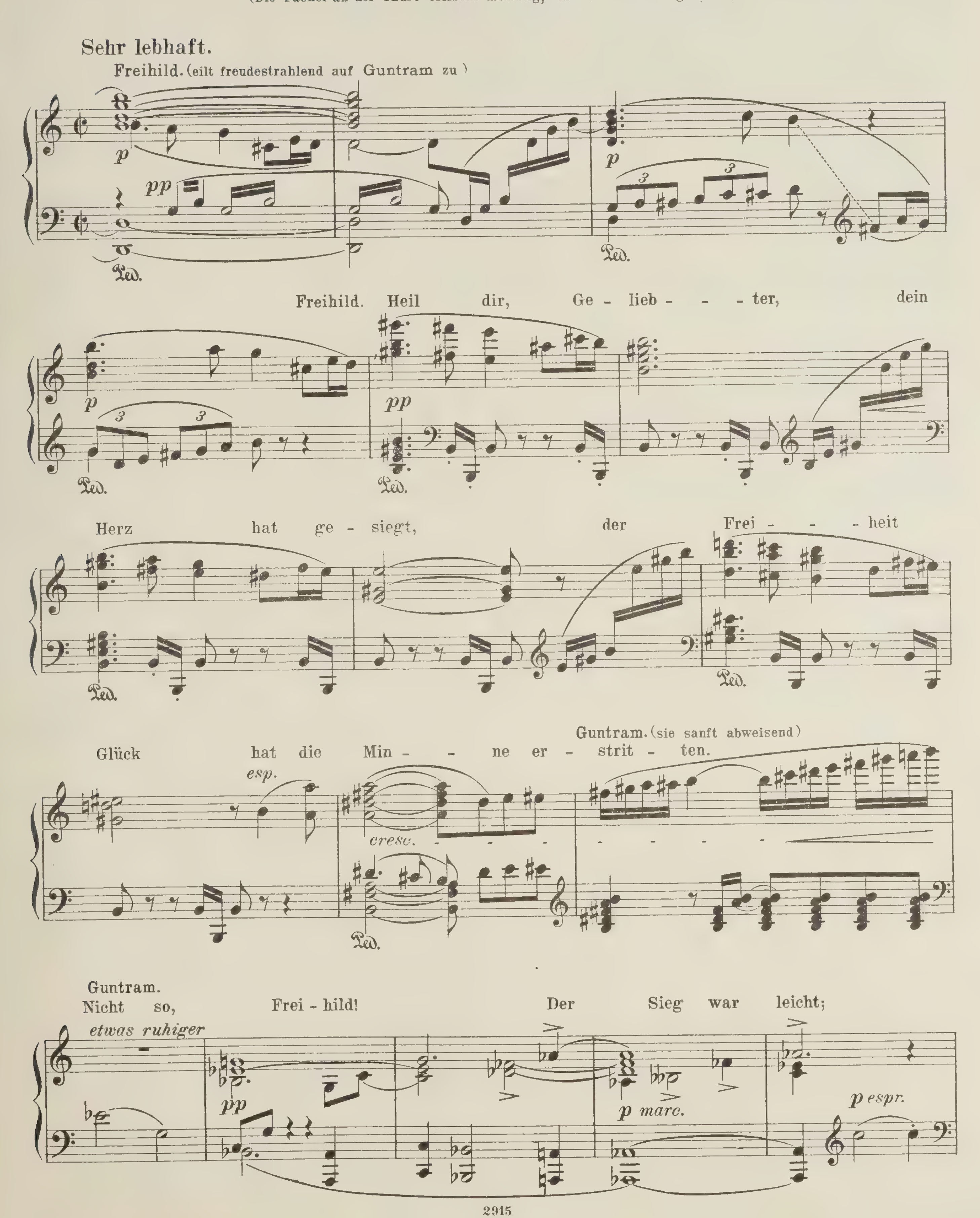

Wahl; mein Le - - - ben be - stimmt
immer lebhafter
pp
mei - nes Gei - stes Ge - setz;
(mit höchster Kraft)
mein Gott
mf
cresc.
ff
Ped.
spricht durch mich selbst nur zu mir!
Freihild. (in höchster Bewunderung)
Gun - - tram!
Friedhold. Ich
r. H.
dim.
f
ff
schau - dre! Grau - - sen er - fasst mich! Hoch - - müt' - ger Thor,
dimin.
cresc.
ff
ff
was willst du be - gin-nen?
langsamer werdend
l. H.
dim.
Guntram.
ruhig
Lass uns al - lein! Nur der Frau will ich's kün - den!
pp
p
immer langsamer
espr.
ritard.


Im Ver - ei - ne nur stark geh' heim zu den Brü - dern, des Abtrünn'-gen Ge-dächtniss nicht
sehr ruhig
p
p
stör' eu - ren Bund! Träumet fort, ihr Gu - ten, von der Mensch - heit Heil!
(sanft)
p
zart.
p
Ped.
(düster)
Nie könnt ihr er - fa - ssen, was mich be - wegt!
langsam
dim.
pp
pp
pp
Ped.
Friedhold. (tief ergriffen, wehmütig milde)
In ban-gem Stau - - nen sieh mich
p
p
p
schei-den; mö-ge Gott dir ver - zeih'n, was meinem Geiste ver - schlossen!
(im Abgehen)
Un-er-forschlich sind
zart
p
pp
Got-tes We - ge; der All-güt' - ge sei dir gnä - - - dig. (Ab.)
Sehr langsam.
ppp
pp
ppp
Ped.

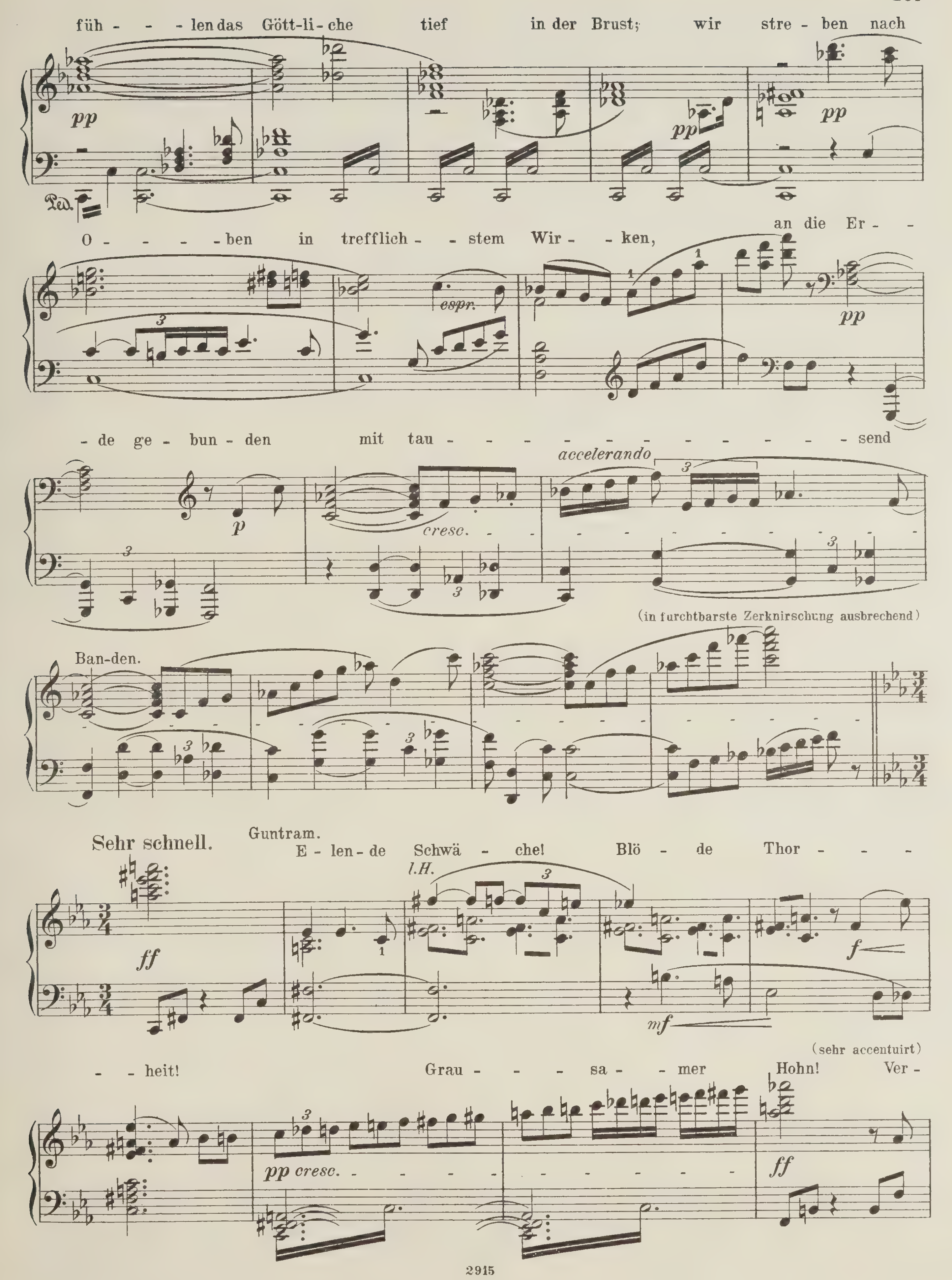
Vierte und letzte Scene.

Guntram und Freihild allein, später der Narr.

(Die Fackel an der Thüre erlischt allmälig, es wird vollständig dunkel.)




Freihild. (erschrocken) O Gott!
doch der schwer-ste Kampf bleibt mir noch zu be - stehn!
espr.
p
fp
mf
Guntram. Hö - - re mich an, du musst mich ver - stehn, denn nur
p
p
espr.
dim.
Freihild. (im bangen Schauer vor ihm zurückweichend)
dei - ne Ent - schei - dung kann ganz mich er - lö - sen.
p
pp
Freihild.
Mei - ne Ent - schei - dung? Nicht fass' ich dich? welch' Un -
pp
- heil kün - - det dein düst'-rer Blick?
Guntram. (tiefschmerzlich)
p
cresc.
f
Sehr bewegt.
Das ist des Le - - - bens grau - - - si - ger Fluch: wir
ff
f
Ped.


füh - - - len das Gött-li-che tief in der Brust; wir stre - ben nach
pp
Ped.
O - - - - ben in trefflich - - stem Wir - - ken, an die Er - -
espr.
pp
- de ge - bun - den mit tau - - - - - - - - - - - - send
p
cresc.
accelerando
(in furchtbarste Zerknirschung ausbrechend)
Ban-den.
Sehr schnell.
Guntram.
E - len - de Schwä - che! Blö - de Thor - - -
l.H.
ff
mf
f
(sehr accentuirt)
- - heit! Grau - - - - sa - - - mer Hohn! Ver -
pp cresc.
ff



fal - len dem Flu - che der sün - di-gen Mensch - - heit,
l.H.
3
f
mf
Ped.
auch ich, wie Al - le! Eit -
3
cresc.
ff
p
6
- - ler Wahn, Er - lö - - sung zu kün - den,
f
mf
6
3
cresc.
selbst un-er - löst!
drängend
ffp
(verzweiflungsvoll)
O gräss-li-cher Zwang ver - ruch - ter Sin - ne, süsses - ten
appassionato
mf
f
f appass.
Seh - - nens qual - - - voll - ster Trieb. Er - - löst - -
(sehr stark)
f
ff
3


- - - sein - wol - - lens ein - - zi - ger Feind! Gott - ähn - -
ff
ff
p
Ped.
- - - lich - wer - dens furcht - - - - ba - re. Stra - - - - fe.
Sehr schnell. (ganze Takte)
cresc.
ff
(Er sinkt verzweifelt auf die Knie und birgt das Gesicht in seinen Händen.)
ff
ff
Ped.
ff
Ped.
Guntram. (wieder aufspringend)
Mit - leid
(Durch das
(alla breve)
Kerkerfenster bricht Tagesdämmerung herein.)
heischt' ich von den Ty - ran - nen, der Lie - be Feind ich, in der Selbst -
cresc.
p
f


- sucht Zwang! Für ge - knech-te-te Frei -
marc.
f
cresc.
ff
p
- heit sang ich dort min - - ne-be-tört, mei - - ner Trie - -
espr.
mf
f
- - - be Knecht! Ein be - drück, - - tes Volk vom Be-
cresc.
mf
drücker zu ret - - ten, be-droht' ich wü - tend der Ge - lieb - - - - ten
mf
Gat - ten; nicht der Fürst war's, den mein Hass be-kämpft', ich er -
f
marc.
schlug den Mann, dem das hol - - - de - ste Weib zu
etwas
f
p
Ped.


ei - - gen! (er blickt Freihild mit leidenschaftsvoller Verzweiflung in die Augen, dann umarmt er sie mit
gehalten
schmerzvoll zärtlicher Glut)
dim.
espr.
drängend
Ver-
zwei - - felt rang ich im düst' - ren Ker - ker, den dei - ne Lie - - - be
mir nun er - schloss, Nacht war's in mir, doch als dein
dim.
Noch beschleunigen.
Arm mich brüns - tig um - schlang, die Sehn - - sucht nach dir mich

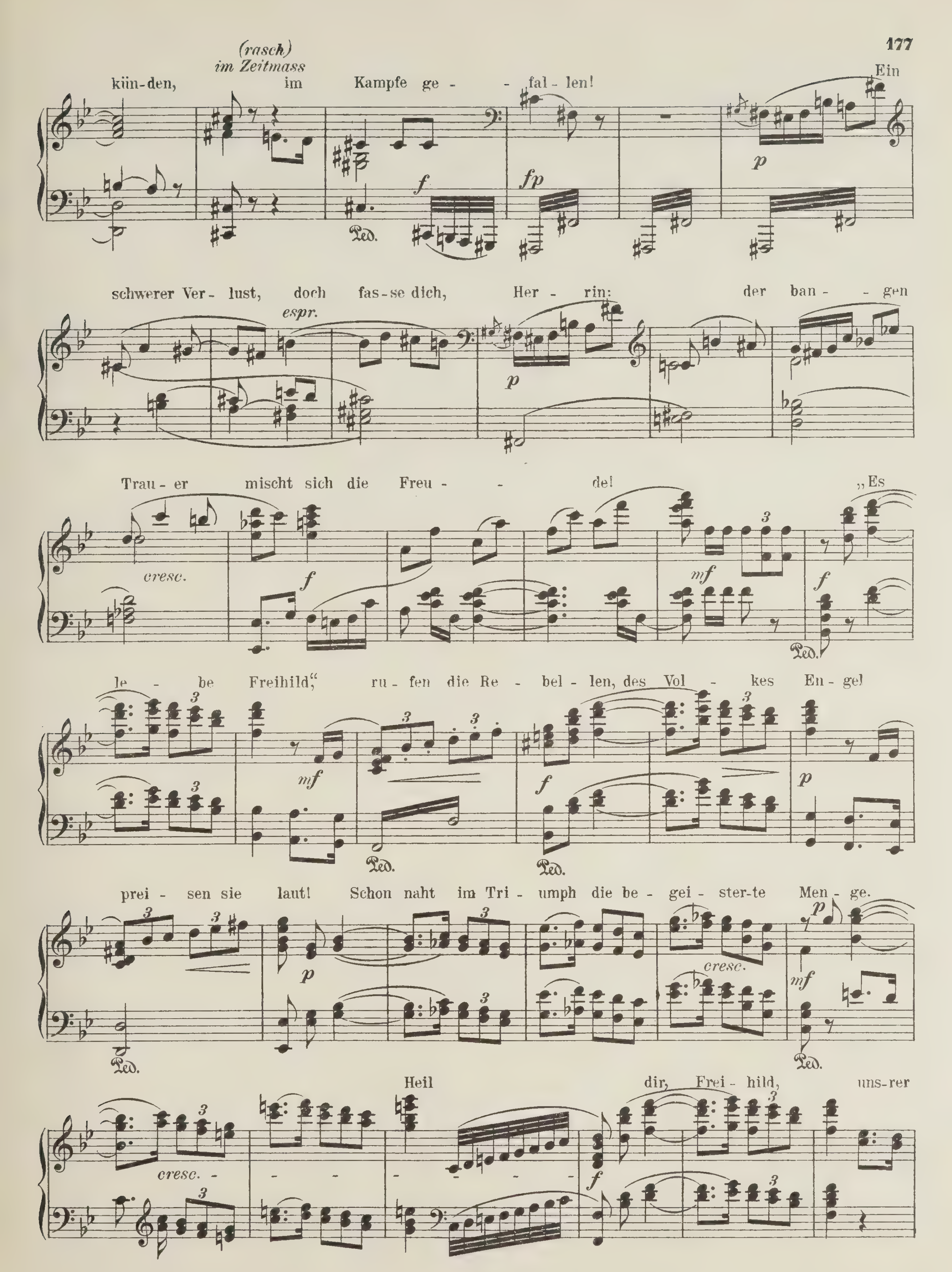

wü - tend durch - drang,
da nah - - - te mir Gott!
8
cresc.
f
marc.
wieder im Zeitmass (sehr schnell)
Von ihm er - leuch - tet,
ff
meno f
zer - reiss' ich das letz - te, das teu - - - er - ste
ff
mf
Band, mit dem die Welt mich ge -
f
cresc.
fes - - - selt.
dim.
poco ritard.
Doppelt so langsam. (𝅗𝅥 = 𝅝 des vorigen.)
(Plötzlich sehr ruhig und ernst, doch mit tiefster Empfindung.)
Dir ent - sa - gend, die so in - nig ich lie - be;
pp
espr.
p
Ped.


e - wig dir fern von Glut ver - zehrt will ich süh - nen mei - nes
espr.
ten.
p espr.
p
Da - - seins Schuld.
Freihild. (schreit laut auf und droht umzusinken)
Sehr langsam.
espr.
pp
dimin.
rit.
etwas weniger langsam (alla breve)
Guntram. (mit düsterer Glut) E - wig
pp
pp espr.
ein - sam, im An - schau'n des Gött - li - chen die See - le ver - senkt,
espr.
senza cresc.
will ich mich nah'n des Hei - lands Gna - de!
sfz
dim.
ppp
(andächtig verklärt) Wenn ich einst
p


ein - ge - he zu sei - nen Schaa - ren mög' er rein mich
p
(Freihild fängt bitterlich zu weinen an.)
fin - den, ge - läu - tert von Schuld durch die schwer - ste Süh - ne schmerz -
p
espr.
- voll - ster Ent - sa - gung!
(Er verweilt lange in regungsloser Extase mit gen Himmel gewendetem Blick.)
molto cresc.
dim.
pp
(sehr feierlich)
molto espr.
f
dim.
p
pp
mf
(sehr feierlich)
p
(von Guntram weicht allmälig die starre Verzückung, er wendet sich langsam Freihild zu)
molto espr.
p
l. H.
sf
p
sf


ruhig aber nicht schleppend
Guntram. Doch ich se - he dich
espr.
dim.
pp
getragen
lei - - - den, schmerzer - füllt die holden Zü - ge,
(sehr innig)
sü - - sse
espr.
espr.
pp
Ped.
Frei - - hild,
pp
die meine Schuld nicht teilt,
etwas hervortretend
die meinem Flu-ge nicht
pp l.H.
senza cresc.
fol - ge,
mö - ge dir tau - gen, was ich dir kün - - de:
espr.
mf
p l.H.
pp
molto espr.
Ped.
(es wird immer heller)
ritard.
mf
f
dim.
Ped.
in ruhig gehendem Zeitmass
Ich weiss dir Rei - nen ein ho - hes Amt, wie es mir Sünder auf e - wig ver -
pp
Ped.


schlossen: der A-bend-son-ne gleicht es, die
espr.
mil-de verklärend, strah-lend leuch-tet ü-ber deiner
cresc.
p
molto espr.
(Freihild, in deren Haltung und Gesicht der Ausdruck tiefsten Schmerzes einer dumpfen Starrheit gewichen ist, versucht vergebens, zu Guntram aufzublicken.)
Min-ne Grab!
sfz
p
espr.
Der Narr. (schnell hereineilend)
Rasch.
Frei-hild, Her-rin! Hört, welche Kun-de:
pp
mf
f
Ei-ne furcht-ba-re Schlacht ward nächtlich ge-schla-gen, die
p
mf
Un-sern be-siegt, dein ho-her Va-ter, welche Qual, dir's zu
(etwas zurückhaltend)
p
mf
dim.



(rasch)
im Zeitmass
kün-den, im Kampfe ge - - fal - len! Ein
schwerer Ver - lust, doch fas - se dich, Her - rin: der ban - - gen
espr.
Trau - er mischt sich die Freu - - de! „Es
cresc.
le - be Freihild,“ ru - fen die Re - bel - len, des Vol - kes En - gel
prei - sen sie laut! Schon naht im Tri - umph die be - gei - ster-te Men - ge.
cresc.
Heil dir, Frei - hild, uns-rer
cresc.



Für - stin Heil!

(schnell ab)

f

Ped.

Schnell. (𝅗𝅥 = 𝅗𝅥 des vorigen)

Guntram. (mit begeisterter Emphase)

Heil dir, Freihild, Glückliche du! Be - vor ich ge-sprochen,

ff marc. *dim.* *mf* *espr.* *p marc.*

hat sich's er - füllt! Be - denke, was dich einst

pp *f* *p*

so un-se-lig ge-macht und sieh' wie sich heu - te ge - wen-det dein

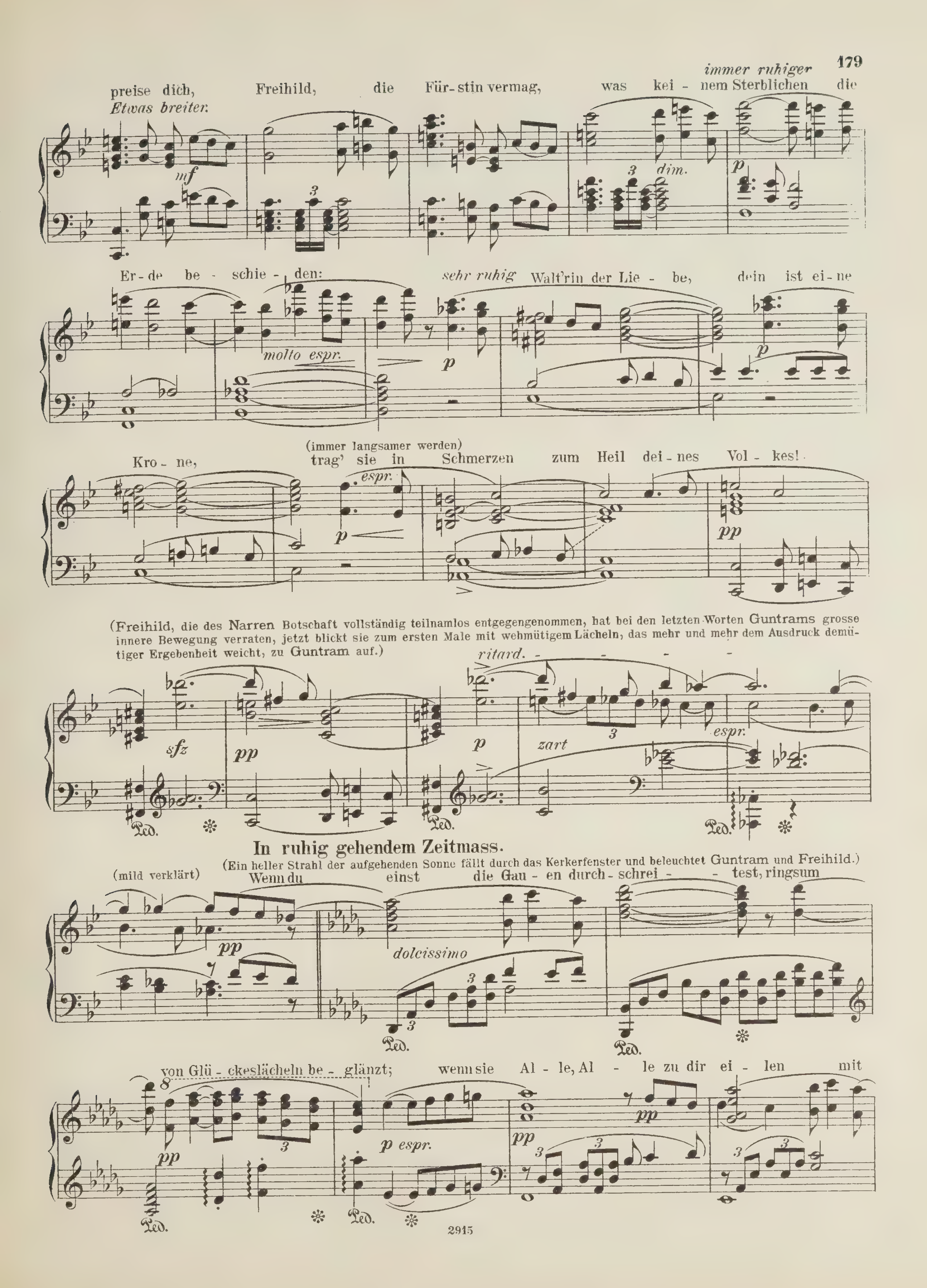
pp *cresc.* *mf* *f*

Loos. Fort mit den Trä - nen um eit-le Min-ne,

fp *mf* *p*

es weiche solch Glück vor ho-her Sen - - dung: *poco rit.* ich

sfz *p* *cresc.* - - - - - -


immer ruhiger
preise dich, Freihild, die Für-stin vermag, was kei - nem Sterblichen die
Etwas breiter.
mf
dim.
p
Er-de be - schie - den:
sehr ruhig
Walt'rin der Lie - be, dein ist ei-ne
molto espr.
p
(immer langsamer werden)
Kro - ne, trag' sie in Schmerzen zum Heil dei-nes Vol - kes!
espr.
pp
(Freihild, die des Narren Botschaft vollständig teilnamlos entgegengenommen, hat bei den letzten Worten Guntrams grosse innere Bewegung verraten, jetzt blickt sie zum ersten Male mit wehmütigem Lächeln, das mehr und mehr dem Ausdruck demütiger Ergebenheit weicht, zu Guntram auf.)
ritard.
sfz
pp
p
zart
espr.
In ruhig gehendem Zeitmass.
(Ein heller Strahl der aufgehenden Sonne fällt durch das Kerkerfenster und beleuchtet Guntram und Freihild.)
(mild verklärt)
Wenn du einst die Gau - en durch-schrei - test, ringsum
pp
dolcissimo
von Glü - ckeslächeln be - glänzt; wenn sie Al - le, Al - le zu dir ei - len mit
pp
p espr.
pp

heissen Thrä - nen treu - e-sten Dankes der Wun - dertät'rin Gewand zu

zart

küs-sen, der Ar - - - - me, der dich liebt, der

p *pp* *p*

Rei - che, der dir nach - - ahmt, der Schwa-che, der dich be-wun - dert, der

p

Star - - ke, der für dich stirbt, dann wirst du er-kennen, in

p espr.

(nicht schleppen)

Huld mei - ner ge - denkend ob jetzt auch Weh' die Brust dir durch-

espr.

(mit erhobener Stimme)

to - bet: wie herr - lich das Glück, das die

cresc. *fp* *p* *molto espr.*


Mit grosser Steigerung.
Lie - be bringt, die in Schmerzeskraft so weih - - voll be - thä - tigt dein
cresc.
Ped.
(volle Tageshelle)
(Freihild, die bei Guntram's Verkündigung von wachsender Begeisterung ergriffen worden, gibt in einer grossen Gebärde ihren Eindruck kund; so bleibt sie lange dem hochaufgerichteten Guntram gegenüber stehn.)
Breit.
Herz.
ff
Ped.
ff
f dim.
(sehr sanft)
Guntram. Gönn' mir die Won - ne trostreichen Wissens,
sehr ruhig
p
pp
dass nicht in Trauer du von mir gehst! espr. Er - lö - se den Frevler durch be -
pp
immer langsamer
glücken - de Kunde: Ein Scheidegruss für die Ein-samkeit:
pp
p





Unfähig eines Wortes der Erwiederung senkt Freihild langsam das Haupt, neigt sich mit schmerzlicher Demut zu Guntram nieder und drückt einen langen inbrünstigen Kuss auf seine Hand.

Mässig langsam.

pp

Ped.

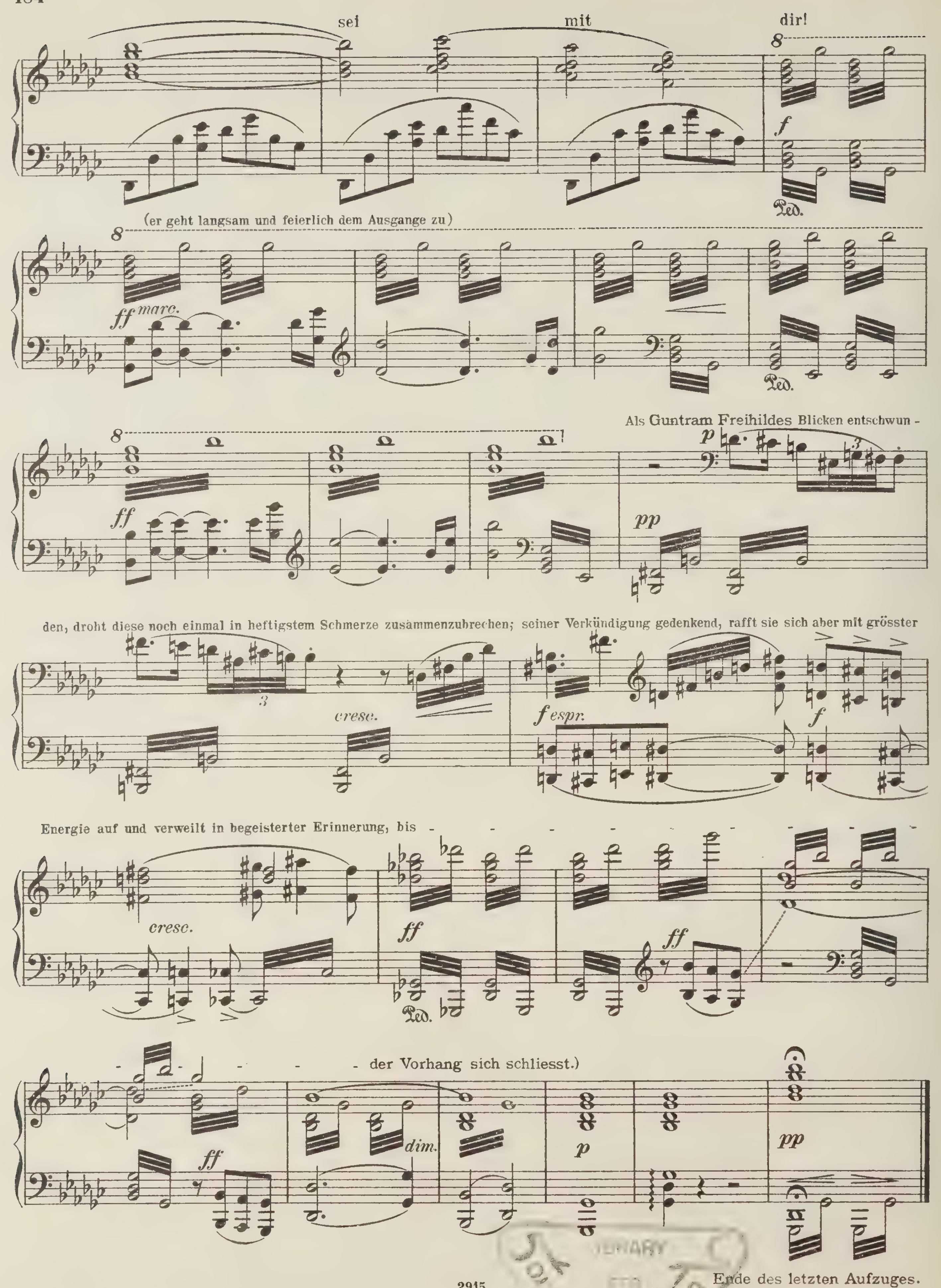
p (hervortretend)

dim.

Ped.

Ped.


(dann erhebt sie sich und blickt Guntram in ruhiger Versöhnung klar und fest ins Auge)
espr.
pp
p
Ped.
dim.
(tief gerührt)
espr.
Frei - hild, leb'
pp
wohl, leb' wohl auf e wig, du
rein - ste Frau! Gott
ppp
cresc.


sei
mit
dir!
f
(er geht langsam und feierlich dem Ausgange zu)
ff marc.
Als Guntram Freihildes Blicken entschwun-
p
pp
den, droht diese noch einmal in heftigstem Schmerze zusammenzubrechen; seiner Verkündigung gedenkend, rafft sie sich aber mit grösster
cresc.
f espr.
f
Energie auf und verweilt in begeisterter Erinnerung, bis
cresc.
ff
ff
der Vorhang sich schliesst.)
ff
dim.
p
pp
Ende des letzten Aufzuges.





